



STADTVERWALTUNG GÖRLITZ
LOKALE KOORDINIERUNGSSTELLE

VOR
ORT

Das Bundesprogramm STÄRKEN vor Ort in Görlitz

STÄRKEN

STÄRKEN vor Ort ist ein Programm des Bundesfamilienministeriums und wird aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) kofinanziert. Der Europäische Sozialfonds fördert die Entwicklung von Beschäftigung durch Förderung der Beschäftigungsfähigkeit, des Unternehmergeistes, der Anpassungsfähigkeit sowie der Chancengleichheit und durch Investitionen in Humanressourcen.

Die Stadt Görlitz beteiligte sich im Jahr 2009 zum ersten Mal an der Ausschreibung für dieses Programm. Zur Förderung von sogenannten Mikroprojekten in den Stadtteilen Königshufen und Innenstadt stehen der Stadt im Zeitraum 2009 bis 2011 insgesamt 300.000 Euro zur Verfügung.

14 Mikroprojekte wurden durch einen Begleitausschuss genehmigt und von September bis Dezember 2009 umgesetzt. In Projekten, die sich mit der beruflichen Orientierung von Jugendlichen beschäftigten, erkannten diese eigene Interessen, Schwächen und Stärken, sodass sie eine Richtung für ihre berufliche Zukunft fanden. Wünsche der Schülerinnen und Schüler des Förderschulzentrums Görlitz hinsichtlich der Verbesserung beruflicher Chancen wurden analysiert. Einige Mädchen informierten sich praxisnah über „mädchenuntypische“ Berufe. In einem weiteren Projekt konnten Jugendliche bauliche Besonderheiten der Stadt Görlitz erkunden und Berufe in der Baudenkmalpflege entdecken. Aber auch eine zum Teil individuelle Unterstützung bei der Stellensuche, beim Schreiben von Bewerbungen sowie die Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche waren Inhalt von Projekten. Eine Integration in das Gemeinwesen sollte durch die Errichtung einer legalen Graffitiwand erreicht werden. Soziale Kompetenzen bzw. Soft Skills wur-

den insbesondere in Projekten gefördert, in denen die Teilnehmer/innen als Team eine Aufgabe bearbeiteten, z. B. beim Erlernen von Maßnahmen in der Ersten Hilfe, der Erarbeitung und Aufführung eines Zirkusprogramms, der Veranschaulichung von Kinderrechten sowie beim Erlernen des Umgangs mit Geld. Interkulturelle Kompetenzen sollten durch das Thema Fairer Handel erweitert werden. Die einzelnen Projekte werden in diesem und im nächsten Amtsblatt vorgestellt.

Mikroprojekt „Rumkugeln“ - soziale Kompetenzen erlernen durch Zirkus

In diesem Projekt bestand das Ziel darin, dass zwei Gruppen von Jugendlichen ein Zirkusprogramm gestalten. Dazu fanden für die zehn Teilnehmer/innen der einen Gruppe Workshops zum Erlernen von Grundtechniken in der Akrobatik, besonders des Einradfahrens, statt. Die zehn Teilnehmer/innen der anderen Gruppe

beschäftigten sich mit Clownerie. Die Ergebnisse wurden am 05.12.2009 in einer Zirkusveranstaltung, an der 40 bis 50 Zuschauer aus dem Stadtgebiet teilnahmen, präsentiert.

Das Projekt trug zur Förderung der sozialen Kompetenzen der Teilnehmer/innen bei. Sie lernten, sich aufeinander zu verlassen, gemeinsam an einer Sache zu arbeiten, regelmäßig und pünktlich zu den Trainingseinheiten zu erscheinen, sich in eine Rolle hinein zu versetzen sowie Durchhaltevermögen. Aber auch eigene Talente und Fertigkeiten wurden entdeckt, als auch die Fähigkeit, über den eigenen Schatten zu springen.

Träger: Deutsches Rotes Kreuz KV Görlitz Stadt und Land e. V.

Ostring 59, 02828 Görlitz

Ansprechpartnerin:

Andrea Uebel, 0173 3996086,

jugendhilfeagentur@drk-goerlitz.de

(Lesen Sie weiter auf Seite 2)



In diesem Amtsblatt:

- | | |
|---|--------------|
| - Klappe, die 16. - Görlitz erhält zum 16. Mal die „Altstadtmillion“ | Seite 3 |
| - Beschlüsse des Stadtrates vom 17.12.2009 und 04.01.2010 | Seiten 4 - 8 |
| - Ausschreibung Ausbildungsplatz Studium Wirtschaftsinformatik | Seite 8 |
| - Ausschreibung Verkauf Teilfläche zur Bebauung mit einem Nahversorgungsmarkt ... | Seite 9 |
| - Verleihung des Internationalen Brückepreises an Prof. Dr. Davies | Seite 13 |

**(Fortsetzung der Titelseite)****Mikroprojekt****„Achtung Schuldenfalle!“**

Es war schwierig, die Projektidee umzusetzen, nachdem eine Schule die Zusage zur Kooperation kurzfristig zurückgezogen hatte. Neben der Suche nach einem neuen Durchführungsort wurde ein Flyer zur Interessensbekundung für einen kostenlosen Workshop sowie ein Spiel entwickelt. Dieses konnte im Jugendhaus Effi des ASB angeboten werden und orientierte sich an der Lebenswelt der Jugendlichen, sodass sie spielerisch nachvollziehen konnten, wofür sie ihr Geld ausgeben. Am Anfang erhielt jede/r Mitspieler/in eine bestimmte Summe Spielgeld. Im Verlauf des Spiels wurden Karten gezogen, auf denen es immer eine Anweisung, Geld zu zahlen (z. B. für eine neue Prepaid-Handykarte) oder zu bekommen (z. B. für den Job als Zeitungsaussträger) gab. Der Sieger des Spiels war die/derjenige mit dem meisten Geld. Anschließend wurden die Jugendlichen zu ihrem Umgang mit Geld befragt. Sie antworteten, soweit sie dies einschätzen konnten.

Neben dem inhaltlichen Verständnis für den Umgang mit Geld wurden soziale Kompetenzen durch die Zusammenarbeit in der Gruppe gefördert.



Träger: ASB Betreuungs- und Sozialdienste gemeinnützige GmbH
Beratungsstelle
Grenzweg 8, 02876 Görlitz
Ansprechpartnerin:
Monika Neugebauer, 03581 410442,
geschaeftsstelle@asb-gr.de

Mikroprojekt „Schrauben statt sitzen!“

In diesem Projekt wurden sieben junge Männer, die gemeinnützige Arbeit abzuleisten hatten, beschäftigt und betreut. Neben der Anleitung in der Fahrradwerkstatt erhielten sie Hilfen zur Bewältigung

ihrer jeweiligen Lebenssituation. Dies beinhaltete u. a. die Vorbereitung und zum Teil Begleitung bei Ämtergängen. In regelmäßigen Reflexionsgesprächen lernten die Projektteilnehmer, Situationen neu zu bewerten, aber auch Aufgaben nach den eigenen Stärken aufzuteilen, um Unterforderungen zu vermeiden und die individuellen Stärken weiter auszubauen. Am Ende waren die Teilnehmer in der Lage, ihre eigene derzeitige Lebenssituation zu erkennen und Defizite zu formulieren. Durch die Unterstützung der begleitenden Sozialarbeiter wurden Lösungen gefunden. Soziale Kompetenzen wurden ebenfalls bei einer gemeinsamen Besichtigung des Technischen Museums in Dresden gefördert. Die Projektteilnehmer äußerten sich positiv über diese Art der Betreuung.
Träger: CaTeeDrale e. V.
Christoph-Lüders-Straße 47, 02876 Görlitz
Ansprechpartner/in:
Enrico Deege, Birgit Göhler, 03581 315948,
cateedrale@arcor.de

Mikroprojekt „Berufsorientierung in Handel und Kulturarbeit“

Ziel des Workshops „Kulturarbeit und Eventmanagement“ war es, bei Teilnehmern/innen Planungssicherheit, Ideenfindung, Projektkontrolle und das Denken in komplexen Sachverhalten zu stärken. Am ersten Workshop-Tag wurden Kenntnisse im Event- und Projektmanagement vermittelt. Als Teil der Kulturarbeit fanden ein Capoeira- sowie ein Trommel-Workshop statt, die im Rahmen der Gruppenarbeit soziale Kompetenzen, wie z. B. Toleranz und Teamfähigkeit der Teilnehmer/innen förderten. Am zweiten Workshop-Tag erfuhren die Teilnehmer/innen Wissenswertes über Werbung und Öffentlichkeitsarbeit. Die anschließende komplexe Übung bestand darin, ein fiktives Konzept für eine eigene Veranstaltung zu entwickeln. Hierbei konnten die Jugendlichen ihre erworbenen Kenntnisse realistisch einbringen.

Im Auswertungsgespräch wurde deutlich, dass die Jugendlichen trotz der großen Altersspanne (14 bis 22 Jahre) weder unter- noch überfordert waren. Sie äußerten den Wunsch nach einer Weiterführung der Veranstaltung und dass sie sich vorstellen können, beruflich in diesem Bereich aktiv zu werden. Die erlernten fachlichen Kompetenzen flossen in die Gestaltung eines Weihnachtskonzerts sowie in Kooperation mit dem DRK KV Görlitz Stadt und Land e. V. in das Projekt „Rumkugeln“ ein.



Der zweite geplante Workshop zum Thema „Einzelhandel und fairer Handel“ fiel mangels Teilnehmern aus.

Träger: Tierra- Eine Welt e. V.
Obermarkt 23, 02826 Görlitz
Ansprechpartner/in:
Sandy Mann, Torsten Harzt, 03581 878295
(Kinder-Kultur-Café „Camaleón“),
0151 28060847, tierra-goerlitz@arcor.de

Mikroprojekt „Analyse und Zukunftswerkstatt im Förderschulzentrum Görlitz“

Ziel dieses Projektes war es, Möglichkeiten zur Förderung der schulischen, sozialen und beruflichen Integration von Schülern/innen aus dem Förderschulzentrum Görlitz zu analysieren. Dies erfolgte in zwei Teilen. Über die Analyse von vorhandenen Daten wurde der Ist-Stand ermittelt, um eine Beschreibung der aktuellen Lebensumstände der Schüler/innen zu erhalten. Der zweite Teil bestand darin, mit den Teilnehmer/innen selbst Maßnahmen zur Verbesserung der schulischen, sozialen und beruflichen Integration zu erarbeiten. Dabei wurde die Methode der Zukunftswerkstatt (Kritik-, Vision- und Realisierungsphase) genutzt, um auf individuelle Voraussetzungen und Bedürfnisse eingehen zu können. Diese so erhobenen Daten wurden durch den KIB e. V. ausgewertet und bilden die Grundlage für Arbeitsschwerpunkte für künftige Projekte mit dem Förderschulzentrum.

Es ist geplant, die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt gemeinsam mit den Teilnehmer/innen als Wandzeitung zu gestalten.

Träger: Institut für Kommunikation, Information und Bildung KIB e. V.
Brückenstraße 1, 02826 Görlitz
Ansprechpartnerin:
Stefanie Siemon, 03581 727637,
kib@hs-zigr.de

Weitere Mikroprojekte werden im nächsten Amtsblatt vorgestellt.

Diese Projekte wurden gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend





Neues aus dem Rathaus

Ereignis „via regia“ 2011 in Görlitz bereits jetzt bekanntmachen

Die sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Prof. Sabine von Schorlemer, besuchte am 22.12.2009 Görlitz. Am Vormittag weilte sie bei Partec, einem Biotechnologie-Unternehmen, welches dank seiner innovativen Entwicklungen zum „Ort der Ideen“ gekürt wurde. Auf ihrem Programm standen weiterhin Besuche im Senckenberg- sowie im Schlesischen Museum.

Am Nachmittag setzte die Kulturministerin des Freistaates Sachsen ihren Aufenthalt mit einem Besuch im Kaisertrutz fort. Hier informierte sie sich über den Stand der Vorbereitungen für die 3. Sächsische Landesausstellung „via regia“ und besichtigte bei einem Rundgang das im Umbau befindliche zentrale Ausstellungsgebäude.

Probleme sieht die Staatsministerin derzeit noch hinsichtlich des ausreichenden Parkplatzangebotes. Des Weiteren bat von Schorlemer um Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit. Man müsse bereits jetzt beginnen, das Ereignis „via regia“ 2011 über die sächsischen Landesgrenzen hinaus bekannt zu machen.

Im Januar 2010, so kündigte sie an, soll der Kooperationsvertrag zwischen den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und der Stadt Görlitz unterzeichnet werden.

Auch ein Gespräch zum Görlitzer Vorhaben, einen Antrag auf Weltkulturerbe zu stellen, sei dann möglich. Abschließend trug sich die Staatsministerin ins Goldene Buch der Stadt ein.



Klappe, die 16.!

Erneut hat die unbekannte Spenderin/der unbekannte Spender die Stadt Görlitz mit einer Zuwendung in Höhe von 511.500 Euro überrascht. Nicht zum ersten, zweiten oder dritten Mal, sondern inzwischen bereits zum 16. Mal wurde Görlitz mit der sogenannten „Altstadt-Million“ beschenkt!

„Es ist unglaublich und immer wieder überwältigend! 2009 erhielten wir gleich in den ersten Tagen des Jahres die Mitteilung über den Eingang des Betrages. Heute traf zeitgleich mit der Information aus der Kämmerei per Post die Ankündigung ein, dass die Summe per Blitzgiro an die Stadt überwiesen wurde. Herzlichen Dank diesem großzügigen Menschen, der seit mehr als eineinhalb Jahrzehnten auf diese beeindruckende Weise seine Liebe zur Stadt Görlitz zum Ausdruck bringt.“, freut sich der Görlitzer OB Joachim Paulick.

Bereits seit 1995 hat die anonyme Gönnerin/der anonyme Gönner der Stadt jährlich eine Million DM - heute 511.500 Euro - zukommen lassen. Umgangssprachlich nennen die Görlitzer diese Spende deshalb liebevoll die „Altstadt-Million“.

85 Anträge privater Eigentümer, Kirchen und kirchlicher Einrichtungen, Stiftungen, Vereine und der Kommune mit einem Gesamtvolumen in Höhe von rund 2,2 Millionen Euro liegen bei der Unteren Denkmalschutzbehörde vor. Über die Verteilung der Mittel entscheidet das Kuratorium der Altstadtstiftung in seiner nächsten Sitzung.

Außenstellen der Bürgerbüros schließen ab sofort um 16 Uhr

Mit Beginn des neuen Jahres haben sich die Öffnungszeiten der Außenstellen der Bürgerbüros verändert:

Montag Bürgerbüro Ludwigsdorf:
09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von
13:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Dienstag Bürgerbüro Kunnerwitz:
09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von
13:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Mittwoch Bürgerbüro Hagenwerder
09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von
13:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Donnerstag Bürgerbüro Weinhübel
09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von
13:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Freitag Bürgerbüro Südstadt
09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von
13:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Eine Auswertung ergab, dass Nachfragen seitens der Bürgerinnen und Bürger nach 16 Uhr nicht mehr bestehen. Gleichzeitig können so Betriebskosten eingespart werden. Die bisherigen Öffnungszeiten der Bürgerbüros im Rathaus und in der Jägerkaserne bleiben bestehen.

Nächste Bürgersprechstunde OB am 4. Februar in Schlauroth

Seine nächste Bürgersprechstunde führt Oberbürgermeister Joachim Paulick am Donnerstag, dem 4. Februar 2010, in der Zeit von 16:00 bis 18:00 Uhr in Schlauroth durch.

Die Sprechstunde findet im Bürgerbüro Schlauroth, Dorfstraße 66a, statt.

Bürger, die sich mit ihrem Anliegen an den Oberbürgermeister wenden möchten, werden um telefonische Voranmeldung unter 03581 671200 und Benennung des Themas gebeten.

Herausgeber und Redaktion des Görlitzer Amtsblattes:
Stadtverwaltung Görlitz
Verantwortlich: Kerstin Gosewisch, Redaktion: Silvia Gerlach
Untermarkt 6 - 8, 02826 Görlitz,
Tel. 03581 67-1234, Fax 407220,
Internet: <http://www.goerlitz.de>, E-Mail: presse@goerlitz.de
Verantwortlich für Druck, Anzeigen- und Abonnementannahme sowie den Anzeigenteil ist:
Verlag+Druck Linus Wittich KG, An den Steinenden 10,
04916 Herzberg/E.,
Tel. 03535 489-0, Fax 48 91 15, Fax-Redaktion: 489155
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
Anzeigenannahme/Beilagen: Herr Falko Drechsel
Tel./Fax: 0 35 81 / 30 24 76, Funktelefon: 01 70 / 2 95 69 22

Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen ist der Anzeigenauftraggeber.
Auflagenhöhe des Amtsblattes: 9000 Exemplare
Erscheinungsweise: 14tägl. dienstags in den ungeraden Wochen des Jahres
Nachdruck von Texten nur mit Genehmigung der Stadtverwaltung möglich.
Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt der Großen Kreisstadt Görlitz zum Abopreis von 57,16 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden.



Amtliche Bekanntmachungen

Beschlüsse des Stadtrates vom 17.12.2009

Beschluss Nr. STR/0084/09-14

Der Stadtrat beschließt:

1. Die Fortsetzung der Planung und die Realisierung des Umbaus des Erdgeschosses in der Jägerkaserne, Hugo-Keller-Straße 14, zur Unterbringung des SG Einwohnermeldewesen/Bürgerservicecenter in einem Investitionsvolumen in Höhe von 507.000,00 EUR.
2. Die Mittelumsetzung 2009 in Höhe von 177.000,00 EUR von der HH-Stelle 8800.3400.0 in die HH-Stelle 0600.9400.3 in Höhe von 53.300,00 EUR und in die HH-Stelle 0600.9350.3 in Höhe von 123.700,00 EUR.

Beschluss Nr. STR/0102/09-14

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Projekt zur Sanierung der Görlitzer Stadthalle mit einem maximalen Kostenvolumen von 20 Millionen Euro zu erarbeiten. Derzeit ist von einer Finanzierung durch 75% EFRE- und 15% Städtebau-Förderung (Anteile an förderfähigen Gesamtkosten), 10% Eigenmitteln der Stadt Görlitz zuzügl. nicht förderfähiger Kosten auszugehen.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Betriebskonzept für die Stadthalle in städtischer Regie zu erarbeiten sowie den sich daraus ggf. ergebenden jährlichen städtischen Zuschuss zu kalkulieren.
3. Das Investitionsprojekt gemäß Punkt 1 sowie das Betriebskonzept gemäß Punkt 2 sind mit der Kommunalaufsichtsbehörde des Landkreises Görlitz mit der Zielstellung abzustimmen, bis zum Ende des ersten Quartals 2010 eine positive gemeindefachliche Stellungnahme zu erwirken, auf deren Grundlage die in Punkt 1 genannten Fördermittel beantragt werden können.
4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die sich aus den Punkten 1 - 3 ergebenden Arbeitsergebnisse in einem Grundsatzbeschluss zusammenzufassen, der dem Stadtrat in seiner Sitzung am 28. Januar 2010 zur Beschlussfassung vorzulegen ist.

Beschluss Nr. STR/0103/09-14

Der Stadtrat beschließt das Haushaltssicherungskonzept der Stadt Görlitz Teil 1. Dieses besteht aus den Einzelmaßnahmen lt. beigefügten Anlagen.

- Anlage 1 - Finanzierungsübersicht gemäß Haushaltsplan 2009/2010
Stand Beschlussfassung
26.03.2009
- Anlage 2 - Haushaltssicherungskonzept der Stadt Görlitz 1. Teil - Maßnahmenkatalog
- Anlage 3 - Maßnahmeempfehlungen
(Einsichtnahme im Büro Stadtrat möglich)

Beschluss Nr. STR/0108/09-14

Der Stadtrat beschließt die Neufassung der Satzung der „Sammelstiftung Stadt Görlitz“. Der Satzungstext wird in der nächsten Ausgabe des Amtsblattes am 2. Februar 2010 veröffentlicht.

Beschluss Nr. STR/0109/09-14

Der Stadtrat beschließt die Neufassung der Satzung der „Hospitalstiftung Stadt Görlitz“.

Der Satzungstext wird in der nächsten Ausgabe des Amtsblattes am 2. Februar 2010 veröffentlicht.

Beschluss Nr. STR/0112/09-14

Die der Stadt Görlitz gemäß § 2 Abs. 2 Ziffer 1 ÖPNVFinAusG zugewiesenen Landesmittel werden von der Stadt nach der beigefügten Satzung an die Verkehrsunternehmen zur Sicherstellung flächendeckend vergünstigter Ausbildungstarife im Stadtgebiet weitergereicht.

Satzungstext:

Auf Grund von § 3 Abs. 1 Satz 3 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr im Freistaat Sachsen (ÖPNVG) vom 14. Dezember 1995 (SächsGVBl. S. 412, 449), zuletzt geändert durch Artikel 10a des Gesetzes vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 102, 133), der Rechtsverordnung des Landkreises Görlitz zur Übertragung der Aufgabe ÖPNV für das Gebiet der Stadt Görlitz vom 17. Dezember 2008 (Kreistagsbeschluss Nr. 071/2008 (veröffentlicht im Amtsblatt des Landkreises Görlitz Nr. 1 am 07. Januar 2009), § 1 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2 des Gesetzes zur Finanzierung des Ausbildungsverkehrs im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNVFinAusG) = Artikel 16 des Gesetzes begleitender Regelungen zum Doppelhaushalt 2009/2010 (Haushaltsbegleitgesetz 2009/2010 - HBG 2009/2010) vom 12. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 883), §§ 4, 28 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 159), zuletzt geändert durch Art. 10 des Gesetzes vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138) sowie der Hauptsatzung der Stadt Görlitz vom 20.12.2002 (veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Görlitz Nr. 1 am 14.01.2003), zuletzt geändert durch den Stadtratsbeschluss Nr. 907-09 vom 28.05.2009 (veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Görlitz Nr. 12 am 16. Juni 2009) und der gültigen Haushaltssatzung der Stadt Görlitz hat der Stadtrat der Stadt Görlitz in seiner Sitzung am 17.12.2009 folgende Satzung beschlossen:

Satzung zur Umsetzung des Ausgleichsanspruches der Betreiber im ÖPNV auf Grund von Mindereinnahmen im Ausbildungsverkehr wegen der tariflichen Verpflichtung und zur Förderung von Ausbildungsverkehr (ÖPNVAusgleich - Satzung)

Präambel

Die Verkehrsunternehmen müssen im öffentlichen Linienverkehr auf Grund tariflicher Verpflichtungen Auszubildenden (Schüler, Studenten, Azubis usw.) ermäßigte Beförderungsentgelte auf Zeitkarten gewähren. Den privatwirtschaftlich geführten Verkehrsunternehmen entstehen dadurch Mindereinnahmen. Bisher berechnete sich der Ausgleich gem. § 45 a Personenbeförderungsgesetz (PBefG) und § 6a Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG). Gemäß § 64 a PBefG und § 6h AEG besteht seit 1. Januar 2007 die Möglichkeit, dass die Länder den Ausgleich durch Landesrecht selbst regeln können. Davon hat der sächsische Gesetzgeber in der Weise Gebrauch gemacht, dass er es den Aufgabenträgern selbst überlässt, wie sie die Mittel im Rahmen ihrer Zuständigkeit für den öffentlichen Personenverkehr

auf Schiene und Straße an die Verkehrsunternehmen weiterreichen, sofern dies zur Sicherstellung flächendeckender vergünstigter Ausbildungstarife notwendig ist. Die Voraussetzungen für die Auszahlung der Mittel an die Verkehrsunternehmen legt dabei der Aufgabenträger in eigener Zuständigkeit fest. Bei der Ausgestaltung der Ausgleichsgewährung hat die Stadt Görlitz insbesondere die Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des europäischen Parlamentes und des Rates vom 23. Oktober 2007, die am 3. Dezember 2009 in Kraft tritt, beachtet und sich diese Satzung gegeben.

§ 1

Anwendungsbereich

- (1) Die Satzung legt fest, unter welchen Bedingungen die Stadt Görlitz als Aufgabenträger des ÖPNV den Betreibern des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet eine Ausgleichsleistung für die ihnen durch die festgelegten tariflichen Verpflichtungen im Ausbildungsverkehr verursachten Kosten gewährt. Die Stadt Görlitz setzt dabei den Ausgleichsanspruch nach Art. 3 Abs. 2 VO 1370/07 sowie § 1 Absatz 1 Satz 1 ÖPNVFinAusG der Betreiber um; dabei vermeidet sie eine übermäßige Ausgleichsleistung.
- (2) Zugleich bietet die Satzung einen Anreiz zur Aufrechterhaltung oder Entwicklung von spezifischen Besonderheiten im Ausbildungsverkehr.

§ 2

Empfänger

- (1) Im Verkehr mit Straßenbahnen und Kraftfahrzeugen im Linienverkehr gem. §§ 42 und 43 Nr. 2 PBefG ist dem Unternehmen für die Beförderung von Personen mit Zeitfahrtauschen des Ausbildungsverkehrs auf Antrag der Ausgleich für die ihnen durch die festgelegten tariflichen Verpflichtungen verursachten Kosten zu gewähren.
- (2) Im Schienenpersonennahverkehr gilt für das Eisenbahnverkehrsunternehmen, das nicht Eisenbahn des Bundes im Sinne von § 2 Absatz 6 AEG ist und vor dem 1. Januar 1994 Verkehrsleistungen im Freistaat Sachsen erbracht hat, Absatz 1 entsprechend.
- (3) Den privaten Eisenbahnunternehmen, die nach der Bahnstrukturreform seit dem 01. Januar 1994 im Freistaat Sachsen Verkehrsleistungen erbringen, ist der Anspruch auf Ausgleichsleistung im Rahmen der mit dem Zweckverband geschlossenen Verkehrsverträge abgegolten.

§ 3

Umsetzung des Ausgleichsanspruchs

- (1) Die Höhe des Ausgleichsanspruches wird beurteilt anhand des Vergleichs der Situation bei Erfüllung der tariflichen Verpflichtungen im Ausbildungsverkehr für Zeitkarten mit der Situation, die vorläge, wenn diese tarifliche Verpflichtung im Ausbildungsverkehr nicht gegeben wäre.
- (2) Für die Berechnung des Defizits ist wie folgt vorzugehen:
Defizit = (Zeitfahrkarte normal - Zeitfahrkarte ermäßigt) x Gesamtanzahl aller verkauften ermäßigten Zeitfahrkarten mit Gültigkeit im Stadtgebiet GR oder Quelle/Ziel GR x Prozent der eigenen Verkehrsleistung im Stadtgebiet Görlitz



§ 4

Zusätzliche Zuwendung für

Aufwendungen im Ausbildungsverkehr

(1) Zusätzlich wird für erbrachte Verkehrsleistungen im Stadtgebiet, die den spezifischen Besonderheiten des Ausbildungsverkehrs gerecht wurden, eine Zuwendung nach pflichtgemäßem Ermessen unter Beachtung der zur Verfügung stehenden Mittel und ihrer Bedeutung im städtischen Ausbildungsverkehr gewährt. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

(2) Spezifische Besonderheiten im Ausbildungsverkehr sind insbesondere die Bereitstellung von zusätzlicher Beförderungskapazität und erhöhte Taktung in den Stoßzeiten des Verkehrs von und zu den Ausbildungsstätten, die zu einem Mehraufwand führen.

(3) Die Zuwendungssumme darf den Betrag nicht überschreiten, der dem finanziellen Nettoeffekt der Summe aller (positiven oder negativen) Auswirkungen der Erbringung dieser Ausbildungsverkehrsleistung auf die Kosten und Einnahmen des Betreibers entspricht. Die Auswirkungen werden wiederum beurteilt anhand des Vergleichs der Situation bei Erbringung der ausbildungsspezifischen Verkehrsleistungen mit der Situation, die vorläge, wenn diese Verkehrsleistung nicht erbracht worden wäre.

(4) Für die Berechnung der zusätzlichen Zuwendung ist wie folgt vorzugehen:

Kosten, die auf Grund der ausbildungsspezifischen Verkehrsleistung entstanden sind, abzüglich aller positiven finanziellen Auswirkungen der angebotenen ausbildungsspezifischen Verkehrsleistung, abzüglich der Einnahmen aus Tarifentgelten, die auf Grund der ausbildungsspezifischen Verkehrsleistung erzielt werden, zuzüglich eines angemessenen Gewinnes von 3 % ergeben den finanziellen Nettoeffekt (Zuwendungssumme).

(5) Die Berechnung der Kosten und Einnahmen erfolgt anhand der geltenden Rechnungslegungs- und Steuervorschriften.

(6) Der Aufgabenträger kann die Leistung aus diesem Zuwendungsverhältnis bei der Erfüllung seiner Leistungspflicht aus anderen Subventionsverhältnissen mit berücksichtigen.

§ 5

Verfahren

Auf Antrag des Betreibers erfolgen jeweils kalenderhalbjährlich die Ausgleichleistung nach § 3 und die Zuwendung nach § 4 auf Grund eines Bescheides. Der Antrag ist bis spätestens Ende Juli des aktuellen Kalenderjahres und Ende Januar des nächsten Kalenderjahres für die abgelaufene Halbjahresperiode bei der Stadt Görlitz zu stellen. Der Antrag ist formlos und muss alle erforderlichen Unterlagen enthalten. Bestehen Zweifel an der Richtigkeit der Angaben, sind weitere Nachweise beizubringen.

§ 6

Rückzahlungspflicht

Sollte eine Überkompensation stattfinden, kann dieser Betrag ohne Rücksicht auf Vertrauen zurückgefordert werden.

§ 7

Schlussbestimmungen

(1) Für den gesamten Abrechnungszeitraum 2009 ist abweichend von den Regelungen gem. § 5 der Antrag bis Ende Januar 2010 zu stellen.

(2) Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Görlitz, 18.12.2009

Joachim Paulick

Oberbürgermeister

Hinweis:

Nach § 4 Abs. 4 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 3 oder 4 SächsGemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Beschluss Nr. STR/0115/09-14

Der Stadtrat stimmt dem Abschluss eines Modernisierungs-/Instandsetzungsvertrages für das Grundstück Bahnhofstraße 24 zum Vorhaben „Neues Landratsamt“ mit einem Förderhöchstbetrag von 11.859.000,00 EUR vorbehaltlich

- der förderrechtlichen Zustimmung durch die SAB,
- der Bewilligung der erforderlichen Finanzhilfen für die Jahre 2011/2012,
- des Abschlusses einer Vereinbarung mit dem Landkreis Görlitz zur Weiterleitung von Mitteln aus der Anschubfinanzierung zur Ersetzung des Kofinanzierungsanteils Stadt in Höhe von 10%,
- der Inkraftsetzung des ersten Nachtragshaushalts 2009/2010 sowie
- der Erteilung von positiven gemeindefinanziellen Stellungnahmen durch den Landkreis für die Jahre 2010, 2011 und 2012

zu.

Beschluss Nr. STR/0116/09-14

Der Stadtrat beschließt das Haushaltssicherungskonzept der Stadt Görlitz Teil 2. Dieses besteht aus den Einzelmaßnahmen lt. beigefügten Anlagen.

Anlage 1 - Finanzierungsübersicht gemäß Haushaltsplan 2009/2010
Stand Beschlussfassung
26.03.2009

Anlage 2 - Haushaltssicherungskonzept der Stadt Görlitz 2. Teil - Maßnahmenkatalog

Anlage 3 - Maßnahmeempfehlungen (Anlagen im Büro Stadtrat einzusehen)

Beschluss Nr. STR/0117/09-14

1. Die Stadt Görlitz unterstützt die Weiterführung der Arbeit des Kinder- und Jugendparlamentes beim Stadtjugendring und stellt diese durch die Bereitstellung von 2.000 EUR/Quartal für Honorarkosten im Jahr 2010 aus der Förderung der Jugendhilfe sicher.

2. Nach Abstimmung mit dem Kreis Görlitz zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit sowie nach Prüfung aller gegenwärtig finanzierten Projekte wird über die Ausschreibung o. g. Projektes entschieden.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis Februar 2010 eine Förderrichtlinie für die Kinder- und Jugendarbeit zu erarbeiten und dem Stadtrat zur Diskussion und Beschlussfassung vorzulegen.

Beschlüsse des Stadtrates

vom 04.01.2010

Beschluss Nr. STR/0006/09-14

Der Stadtrat wählt folgende Stadträte

1. Stefan Bley
2. Dr. Peter Gleißner
3. Michael Hannich
4. Andreas Storch
5. Matthias Urban

als Mitglieder des Ehrenrates des Stadtrates. Die Mitglieder des Ehrenrates verpflichten sich mit ihrer Unterschrift zur absoluten Verschwiegenheit bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Beschluss Nr. STR/0093/09-14

Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Dienstleistungskonzession zum Betrieb des Wochenmarktes Elisabethstraße für drei Jahre mit Sonderkündigungsrecht zum Zeitpunkt der baulichen Umgestaltung der Elisabethstraße und jährlicher Verlängerungsoption an die Fritz & Paszkiewicz Wochenmarktverwaltung GbR.

Beschluss Nr. STR/0094/09-14

Der Stadtrat beschließt die Förderrichtlinie der Stadt Görlitz über die Gewährung von Zuwendungen an kleine und mittlere Unternehmen im Rahmen des Förderprogramms VwV Stadtentwicklung 2007 bis 2013 (EFRE-Nachhaltige Stadtentwicklung) im EU-Fördergebiet „GörlitzStadtzentrum/Neißeufer“ in der Fassung vom 04.01.2010.

Text:

Förderrichtlinie der Stadt Görlitz (Fassung 04.01.2010) über die Gewährung von Zuwendungen an kleine Unternehmen im Rahmen des Förderprogramms VwV Stadtentwicklung 2007 bis 2013, Abschnitt II Nr. 1.4 a (Nachhaltige Stadtentwicklung)

0 Präambel

Das Förderprogramm „VwV-Stadtentwicklung 2007 bis 2013“ des Sächsischen Staatsministeriums des Innern dient in Abschnitt II Nr. 1.4 in erster Linie dazu, die Stadt Görlitz insoweit zu unterstützen, als dass diese durch Maßnahmen der nachhaltigen Stadtentwicklung geeignete Rahmenbedingungen für eine wirtschaftliche Entwicklung im städtischen Problemgebiet GörlitzStadtzentrum/Neißeufer schaffen kann. Es ist nicht vorrangig darauf ausgerichtet, Unternehmen in ihrer direkten Wirtschaftskraft zu stärken. Gleichwohl kann die Stadt in den Fällen, in denen eine angemessene Förderung von kleinen¹ Unternehmen im Rahmen des integrierten Handlungsansatzes zur positiven Entwicklung des Stadtgebietes nachhaltig beiträgt, diesen Unternehmen auf der Grundlage der vorliegenden Rahmenrichtlinie in einer eigenen Richtlinie Zuschüsse gewähren und dazu nähere Bestimmungen erlassen.



1 Geltungsbereich, Zweck, Rechtsgrundlagen

1.1 Geltungsbereich

Diese Richtlinie regelt die Voraussetzungen, unter denen eine Weitergabe von Fördermitteln aus dem Förderprogramm „VwV-Stadtentwicklung 2007 bis 2013 Abschnitt II Nr. 1.4“ des Sächsischen Staatsministeriums des Innern an Unternehmen durch die Stadt Görlitz im Fördergebiet GörlitzStadtzentrum/Neißeufer (Gebietsabgrenzung als Anlage 1) zu dieser Richtlinie zulässig ist.

Die Beihilfen nach dieser Richtlinie werden auf der Grundlage des gebietsbezogenen integrierten Handlungskonzepts der Stadt Görlitz zum Fördergebiet GörlitzStadtzentrum/Neißeufer gewährt.

1.2 Zweck

- Ziele dieser Richtlinie sind im Fördergebiet
- Arbeitsplätze zu schaffen und zu erhalten,
 - die Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit von Betrieben und Betriebsstätten zu stärken,
 - die Investitionstätigkeit von Betrieben und Betriebsstätten zu verbessern sowie
 - das Unternehmertum zu stärken.

Die Zuwendungen sollen den Unternehmen im Programmgebiet Anreize zur Ansiedlung (Existenzgründung), Sicherung bzw. Erweiterung ihres Standortes sowie zur Verlagerung innerhalb des Programmgebietes bzw. in das Programmgebiet bieten. Externen Ansiedlungsinteressenten soll zur Stärkung und Ergänzung der örtlichen Wirtschaftsstruktur ein Anreiz geboten werden, sich im Programmgebiet niederzulassen.

Ein Rechtsanspruch auf die Zuwendung besteht nicht. Vielmehr entscheidet die Bewilligungsstelle aufgrund ihres pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

1.3 Rechtsgrundlagen

Die Stadt Görlitz gewährt die Beihilfe an kleine Unternehmen nach Maßgabe dieser Richtlinie, der VwV Stadtentwicklung 2007 bis 2013 vom 20.05.2008 (SächsABl. 879) in der Fassung der Änderung vom 27.02.2009 (SächsABl. 559), der §§ 23 und 44 der Sächsischen Haushaltsordnung sowie auf der Grundlage der Verordnungen (VO) (EG) Nr. 1083/2006 vom 11.06.2006 (Allgemeine Bestimmungen über die Strukturfonds), geändert durch VO (EG) Nr. 1989/2006 vom 21.12.2006, VO (EG) Nr. 1828/2006 vom 08.12.2006 (Durchführungsvorschriften), VO (EG) Nr. 1998/2006 vom 15.12.2006 (De-Minimis-Beihilfen-VO) sowie der von der EU-Kommission am 30.12.2008 (N 668/2008) genehmigten Bundesregelung Kleinbeihilfen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie vom 29.12.2008.

2 Gegenstand der Förderung

Gegenstand der Förderung sind investive Vorhaben, die den nachfolgenden Kriterien entsprechen.

2.1 Regelförderung

Investitionen mit dem Ziel der Sicherung der Produktion oder Dienstleistung von Unternehmen oder zur Sicherung oder Schaffung von Arbeitsplätzen werden anteilig bezuschusst, wenn sie im Zusammenhang stehen

- mit der Ansiedlung oder Gründung von Betrieben oder Betriebsstätten im Fördergebiet,
- mit der Erweiterung, Sicherung oder Fortführung von bestehenden Betrieben und

Betriebsstätten im Fördergebiet oder

- im Ausnahmefall mit der Umsetzung von Betrieben oder Betriebsstätten innerhalb des Fördergebietes, sofern erhebliche Standortkonflikte bestehen.

2.2 Erhöhte Förderung bei Schaffung einer besonders hohen Zahl von neuen Arbeitsplätzen

Sofern ein kleines Unternehmen im Fördergebiet im Rahmen seines Investitionsvorhabens mindestens 2 neue Dauerarbeits- oder Ausbildungsplätze einschließlich des Unternehmerarbeitsplatzes schafft und diese für einen Zeitraum von mindestens 2 Jahren sichert, kann der Fördersatz um 10 Prozentpunkte erhöht werden. Teilzeitbeschäftigungen von unter 20 Wochenstunden werden nicht berücksichtigt. Die Neuschaffung der Arbeitsplätze muss sachlich und zeitlich der Fördermaßnahme zuordenbar sein.

3 Zuwendungsempfänger und Ausschlussregelung

3.1 Zuwendungsempfänger

Zuwendungsempfänger sind kleine Unternehmen des produzierenden Gewerbes, des Handwerks, des Einzelhandels und des Dienstleistungsbereiches.

Zuwendungsempfänger ist das Unternehmen, welches die zu fördernde Investitionsmaßnahme realisiert (Maßnahmeträger). Dieses muss seinen Betrieb oder die begünstigte Betriebsstätte im Fördergebiet haben oder in das Fördergebiet verlegen und die Kriterien für ein kleines Unternehmen nach der zum Zeitpunkt der Bewilligung geltenden Definition (Fußnote 1) erfüllen.

3.2 Ausschlussregelung

Folgende Wirtschaftsbereiche sind von einer Förderung ausgeschlossen:

- Unternehmen, die in der Fischerei und der Aquakultur im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 104/2000 tätig sind,
- Unternehmen, die in der Primärerzeugung der in Anhang I EG-Vertrag aufgeführten landwirtschaftlichen Erzeugnisse tätig sind,
- Unternehmen, die in der Verarbeitung und Vermarktung von in Anhang I EG-Vertrag aufgeführten landwirtschaftlichen Erzeugnissen tätig sind und zwar in folgenden Fällen:
 - wenn sich der Beihilfebetrug nach dem Preis oder der Menge der von Primärerzeugern erworbenen Erzeugnisse oder nach dem Preis oder der Menge der von den betreffenden Unternehmen angebotenen Erzeugnisse richtet,
 - oder wenn die Beihilfe davon abhängig ist, dass sie ganz oder teilweise an die Primärerzeuger (Landwirte) weitergegeben wird,
- Unternehmen der Urproduktion (z. B. Bergbau, Abbau von Sand, Kies, Steinen und Erde),
- Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung,
- Unternehmen des Verkehrssektors (z. B. Transport-/Speditionsgewerbe)
- Kfz-Handel und überregional tätige Kfz-Betriebe,
- Unternehmen der Stahl-, Schiffbau-, Synthesefaser- und der Kfz-Industrie,
- Unternehmen des Großhandels mit Konsumgütern, großflächigen Einzelhandels und überregional tätige Einzelhandels- und Filialketten,

- Tankstellen,
- Unternehmen der Wohnungs- und Grundstückswirtschaft (z. B. Immobilienmakler-/Verwalter) und Eigentümer von Wohngebäuden,
- Unternehmen des Bauhauptgewerbes,
- Versicherungen und Kreditinstitute,
- Vergnügungsstätten (z. B. Spielhallen, Nachtlokale, Diskotheken, etc.)
- Träger von Einrichtungen der sozialen Infrastruktur (z. B. Krankenhäuser, Kliniken, Sozialstationen, Alten- und Pflegeheime)
- Unternehmen in Schwierigkeiten sowie
- Stiftungen und Vereine.

Die Förderung von kleinen Unternehmen ist ebenfalls ausgeschlossen, wenn zum Zeitpunkt der Antragstellung für denselben Zuwendungszweck bereits andere öffentliche Mittel der Europäischen Union, der Bundesrepublik Deutschland oder des Freistaates Sachsen mit Ausnahme der Investitionszulage des Finanzamtes gewährt werden.

4 Zuwendungsvoraussetzungen

Die Beihilfe für kleine Unternehmen kann gewährt werden, soweit das geförderte Vorhaben die Voraussetzungen der Verordnung Nr. 1998/2006 der Kommission vom 15. Dezember 2006 („De-minimis“-Beihilfen) sowie der von der EU-Kommission am 30.12.2008 (N 668/2008) genehmigten Bundesregelung Kleinbeihilfen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie vom 29.12.2008 erfüllt. Die Beihilfe setzt ferner Folgendes voraus:

- Mit dem Vorhaben darf vor Bewilligung der Beihilfe durch die Stadt Görlitz noch nicht begonnen worden sein. Als Vorhabensbeginn gilt der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Liefer- und Leistungsvertrages. Der Grunderwerb, das Einholen von Angeboten sowie in Auftrag gegebene Planungsleistungen (Architekturleistungen, Bodenuntersuchungen, etc.) zählen dabei nicht als Vorhabensbeginn.
- Die Stadt Görlitz kann auf Antrag einem förderunschädlichen vorzeitigen Maßnahmenbeginn, auf Risiko des Antragsteller/der Antragstellerin zustimmen, wenn die grundsätzliche Förderfähigkeit und Durchführbarkeit der Maßnahme gegeben ist.
- Das Vorhaben soll binnen eines Jahres nach Maßnahmenbeginn realisiert sein.
- Die Gesamtfinanzierung des Vorhabens muss nachweislich gesichert sein und den Grundsätzen einer soliden Finanzierung entsprechen. Grundsätzlich sollte der Zuwendungsempfänger einen Eigenmittelanteil von mindestens 10 Prozent einbringen. Vom Antragsteller/von der Antragstellerin ist ein geeigneter Eigenmittelnachweis zu erbringen. Im Falle einer Teilfinanzierung über Darlehen ist eine Gesamtfinanzierungsbestätigung der Hausbank einzureichen.
- Das Vorhaben darf nicht im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Förderung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GA) förderfähig sein.
- Gegen das Vorhaben dürfen keine öffentlich-rechtlichen Bedenken, insbesondere in planungsrechtlicher, raumordnerischer, städtebaulicher und umweltschutzrechtlicher Hinsicht bestehen.



7. Mit der Umsetzung der Maßnahme sollen möglichst 3 oder mehr der in der Anlage 2 aufgeführten Kriterien verfolgt werden.

5 Art, Umfang und Höhe der Förderung; zuwendungsfähige Kosten

5.1 Art der Förderung

Die Förderung der kleinen Unternehmen ist eine Projektförderung. Sie wird als Kostenteilsfinanzierung als einmaliger nicht rückzahlbarer Zuschuss zu den förderfähigen Ausgaben gewährt.

5.2 Umfang und Höhe Investition, Förderung, Fördersatz

Die gewährte Zuwendung muss mindestens 2.000 EUR betragen.

Die maximal nach dieser Richtlinie zu gewährende Beihilfe/Höchstfördergrenze für ein Unternehmen, ist auf 35.000 EUR begrenzt.

Darüber hinaus darf die Beihilfe nach dieser Richtlinie in den Jahren 2009 und 2010 aufgrund der De-minimis-Regelungen der Europäischen Union (VO (EG) Nr. 1VO (EG) 1998/2006 vom 15.12.2006 sowie der von der EU-Kommission am 30.12.2008 (N 668/2008) genehmigten Bundesregelung Kleinbeihilfen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie vom 29.12.2008 den Höchstbetrag von 500.000 EUR in drei Steuerjahren nicht übersteigen. Nach dem 31.12.2010 ist die Beihilfe auf den in Art. 2 Abs. 2 Satz 1 VO (EG) 1998/2006 genannten Betrag von 200.000 EUR in drei Steuerjahren begrenzt. Maßgeblich für die Berechnung des Dreijahreszeitraums ist der Zeitpunkt der Bewilligung der Zuwendung. Die Zuwendung besteht zu 75 v. H. aus EFRE-Mitteln und zu 25 v. H. aus Mitteln der Stadt Görlitz.

Diesbezüglich gelten im Rahmen dieser Richtlinie folgende Regelungen:

- Der Fördersatz für ein Vorhaben beträgt grundsätzlich 30 v. H. der zuwendungsfähigen Kosten. Der Fördersatz kann bei einer erhöhten Arbeitsplatzschaffung im Sinne des Absatzes 2.2 dieser Richtlinie um maximal 10 v. H. auf maximal 40 v. H. erhöht werden.
- Der Höchstförderbetrag beträgt grundsätzlich 35.000 EUR. Er darf die Höchstbeihilfen nach den oben genannten Bestimmungen im Drei-Jahres-Zeitraum nicht überschreiten.

5.3 Zuwendungsfähige Kosten

Zu den zuwendungsfähigen Kosten gehören Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten der zum Investitionsvorhaben zählenden Wirtschaftsgüter des Sachanlagevermögens, wenn sie vom Zuwendungsempfänger getragen und nachgewiesen werden, sie zur Durchführung des Vorhabens notwendig und angemessen sind und das Vorhaben den Grundsätzen von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit entspricht.

Im Übrigen richtet sich die Zuschussfähigkeit von Kosten nach der Verordnung (EG) Nr. 1685/2000 in der Fassung der VO (EG) Nr. 448/2004 der Kommission vom 10.03.2004.

5.4 Nicht zuwendungsfähige Kosten

Nicht zuwendungsfähig sind insbesondere

- Investitionen in Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe sowie Warenlager
- Finanzierungskosten
- Reisekosten
- Kosten für den Erwerb von Grund- und Boden bzw. Immobilien

- Kosten für die Anschaffung und Herstellung von Fahrzeugen, die im Straßenverkehr zugelassen werden
- Personalkosten
- Erwerb von Geschäftsanteilen oder Beteiligungen
- Investitionen in nicht betriebsnotwendige Einrichtungen (z. B. Betriebswohnungen)
- Gebühren aller Art, auch wenn diese aktiviert werden.

6 Verfahren, Formvorschriften

6.1 Allgemeines

Für die Gewährung, die Auszahlung und die Abrechnung der Zuwendung, für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung sowie die gegebenenfalls erforderliche Aufhebung des Zuwendungsbescheides und die Rückforderung der gewährten Zuwendung gilt zusätzlich zu den Regelungen des Verwaltungsverfahrensgesetzes und der Verwaltungsverfahrensvorschrift zu § 44 der Sächsischen Haushaltsordnung diese Richtlinie.

Die Stadt errichtet zur Sicherung der Antragstellung, Bewilligung, Auszahlung und Verwendungsnachweiserstellung nach den Bestimmungen der VwV Stadtentwicklung 2007 bis 2013 und der Auflagen und Nebenbestimmungen des Zuwendungsbescheides ein eigenes Verwaltungskontrollsystem (VKS).

6.2 Antragstellung

Antragstellung, Bewilligung, Anforderung und Abrechnung der Zuwendung sind formgebunden.

Die Europastadt Görlitz-Zgorzelec GmbH, Fleischerstraße 19, 02826 Görlitz berät und informiert den/die Antragsteller/-in ausführlich über die Antragstellung. Sie hält die erforderlichen Formblätter bereit. Diese stehen darüber hinaus auf der Internetseite der Stadt Görlitz, www.goerlitz.de bereit.

Der vollständige Zuwendungsantrag ist vor Beginn des Vorhabens an die Stadtverwaltung Görlitz, Stadtplanungsamt, Sachgebiet Stadterneuerung/Städte- und Wohnungsbauförderung, Hugo-Keller-Straße 14, 02826 Görlitz als Bewilligungsstelle zu richten. Diese übermittelt dem/der Antragsteller/-in eine schriftliche Eingangsbestätigung.

Die Antragsunterlagen müssen enthalten:

- a) den formellen Förderantrag
- b) Übersicht über befugt handelnde Personen
- c) KU-Nachweis (gem. Definition über Kleine Unternehmen)
- d) eine Vorhabensbeschreibung mit einem Kosten- und Finanzierungsplan, einem Zeitplan zur Umsetzung der Investitionen und Aussagen zur Frauenförderung und Familienfreundlichkeit
- e) einen Eigenmittelnachweis, im Falle einer Kreditfinanzierung die Betätigung der Bank
- f) Rentabilitätsnachweis, bei Existenzgründungen ein Unternehmenskonzept bzw. Rentabilitätsplan
- g) die De-minimis-Erklärung
- h) eine Erklärung zu anderweitig erhaltenen Förderungen.

Die für die Antragsbearbeitung erforderlichen Unterlagen sind binnen einer Frist von 4 Wochen nachzureichen. Die Frist beginnt am Tag der Bestätigung des Antragseingangs durch die Bewilligungsstelle. Die Nichteinhaltung dieser Frist führt grundsätzlich zur Ablehnung des Antrages.

Der letzte Antragstermin ist der 30.06.2012.

6.3 Bewilligung, Auszahlung, Abrechnung

Nach Vorlage der vollständigen Unterlagen prüft die Bewilligungsstelle die Förderfähigkeit des Vorhabens auf Grundlage der vorliegenden Richtlinie und erstellt innerhalb eines Monats einen schriftlichen Zuwendungsbescheid. Mit dem Vorhaben darf erst nach Erhalt des schriftlichen Zuwendungsbescheides begonnen werden, es sei denn der/die Antragsteller/-in hat einen vorzeitigen Maßnahmebeginn beantragt und dieser ist vom Zuwendungsgeber schriftlich genehmigt worden.

Das Stadtplanungs- und Bauordnungsamt zahlt die Zuwendung entsprechend dem Zuwendungsbescheid und der ANBest-P auf schriftliche Anforderung des/der Antragsteller/-in aus. Die Auszahlung erfolgt anteilig auf der Grundlage von Verwendungsnachweisen, denen Rechnungen, Zahlungsnachweise und andere zahlungsbegründende Unterlagen, einschließlich Vergabenachweise (z. B. Angebote) und Verträge im Original beigelegt sind, die die förderfähige Kosten beinhalten. Die entsprechenden Formulare werden den Zuwendungsbescheiden als Anlagen beigelegt. Den nach den AN-Best-P vorzulegenden Verwendungsnachweis für die ordnungsgemäße Verwendung der Zuwendung hat der/die Zuwendungsempfänger/-in innerhalb von 6 Monaten nach Beendigung der Maßnahme vorzulegen.

7 Ergänzende Regelungen

Maßgeblich für die Beurteilung der Förderfähigkeit eines Vorhabens sind die Sach- und Rechtslage sowie die verfügbare Haushaltsmittelsituation zum Zeitpunkt der Bewilligung der Zuwendung.

Zuwendungsbescheide können widerrufen und bereits gewährte Fördermittel ganz oder teilweise zurückgefordert werden, wenn die der Bewilligung zugrunde liegenden Förder Voraussetzungen nach Beendigung des Vorhabens nicht erfüllt sind beziehungsweise der Zweck der Zuwendung nicht erreicht wird. Die Wirtschaftsgüter, die nach dieser Richtlinie gefördert werden, müssen mindestens 4 Jahre nach Abschluss des Vorhabens in der geförderten Betriebsstätte verbleiben, es sei denn, sie werden durch gleiche oder höherwertige Güter ersetzt. Die Ersetzung ist nicht förderfähig.

8 Inkrafttreten

Diese Förderrichtlinie tritt nach Vorliegen der positiven Projektsentscheidung, frühestens am 02.01.2010 in Kraft.

Görlitz, 05.01.2010

Joachim Paulick

Oberbürgermeister

¹ Ein kleines Unternehmen ist nach Artikel 2 des Anhangs zu der Empfehlung der Kommission vom 06.05.2003 (ABI. EU Nr. L 124 vom 20.05.2003) ein Unternehmen, das weniger als 50 Personen beschäftigt und dessen Jahresumsatz bzw. Jahresbilanz 10 Mio. EUR nicht übersteigt. Daraus folgt, dass mittlere Unternehmen, die diese Grenzen übersteigen, in der aktuellen Strukturperiode nicht gefördert werden können.

Anlagen:

Anlage 1 - Karte Gebietsabgrenzung (im Stadtplanungsamt, Zimmer 55/58 und unter www.goerlitz.de erhältlich)

Anlage 2 - Kriterien



Anlage 2 zur Förderrichtlinie der Stadt Görlitz über die Gewährung von Zuwendungen an kleine Unternehmen
Förderkriterien

Umweltschutzkriterium	Die Umsetzung der Maßnahme leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Umweltsituation im Gebiet oder sie trägt direkt zum Umweltschutz bei oder sie trägt zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes bei.
Gendermainstreaming-Kriterium	Die Maßnahme leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Chancengleichheit von Frauen und Männern.
Arbeitsplatzkriterium	Der Begünstigte stellt neue Arbeitskräfte ein und das nach dieser Richtlinie geförderte Vorhaben führt zur Schaffung von zusätzlichen dauerhaften betrieblichen Arbeitsplätzen innerhalb des Fördergebietes
Ausbildungsplatzkriterium	Der Begünstigte schafft Ausbildungsplätze und das nach dieser Richtlinie geförderte Vorhaben führt zur Schaffung von Ausbildungsplätzen innerhalb des Fördergebietes
Ansiedlungskriterium	Der Begünstigte errichtet im Fördergebiet einen Betrieb oder eine Betriebsstätte neu und das nach dieser Richtlinie geförderte Vorhaben leistet hierzu einen wesentlichen Beitrag.
Entwicklungs-/Erweiterungskriterium	Der Begünstigte entwickelt oder erweitert ein erfolgreiches Unternehmen und das nach dieser Richtlinie geförderte Vorhaben leistet zur Unternehmensentwicklung im Fördergebiet einen wesentlichen Beitrag.
Innovationskriterium	Der Begünstigte führt an der Betriebsstätte im Fördergebiet ein innovatives unternehmerisches Vorhaben durch. Das nach dieser Richtlinie geförderte Vorhaben erfüllt im Fördergebiet Alleinstellungskriterien und profiliert damit das Unternehmertum im Fördergebiet gegenüber anderen Stadtgebieten.
Wirtschaftsstrukturkriterium	Der Begünstigte sichert die Versorgung der Einwohner oder anderer Unternehmen des Fördergebietes mit ortsnahe benötigten Produktionen oder Dienstleistungen, die besondere Bedeutung für eine ausgewogene Versorgungsstruktur im Fördergebiet haben. Das nach dieser Richtlinie geförderte Vorhaben trägt wesentlich zur Weiterentwicklung dieser Funktion des begünstigten Unternehmens bei.
Standortentwicklungskriterium	Der Begünstigte führt im Fördergebiet ein neues unternehmerisches Vorhaben mit erwerbswirtschaftlichen Zielen durch und das nach dieser Richtlinie geförderte Vorhaben leistet zur günstigen Entwicklung oder zum Nachteilsausgleich im Fördergebiet einen Beitrag, der die Entwicklung des Standortes „GörlitzStadtzentrum/Neißeufer“ maßgeblich positiv beeinflusst.
Verflechtungskriterium	Der Begünstigte führt ein neues betriebliches Vorhaben durch, das neben betriebsinternen Verbesserungen (betriebliche Wirkung) auch die wirtschaftliche Verflechtung des Unternehmens verbessert (überbetriebliche Wirkung), indem es entweder <ul style="list-style-type: none"> • beim geförderten Unternehmen maßgebliche Verbesserungen in einer Vielzahl von externen Beziehungen (z. B. zu Kunden, Lieferanten, Anliegern, Geschäftspartnern etc.) herbeiführt, oder • für eine Vielzahl von anderen Unternehmen im Fördergebiet maßgebliche Verbesserungen der externen Beziehungen herbeiführt.
Gefährdungskriterium	Der Begünstigte führt ein Unternehmen, dessen Standort durch staatliche Auflagen gefährdet ist, und das nach dieser Richtlinie geförderte Vorhaben sichert den im Fördergebiet bestehenden Standort dauerhaft. Das Unternehmen darf nicht die Begriffsbestimmungen der Leitlinien der Gemeinschaft für Beihilfen zur Rettung und Umstrukturierung von Unternehmen in Schwierigkeiten erfüllen.

Beschluss Nr. STR/0107/09-14

Die Stadt Görlitz bestellt zur Umsetzung des Stadtratsbeschlusses Nr. 596-07 zugunsten des Görlitzer Flugsportclub e. V., geschäftsansässig Girbigsdorfer Straße 85 in 02828 Görlitz, ein Erbbaurecht für die Dauer von 66 Jahren an dem Grundstück der Gemarkung Görlitz, Flur 44, Flurstück 458 in Größe von 32.232 qm.

Der Erbbauzins beträgt ab dem 01.09.2024 jährlich 2,5% vom Bodenwert. Die Gebäude und baulichen Anlagen werden entschädigungslos auf den Erbbauberechtigten übertragen und fallen nach Zeitablauf entschädigungslos an den Grundstückseigentümer zurück. Die Stadt Görlitz stimmt der Belastung des Erbbaurechtes mit Grundschulden, die nachgewiesenermaßen dem Grundstück zufallen,

bis zu einer maximalen Höhe von 250 TEUR zu.

Beschluss Nr. STR/0110/09-14

Der Beschluss Nr. 15-99/OB wird aufgehoben.

Die Beschlüsse des Stadtrates Nr. 363-01 und Nr. 214-05 werden aufgehoben.

Der Stadtrat beruft folgende 3 Stadtratsmitglieder in das Stiftungsgremium der „Sammelstiftung Stadt Görlitz“:

Yvonne Reich

Kristin Schütz

Mirko Schultze

Der Stadtrat beruft folgende 2 Mitglieder als sachkundige Mitglieder in den das Stiftungsgremium der „Sammelstiftung Stadt Görlitz“:

Frank Schubert

Christian Lange

Beschluss Nr. STR/0111/09-14

Die Beschlüsse des Stadtrates Nr. 188-95, Nr. 176-00, Nr. 812-04, Nr. 33-04 und Nr. 215-05 werden aufgehoben.

Der Stadtrat wählt folgende 3 Stadtratsmitglieder in das Stiftungsgremium der Stiftung „Städtisches Zentralhospital Görlitz“:

Dieter Gleisberg

Dr. Ulrich Kessler

Margit Bätz

Der Stadtrat wählt folgende 2 Mitglieder als sachkundige Mitglieder in das Stiftungsgremium der Stiftung „Städtisches Zentralhospital Görlitz“:

Christian Lange

Frank Schubert

Beschluss Nr. STR/0113/09-14

Die Stadt Görlitz bestellt für die Dauer von 25 Jahren ein Erbbaurecht an den Grundstücken der Gemarkung Görlitz Flur 44 Flurstücke 304 und 349/1 + 3 und Flur 54 Flurstücke 23 und 655 in Größe von insgesamt 35.158 qm zugunsten des AUR e. V. mit Sitz in Reichenbach, Schloss Krobnitz. Die Bestellung des Erbbaurechtes erfolgt für den in der Satzung des Erbbauberechtigten in der Fassung vom 11.06.2008 festgelegten Zweck. Der jährliche Erbbauzins beträgt 2.400,00 EUR, somit 2,5 % vom Bodenwert in Höhe von 96.000,00 EUR. Die vorhandenen Aufbauten gehen entschädigungslos in das Eigentum des Erbbauberechtigten über.

Beschluss Nr. STR/0114/09-14

Der Stadtrat beschließt den Ausbau der Verkehrsanlagen des 1. Bauabschnittes, beginnend an der Straße Grüner Graben. Der Lösungsvorschlag zur Spitzkehre am Theater ist dem Stadtrat in der Sitzung im Januar 2010 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Stadtrat beschließt den Ausbau der Verkehrsanlagen des 1. Bauabschnittes, beginnend an der Straße Grüner Graben. Der Lösungsvorschlag zur Spitzkehre am Theater ist dem Stadtrat in der Sitzung im Januar 2010 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Stadtrat beschließt den Ausbau der Verkehrsanlagen des 1. Bauabschnittes, beginnend an der Straße Grüner Graben. Der Lösungsvorschlag zur Spitzkehre am Theater ist dem Stadtrat in der Sitzung im Januar 2010 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Stadtrat beschließt den Ausbau der Verkehrsanlagen des 1. Bauabschnittes, beginnend an der Straße Grüner Graben. Der Lösungsvorschlag zur Spitzkehre am Theater ist dem Stadtrat in der Sitzung im Januar 2010 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Stadtrat beschließt den Ausbau der Verkehrsanlagen des 1. Bauabschnittes, beginnend an der Straße Grüner Graben. Der Lösungsvorschlag zur Spitzkehre am Theater ist dem Stadtrat in der Sitzung im Januar 2010 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Stadtrat beschließt den Ausbau der Verkehrsanlagen des 1. Bauabschnittes, beginnend an der Straße Grüner Graben. Der Lösungsvorschlag zur Spitzkehre am Theater ist dem Stadtrat in der Sitzung im Januar 2010 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Stadtrat beschließt den Ausbau der Verkehrsanlagen des 1. Bauabschnittes, beginnend an der Straße Grüner Graben. Der Lösungsvorschlag zur Spitzkehre am Theater ist dem Stadtrat in der Sitzung im Januar 2010 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Stadtrat beschließt den Ausbau der Verkehrsanlagen des 1. Bauabschnittes, beginnend an der Straße Grüner Graben. Der Lösungsvorschlag zur Spitzkehre am Theater ist dem Stadtrat in der Sitzung im Januar 2010 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Stadtrat beschließt den Ausbau der Verkehrsanlagen des 1. Bauabschnittes, beginnend an der Straße Grüner Graben. Der Lösungsvorschlag zur Spitzkehre am Theater ist dem Stadtrat in der Sitzung im Januar 2010 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Stadtrat beschließt den Ausbau der Verkehrsanlagen des 1. Bauabschnittes, beginnend an der Straße Grüner Graben. Der Lösungsvorschlag zur Spitzkehre am Theater ist dem Stadtrat in der Sitzung im Januar 2010 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Stadtrat beschließt den Ausbau der Verkehrsanlagen des 1. Bauabschnittes, beginnend an der Straße Grüner Graben. Der Lösungsvorschlag zur Spitzkehre am Theater ist dem Stadtrat in der Sitzung im Januar 2010 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Stadtrat beschließt den Ausbau der Verkehrsanlagen des 1. Bauabschnittes, beginnend an der Straße Grüner Graben. Der Lösungsvorschlag zur Spitzkehre am Theater ist dem Stadtrat in der Sitzung im Januar 2010 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Stadtrat beschließt den Ausbau der Verkehrsanlagen des 1. Bauabschnittes, beginnend an der Straße Grüner Graben. Der Lösungsvorschlag zur Spitzkehre am Theater ist dem Stadtrat in der Sitzung im Januar 2010 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Stadtrat beschließt den Ausbau der Verkehrsanlagen des 1. Bauabschnittes, beginnend an der Straße Grüner Graben. Der Lösungsvorschlag zur Spitzkehre am Theater ist dem Stadtrat in der Sitzung im Januar 2010 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Stadtrat beschließt den Ausbau der Verkehrsanlagen des 1. Bauabschnittes, beginnend an der Straße Grüner Graben. Der Lösungsvorschlag zur Spitzkehre am Theater ist dem Stadtrat in der Sitzung im Januar 2010 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Stadtrat beschließt den Ausbau der Verkehrsanlagen des 1. Bauabschnittes, beginnend an der Straße Grüner Graben. Der Lösungsvorschlag zur Spitzkehre am Theater ist dem Stadtrat in der Sitzung im Januar 2010 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Stadtrat beschließt den Ausbau der Verkehrsanlagen des 1. Bauabschnittes, beginnend an der Straße Grüner Graben. Der Lösungsvorschlag zur Spitzkehre am Theater ist dem Stadtrat in der Sitzung im Januar 2010 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Stadtrat beschließt den Ausbau der Verkehrsanlagen des 1. Bauabschnittes, beginnend an der Straße Grüner Graben. Der Lösungsvorschlag zur Spitzkehre am Theater ist dem Stadtrat in der Sitzung im Januar 2010 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Stadtrat beschließt den Ausbau der Verkehrsanlagen des 1. Bauabschnittes, beginnend an der Straße Grüner Graben. Der Lösungsvorschlag zur Spitzkehre am Theater ist dem Stadtrat in der Sitzung im Januar 2010 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Stadtrat beschließt den Ausbau der Verkehrsanlagen des 1. Bauabschnittes, beginnend an der Straße Grüner Graben. Der Lösungsvorschlag zur Spitzkehre am Theater ist dem Stadtrat in der Sitzung im Januar 2010 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Stadtrat beschließt den Ausbau der Verkehrsanlagen des 1. Bauabschnittes, beginnend an der Straße Grüner Graben. Der Lösungsvorschlag zur Spitzkehre am Theater ist dem Stadtrat in der Sitzung im Januar 2010 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Stadtrat beschließt den Ausbau der Verkehrsanlagen des 1. Bauabschnittes, beginnend an der Straße Grüner Graben. Der Lösungsvorschlag zur Spitzkehre am Theater ist dem Stadtrat in der Sitzung im Januar 2010 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Görlitz bietet für das Ausbildungsjahr 2010/2011 einen Ausbildungsplatz für ein Studium an der BA Bautzen, Studienrichtung Wirtschaftsinformatik an.

Voraussetzung mindestens Fachhochschulreife

Bei Interesse richten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf und den Kopien der letzten beiden Zeugnisse sowie Praktikumeinschätzungen und Referenzen bis zum **12.02.2010** an

Stadterwaltung Görlitz
 Hauptverwaltung - Frau Zucker
 Postfach 30 01 31
 02806 Görlitz

Telefonische Nachfragen sind unter 03581 671506 bei Frau Zucker möglich.



Ausschreibung

zum Verkauf einer Teilfläche des Grundstückes der Gemarkung Görlitz, Flur 64, Flurstück 329 in Größe von ca. 6.000 qm zur Bebauung mit einem Nahversorgungsmarkt mit einer Verkaufsfläche von max. 800 qm und separatem Backshop/Bewirtschaftung/Betriebung

Die Stiftung Städtisches Zentralhospital Görlitz ist Eigentümerin des Grundstückes der Gemarkung Görlitz, Flur 64, Flurstück 329 und schreibt eine Teilfläche von ca. 6.000 qm zum Verkauf aus. Diese Teilfläche ist im beigefügten Lageplan schwarz umrandet eingezeichnet und mit den Buchstaben A, B, C, D, A gekennzeichnet.

Zur Ausschreibung werden folgende Vorgaben und Hinweise gegeben:

Der Mindestkaufpreis beträgt vorläufig 123.000,00 EUR. Sich nach der Vermessung ergebende Mehr- oder Minderflächen werden mit 22,50 EUR/qm ausgeglichen.

Zusätzlich zum Kaufpreis wird ein Betrag von 5.828,22 EUR für den Ausbau der Promenadenstraße/Biesnitzer Straße fällig (anteiliger Straßenausbaubeitrag).

Der vorläufige Kaufpreis und der anteilige Straßenausbaubeitrag sind binnen zwei Wochen nach Eintragung einer Auflassungsvormerkung für den Käufer im Grundbuch, nach Vorliegen aller zur Durchführung des Kaufvertrages erforderlichen staatlichen und kommunalen Genehmigungen und nach Erlöschen des Rücktrittsrechts, für den Fall, dass keine Baugenehmigung für das Vorhaben erteilt wird, zu zahlen.

Bei dem Kaufgegenstand handelt es sich um eine noch zu vermessende und gegenwärtig mit vier Erholungsgärten bebaute Teilfläche, von denen jeweils der Grund und Boden an die jeweiligen Eigentümer der Gartenlauben verpachtet ist. Die bisher als Lagerplatz für den Straßenbau genutzte Fläche ist beräumt. Der Käufer hat die 4 Pachtverträge/Nutzungsverträge zu übernehmen und die Eigentümer der Bauwerke zu entschädigen. Die hierfür notwendigen Verhandlungen hat der Käufer selbst zu veranlassen und zu führen. Der Käufer erwirbt die 6.000 qm große Teilfläche zum Zwecke der Bebauung mit einem Nahversorgungsmarkt mit max. 800 qm Verkaufsfläche zuzüglich einem Backshop. Zur Schaffung von Baurecht sind die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes, der Abschluss eines Durchführungsvertrages, welcher die Durchführungspflicht für das Vorhaben und notwendige Erschließungsmaßnahmen beinhalten wird sowie die Erteilung einer Baugenehmigung erforderlich. Ein Aufstellungsbeschluss des Stadtrates zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 27 „Nahversorger Promenadenstraße/Wiesenweg“ wurde am 25.01.2007 gefasst.

Die Verkehrserschließung des Grundstückes erfolgt zwingend über den Wiesenweg. Dazu ist durch den Käufer der Wiesenweg beginnend an der Kreuzung Promenadenstraße/Wiesenweg entlang der Grundstücksbreite des Flurstückes 329 gemäß der RAST 06 als Erschließungsstraße in der Bauklasse 5 mit Fahrbahn (Mindestbreite 4,75 m), Gehbahn (Breite 1,80 m) und Straßenentwässerung auf seine Kosten auszubauen. Dazu gehören notwendige Anpassungsmaßnahmen im Kreuzungsbereich.

Das Grundstück diente u. a. als Lagerstätte von Asphaltbaustoffen. Zu beachten ist, dass sich auf dem Grundstück PAK-haltiges Material befindet, das durch Verkehrsflächen überbaut werden kann. Dabei ist zu prüfen, ob eine vollständige Versiegelung der Oberfläche notwendig ist. Bereits gehobenes Material muss ordnungsgemäß entsorgt werden.

Die Rechte des Käufers wegen aller heute bestehenden und in Entstehung begriffenen Sachmängel des Teilgrundstückes einschließlich sog. schädlicher Bodenveränderungen und Altlasten i. S. des Bundesbodenschutzgesetzes werden ausgeschlossen. Das gilt auch für alle Ansprüche auf Schadensersatz. Der Käufer hat das Grundstück besichtigt und kauft es im gegenwärtigen Zustand. Es bestehen an den Baukörper des Nahversorgungsmarktes und die gesamte Grundstücksgestaltung besondere Anforderungen, um die harmonische Einpassung des Marktes in die von kleinteiliger Eigenheimbebauung geprägte Umgebung zu erreichen. Als Fassadenfarbe sind Signalfarben ausgeschlossen. Bei Errichtung eines Satteldaches ist dieses in rotbraun oder anthrazit auszuführen. Bei der Grundstücksgestaltung ist auf eine großzügige Begrünung, v. a. der Parkplatzbereiche, zu achten. Eine Fällung der auf der Promenadenstraße befindlichen Alleebäume kann nicht in Erwägung gezogen werden.

Es werden bei der Teilnahme am Ausschreibungsverfahren verlässliche Angaben über die zur Realisierung des Projektes erforderlichen Voraussetzungen erwartet. Bedingung für eine Wertung sind mindestens Angaben und Unterlagen über:

1. Unterlagen zu Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit des Käufers und des Betreibers (falls nicht identisch)
 - Handelsregisterauszug oder Auszug aus einem vergleichbaren Register
 - Darstellung von Konzernzugehörigkeit, Gesellschaftsstruktur, Beteiligungen an anderen Unternehmen, Niederlassungen
 - Eigenerklärung, dass kein Insolvenzverfahren eröffnet, beantragt oder mangels Masse abgelehnt wurde
 - Eigenerklärung des Bewerbers, seiner Verpflichtung zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung stets nachgekommen zu sein
 - Darstellung der Erbringung von gleichartigen Leistungen in den letzten 3 Geschäftsjahren
 - Finanzierungsnachweis über den gebotenen Kaufpreis mit Abgabe des Angebotes
2. Angabe eines vorläufigen Kaufpreises (jedoch mindestens 123.000,00 EUR), der nach der Vermessung auf der Basis des qm-Preises in Höhe von 22,50 EUR/qm ausgeglichen wird
3. Erklärung zur Übernahme folgender Leistungen und Kosten
 - Erklärung zur Übernahme der Planungsleistungen zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes sowie der Kosten erforderlicher Erschließungsmaßnahmen
 - Bereitschaft zum Abschluss eines Durchführungsvertrages mit der Stadt Görlitz
 - Verpflichtung zur Zahlung des anteiligen Straßenausbaubeitrages
 - Verpflichtung zur Übernahme der Pacht-/Nutzungsverträge und Entschädigung der Eigentümer der Bauwerke und der Anpflanzungen
 - Übernahme der Kosten für die Wasserversorgung der auf dem Flurstück verbleibenden Gärten
4. Beschreibung/Darstellung des Vorhabens mit Angabe der Verkaufsflächen und schematischen Plänen im Maßstab 1:500 hinsichtlich

- Gebäudegrundriss
- Ansicht von der Promenadenstraße inklusive Angaben zu Oberflächenmaterial und zur Farbgestaltung
- Ansicht vom Wiesenweg inklusive Angaben zum Oberflächenmaterial und zur Farbgestaltung
- Gesamtgestaltung des Grundstückes inklusive Begrünung

In die Wertung der eingehenden Angebote gehen die unter 2. und 4. geforderten Angaben mit folgender Wichtung ein:

30 % Kaufpreis

35 % Gestaltung baulicher Anlagen (gestalterische Qualität der Fassaden, Dachgestaltung, Farbgestaltung, Werbekonzept)

35 % Grundstücksgestaltung (Anteil der von baulichen Anlagen, Stellplätzen, Zufahrten und Nebenanlagen überdeckten Fläche, Begrünung mit Sträu- chern und Bäumen, Nachbarschaftsverträglichkeit, Wirkung in den öffentlichen Raum)

Eine Garantie für die Bebaubarkeit des Grundstückes kann derzeit nicht gegeben werden (§ 1 Abs. 3 Satz BauGB). Es bestehen keine Ansprüche auf Entschädigung gegenüber dem Verkäufer sollte die Nichtbebaubarkeit des Grundstückes im Rahmen der Planung festgestellt werden.

Dem Verkäufer/Käufer wird ein Rücktrittsrecht für den Fall, dass keine Baugenehmigung erteilt werden kann, eingeräumt. Der Käufer wird jedoch verpflichtet, innerhalb von 10 Wochen nach Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 27 einen Bauantrag an die zuständige Behörde zu stellen.

Die Angebote sind bis zum 02.03.2010, 10:00 Uhr an folgende Adresse zu senden:

Stadtverwaltung Görlitz
Hauptverwaltungsamt/SG Vergabewesen
Hugo-Keller-Straße 14
02826 Görlitz
Tel.-Nr. 03581 / 67 1838 oder 67 1688
Fax: 03581 / 67 1287

Die Eröffnung der Angebote erfolgt am 02.03.2010 um 10:00 Uhr an vorgenanntem Ort im Zimmer 218 (Jägerkaserne). Der Zuschlag soll am 31.03.2010 erteilt werden.





Bekanntmachung der Stadt Görlitz über den Erlass einer Veränderungssperre für Teile des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 44 B „VEAG-Südgelände“

Auf Grund der §§ 14, 16 und 17 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 24.12.2008 (BGBl. I S. 3018) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 21.04.1993, zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.05.2005 (SächsGVBl. Nr. 5 vom 10.06.2005 S. 155) hat der Stadtrat der Stadt Görlitz in seiner Sitzung am 29.10.2009 folgende Satzung beschlossen:

Satzung der Stadt Görlitz über die Veränderungssperre für Teile des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 44 B „VEAG-Südgelände“

§ 1

Zu sichernde Planung

Der Stadtrat der Stadt Görlitz hat in seiner Sitzung am 29.10.2009 beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 44 B „VEAG-Südgelände“ zu ändern. Zur Sicherung der Planung wird die Veränderungssperre für die von der Änderung betroffenen Teile des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes erlassen.

§ 2

Räumlicher Geltungsbereich

Der Geltungsbereich dieser Veränderungssperre umfasst den im Lageplan gekennzeichneten Bereich, der als Anlage Bestandteil dieser Satzung ist. Im Einzelnen ist das Flurstück 473/11 der Flur 6 der Gemarkung Hagenwerder betroffen.

Der Geltungsbereich dieser Veränderungssperre umfasst Teile des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 44 B „VEAG-Südgelände“.

§ 3

Rechtswirkungen der Veränderungssperre

(1) In dem von der Veränderungssperre betroffenen Gebiet nach § 2 dürfen

1. Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden;
2. erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtig sind, nicht vorgenommen werden.

(2) Wenn überwiegende öffentliche Interessen nicht entgegenstehen, kann von der Veränderungssperre eine Ausnahme zugelassen werden.

(3) Vorhaben, die vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden sind, Vorhaben, von denen die Gemeinde nach Maßgabe des Bauordnungsrechts Kenntnis erlangt hat und mit deren Ausführung vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre hätte begonnen werden dürfen, sowie Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Veränderungssperre nicht berührt.

§ 4

In- und Außer-Kraft-Treten

(1) Die Veränderungssperre tritt am Tage nach Ihrer Bekanntmachung in Kraft.

(2) Sie tritt nach Ablauf von zwei Jahren, vom Tage der Bekanntmachung an gerechnet, außer Kraft. Auf die Zweijahresfrist ist der seit der Zustellung der ersten Zurückstellung eines Baugesuchs nach § 15 Abs. 1 BauGB abgelaufene Zeitraum anzurechnen.

(3) Die Veränderungssperre tritt außer Kraft, sobald und soweit der Bebauungsplan für das in § 2 genannte Gebiet rechtsverbindlich abgeschlossen ist.

Die Veränderungssperre wird hiermit bekannt gemacht.

Hinweis:

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,

3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,

4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder

b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

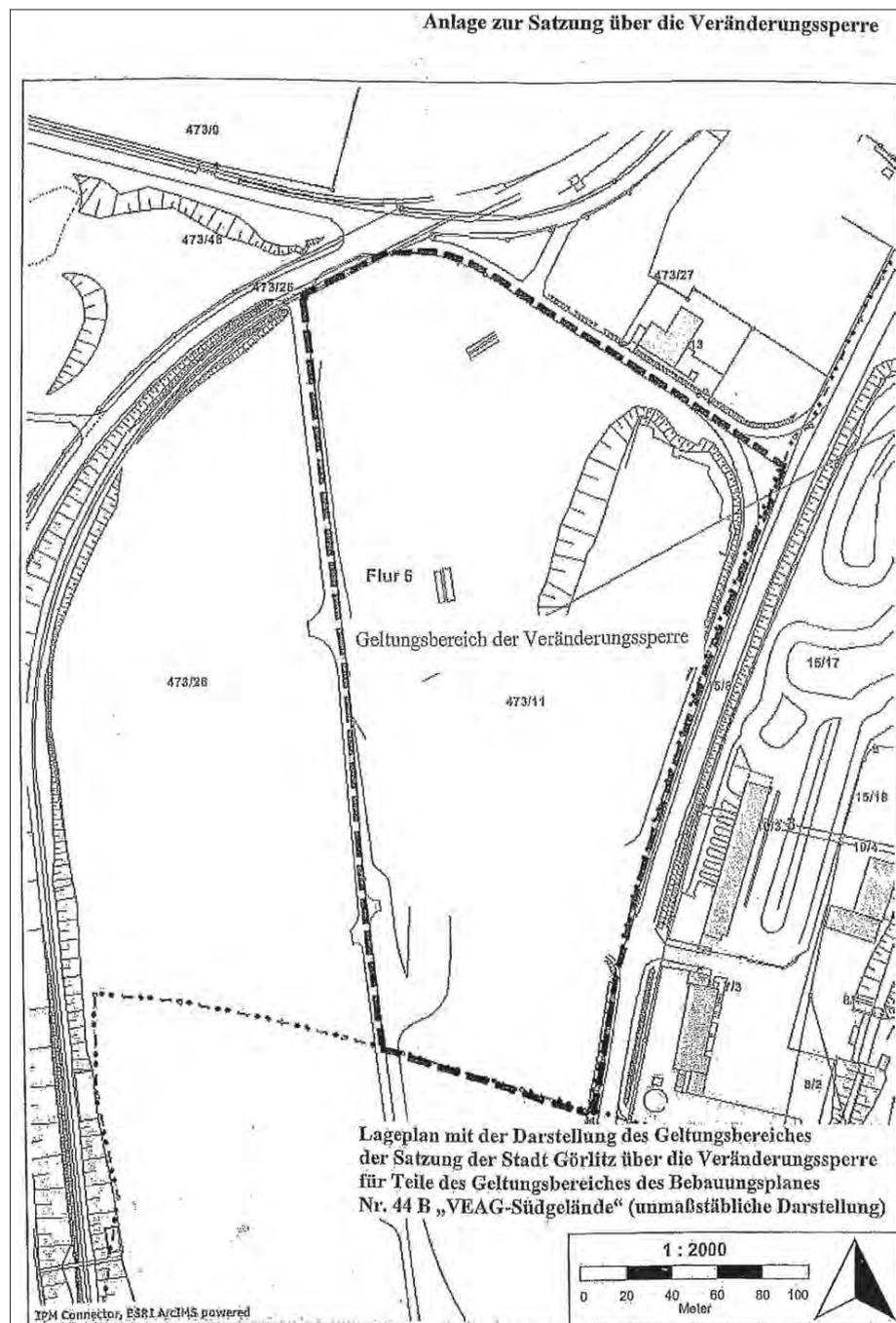
Diese Veröffentlichung erscheint am 19.01.2010 im Amtsblatt der Stadt Görlitz.

Görlitz, den 16.12.2009

Stadt Görlitz

Der Oberbürgermeister

Anlage zur Satzung über die Veränderungssperre





Bekanntmachung der Kämmerei/Sachgebiet Steuern

Für nachfolgende Steuerpflichtige liegt ein Steuerbescheid bzw. ein Bescheid für Gewerbesteuern zur Abholung in der Kämmerei/SG Steuern, Untermarkt 17/18, **Zimmer 7** in 02826 Görlitz bereit:

Bescheid-Datum	Steuerpflichtige/r/Firma	letzte bekannte Anschrift
17.07.2009	Biskupski & Ostopinko GbR Andrzej Mariusz Ostopinko und Tomasz Zimoch	ohne Anschrift, vormals Dresdener Straße 14 in Görlitz und Rudolfstraße 107 in Wuppertal
30.01.2009	Boguslaw Witold Biskupski	Kowalowska 08, 98-400 Wieruszow/Polen
15.07.2009	Mariusz Gawlowicz	Müggelseedamm 212, 12587 Berlin-Friedrichshagen
15.07.2009	Ryszard Slowinski	Müggelseedamm 212, 12587 Berlin-Friedrichshagen
07.08.2009	Gluszek & Partner GbR	Hospitalstraße 33, 02826 Görlitz
17.06.2009	KAWECKI GbR	Jakobstraße 34, 02826 Görlitz
09.07.2009	KDS Bau GbR	Schillerstraße 5, 02826 Görlitz
16.06.2009	K.-P.-L.-B.-B. GbR Kozuch-Papiez-Lesniak- Bochniarz & Bochniarz GbR (vormals: „Budeko GbR“ u. K.-G.-R.-G.-P.-L.-B. GbR)	Berliner Straße 22, 02826 Görlitz
15.06.2009	Krawczyk-Nuzbaum-Talisz-GbR	Berliner Straße 22, 02826 Görlitz
15.06.2009	Kucharski- Rytel-Sabadarz-GbR	Berliner Straße 22, 02826 Görlitz
08.07.2009	The Legion GmbH	Jauernicker Straße 63, 02826 Görlitz
08.07.2009	MAJ Dienstleistungen GbR	Jakobstraße 34, 02826 Görlitz
28.04.2009	PERFEKT-Bau GbR	Jakobstraße 34, 02826 Görlitz
27.03.2009	STUCK-TECH Janicki, Janicka & Partner GbR	Hospitalstraße 33, 02826 Görlitz
09.06.2009	Robbins Gesellschaft mit be- schränkter Haftung	Demianiplatz 27/28, 02826 Görlitz
09.06.2009	Pellegrini GmbH	Demianiplatz 19/20, 02826 Görlitz
08.07.2009	Sordyl, Tomaszcyk & Partner GbR	Hospitalstraße 33, 02826 Görlitz
12.11.2008	Lukasz Maria Laniecki	Lisieckiego 33/8, 40-070 Katowice/Polen.

Mit dieser öffentlichen Bekanntmachung ist **keine** Aussage ableitbar, dass es sich bei den betroffenen Personen bzw. Firmen um Steuerschuldner handelt.

Die ortsübliche Bekanntmachung erfolgte nach § 3 Abs. 1 Pkt. 3 b Sächsisches Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) in der zurzeit gültigen Fassung i. V. m. § 122 Abs. 4 Abgabenordnung (AO) und der Bekanntmachungssatzung der Stadt Görlitz in der zurzeit gültigen Fassung durch Anschlag an den Verkündungstafeln der Stadt Görlitz.

Für nachfolgende Steuer- bzw. Gebührenpflichtige liegen Grundsteuer- bzw. Straßenreinigungsgebührenbescheide zur Abholung in der Kämmerei/SG Steuern, Untermarkt 17/18, **Zimmer 5/6 bzw. Zimmer 4** in 02826 Görlitz bereit:

Bescheid-Datum	Steuerpflichtige	letzte bekannte Anschrift
10.07.2009	Hans-Dieter Tschibersky	Grüner Graben 9, 02826 Görlitz
30.01.2009	Christian Lang	Im Geigenrain 26, 78628 Rottweil
10.07.2009	Billy Loftus	Watergrasshill 3 The Drive, Priory Court/Irland
10.07.2009	Hillary Loftus	Oakhill Ballyvolane Cork/Irland
30.01.2009	Dr. Emanuel Pero	Luisenstraße 24, 65185 Wiesbaden.

Mit dieser öffentlichen Bekanntmachung ist **keine** Aussage ableitbar, dass es sich bei den betroffenen Personen um Steuer- bzw. Gebührenschnuldner handelt.

Die ortsübliche Bekanntmachung erfolgte nach § 3 Abs. 1 Pkt. 3 b Sächsisches Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) in der zurzeit gültigen Fassung i. V. m. § 122 Abs. 4 Abgabenordnung (AO) und der Bekanntmachungssatzung der Stadt Görlitz in der zurzeit gültigen Fassung durch Anschlag an den Verkündungstafeln der Stadt Görlitz.

Hundesteuermarkenumtausch

Die Kämmerei/Sachgebiet Steuern informiert alle Hundehalter, dass die orangefarbenen Hundesteuermarken mit dem 31.12.2009 ihre Gültigkeit verloren haben.

Seit dem 01.01.2010 sind die aktuellen Hundesteuermarken grün und haben die Form eines Achteckes.

Hundehalter welche **noch nicht** im Besitz der neuen grünen Hundesteuermarke sind, haben bis **31.01.2010** die Möglichkeit, diese in der Kämmerei/SG Steuern der Stadtverwaltung Görlitz, Untermarkt 17/18 Zimmer 8, zu den Sprechzeiten Dienstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr und Donnerstag von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr umzutauschen.

Bei Hundehaltern, die Ihrer Verpflichtung zum Umtausch der Hundesteuermarke bis **31.01.2010** nachkommen, wird von einer Ordnungswidrigkeitsanzeige abgesehen.



alte
Hundesteuermarke



neue
Hundesteuermarke

Landesdirektion Dresden



Bekanntmachung der Landesdirektion Dresden

nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) über einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung

Gemarkung Görlitz der Stadt Görlitz vom 10. Dezember 2009

Die Landesdirektion Dresden gibt bekannt, dass die Gasversorgung Görlitz GmbH, Demianiplatz 23, 02826 Görlitz, einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2706) geändert worden ist, gestellt hat.

Der Antrag umfasst ein bestehendes Gasleitungsnetz (DN 40 bis DN 300) nebst Sonder- und Nebenanlagen sowie Schutzstreifen in der Gemarkung Görlitz, Flur 54, 63, 64, 65 der Stadt Görlitz.

Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Flurstücke der oben aufgeführten Gemarkung können den eingereichten Antrag sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit

vom 1. Februar 2010

bis einschließlich 1. März 2010

während der Dienststunden (montags bis donnerstags zwischen 9:00 Uhr und 15:00 Uhr, freitags von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr) in der Landesdirektion Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, Zimmer 2023, einsehen.

Die Landesdirektion Dresden erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 4 und 5 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung - SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen: Nach § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungsanlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990.

Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstücks erteilt wird.

Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen wird.

Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Referat 14 (Zimmer 2023) bereit.

Dresden, den 10. Dezember 2009

Landesdirektion Dresden
Zorn
Referatsleiter



Wissenswertes aus dem städtischen Alltag

Auszug aus den Statistischen Monatszahlen der Stadt Görlitz - August 2009

Sachgebiet	Einheit	Zeitraum	
		August 2009	August 2008
Bevölkerung			
Bevölkerung insgesamt (nur Hauptwohnsitz)	Personen	55.361	55.656
davon in:			
Biesnitz	Personen	3.931	3.977
Hagenwerder	Personen	933	927
Historische Altstadt	Personen	2.343	2.327
Innenstadt	Personen	14.375	14.188
Klein Neundorf	Personen	124	128
Klingewalde	Personen	619	625
Königshufen	Personen	8.518	8.723
Kunnerwitz	Personen	546	558
Ludwigsdorf	Personen	809	818
Nikolaivorstadt	Personen	1.525	1.503
Ober-Neundorf	Personen	289	295
Rauschwalde	Personen	6.224	6.277
Schlauroth	Personen	350	367
Südstadt	Personen	8.802	8.752
Tauchritz	Personen	199	207
Weinhübel	Personen	5.774	5.984
Natürliche Bevölkerungsbewegung			
Lebendgeborene insgesamt	Personen	36	35
Gestorbene insgesamt	Personen	46	60
Räumliche Bevölkerungsbewegung			
Zuzüge insgesamt	Personen	391	376
Fortzüge insgesamt	Personen	351	386
Umzüge innerhalb der Stadt Görlitz	Personen	153	166
Arbeitsmarkt			
Arbeitslose nach SGB III	Personen	950	1.167
Arbeitslose nach SGB II	Personen	4.251	4.304
Arbeitslose insgesamt	Personen	5.201	5.471
darunter			
unter 25 Jahre	Personen	698	761
Langzeitarbeitslose	Personen	2.160	2.505
Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivile Erwerbspersonen)	Prozent	19,4	20,1
Arbeitslosenquote (bezogen auf abhängig zivile Erwerbspersonen)	Prozent	21,7	22,5
Gewerbe			
Gewerbeanmeldungen insgesamt	Anzahl	90	108
Gewerbeabmeldungen insgesamt	Anzahl	85	57
Gewerbebestand insgesamt	Anzahl	4.744	4.679

Herausgeber: Stadtverwaltung Görlitz, Hauptverwaltung, Kommunale Statistikstelle, Telefon: 03581/671513 und 671507

2684 17 03-10



Ulrich
GÖRLITZ
 Obermarkt 15
 ☎ 03581/47360

Unsere Leistungen für Sie:

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- eigene Trauerhalle
- Trauerfeierausgestaltung
- Anzeigen, Danksagungen, Trauerdruck
- Säрге aus eigener Produktion
- große Auswahl an Wäsche und Urnen
- Erledigung aller Formalitäten
- Verrechnung Ihrer Ansprüche aus Beihilfen
- Beratung auf Wunsch im Trauerhaus
- Bestattungsvorsorge und Versicherungen
- Haushaltsauflösungen

Bestattungstradition seit 1893





Verleihung des Internationalen Brückepreises der Europastadt Görlitz/Zgorzelec am 11. Dezember 2009 an Prof. Dr. Norman Davies

Bereits seit 1993 wird der Brückepreis der Europastadt Görlitz/Zgorzelec an Persönlichkeiten verliehen, die sich durch besonderen persönlichen Einsatz für die Verständigung zwischen den Völkern Europas verdient gemacht haben. Der Brückepreis steht symbolisch für die politische Funktion der Europastadt Görlitz/Zgorzelec in ihrer besonderen geografischen Position im zusammenwachsenden Europa.

Der Internationale Brückepreis der Europastadt Görlitz/Zgorzelec 2009 wurde am 11. Dezember während eines Festaktes in der ehemaligen Synagoge Herrn Prof. Dr. Norman Davies verliehen. Zuvor trug sich der Brückepreisträger in das Gästebuch der Stadt Zgorzelec und in das Goldene Buch der Stadt Görlitz ein.



Begründung:

Prof. Norman Davies setzte sich als Wissenschaftler und Buchautor intensiv mit der Geschichte des östlichen Mitteleuropa aus-

einander, insbesondere mit Polen und den angrenzenden Ländern. Dabei schlug er Brücken des Wissens und des Kennenlernens durch die Vermittlung der Geschichte zwischen West- und Osteuropa sowie zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart.

Norman Davies gehört zu den Menschen, die dazu beigetragen haben, dass die Betrachtung der Geschichte Europas einem deutlichen Wandel unterlag. Durch die prononcierte Wiedergabe und historische Einbindung polnischer Standpunkte in den geschichtswissenschaftlichen Diskurs Westeuropas trug er zur Stärkung des Einigungsprozesses auf unserem Kontinent bei. Nicht zuletzt arbeitete er die Funktion des Stalinismus als frühem Alliierten Hitler-Deutschlands sowie später dann die entscheidende Rolle der Ostfront bei dessen Niederrichtung heraus.

Seine Publikationen und sein persönlicher Kampf um historische Wahrheit fanden insbesondere im „neuen Polen“ breite Anerkennung. Gleichzeitig waren seine Werke in Westeuropa und Amerika Anlass für intensive Diskussionen und brachten ihm neben Anerkennung auch Kritik ein.

Seine Werke über Polen („God's Playground“, 1981, und „Heart of Europe“, 1984) machten ihn in der englischsprachigen Welt bekannt, waren aber in Polen zunächst nur im Samisdat erhältlich. Einen besonderen Stellenwert für seinen Verdienst um die europäische Einigung und die Stärkung einer globalen Sicht auf das gesamte Europa war sein monumentales Werk „Europe - A History“ (1996), in dem er die Geschichte von Ländern unter sowjetischem Einfluss (u. a. Polen, Ungarn und Tschechien) gleichberechtigt neben die

Geschichte Frankreichs, Deutschlands, Englands bzw. Russlands stellte, was eine neue Darstellungsform und Sichtweise in der europäischen Geschichtsschreibung war.

Norman Davies erhielt viele Ehrungen und Auszeichnungen, u. a. ist er Mitglied der British Academy und der Royal Historical Society. In Polen erhielt er die Ehrendoktorwürden der Universitäten Krakau, Lublin, Danzig und Warschau, die Ehrenbürgerschaft der Städte Warschau, Breslau, Lublin und Krakau sowie das Großkreuz erster Klasse des Verdienstordens der Republik. Der binationale Brückepreis der Europastadt Görlitz-Zgorzelec ist seine erste Ehrung in Deutschland.

Prof. Dr. Willi Xylander

Präsident der Gesellschaft zur Verleihung des Internationalen Brückepreises der Europastadt Görlitz/Zgorzelec

Bisherige Preisträger:

Marion Gräfin Dönhoff, 1993, Adam Miochnik (1995), Dr. Jiri Grusa (1998), Dr. Freya von Moltke (1999), Arno Lustiger (2000), Mirosław Kardinal Wik (2001), Prof. Dr. Władisław Bartoszewski (2002), Prof. Dr. Kurt Biedenkopf (2003), Dr. Valdas Adamkus (2004, übergeben 2005), Giora Feidmann (2005), Günter Grass (2006, Annahme des Preises zurückgezogen) Arvo Pärt (2007), Prof. Dr. Fritz Stern (2008)

2684 17 03-10

Kaufe Wald/Acker

Junge Försterfamilie sucht z. Aufbau eines Betriebes undurchforsteten Wald u. pachtfreien/bzw. kurzfristig verpachteten Acker, ab 2 ha, Angebote (Gem., Flur, Fst.) an julia.hoess@web.de oder unter Chiffre-Nr. 8 - Verlag + Druck Linus Wittich KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster)

2 Jahre per Fahrrad durch Südamerika

„Was kostet die Welt? - Ein Fahrrad und einen Schlafsack!“

Multimediovortrag von Andre Schumacher

**Donnerstag, den 28.01.2010 um 19.30 Uhr
im Schlesischen Museum Görlitz/Schönhof**

Info unter: www.poletopole.de

Eintritt 9 € - Jugendliche bis 18 Jahre 7 €

Kartenreservierung unter: adfc-zittau@web.de oder Tel: 035843-20481



19 Jahre

OTTO - Fahrschule

Ausbildung aller Klassen · Aufbauseminare
ADAC-Sicherheitstraining

Klasse A	03./04.02.2010
Ferienkurse	05.02. - 15.02.2010
	und 15.02. - 23.02.2010
Grundkurs + Kl. B	15.03. - 23.03.2010
Klasse C, CE, D (LKW, KOM)	Beginn: 25.02.2010

Demianiplatz 25 · 02826 Görlitz · **Telefon 03581/314888**

Fax 318788 · www.fahrschule-otto.de · Kontakt@fahrschule-otto.de

NEU: Anmeldung: Montag - Freitag 12.00 - 18.00 Uhr



Treffen zum Thema „Zunehmende Grenzriminalität im Bereich des Kfz-Gewerbes im Landkreis Görlitz“

Für den 8. Januar hatte das SMI zu einer Informationsveranstaltung der Kommunen im Oberland und der IHK Dresden zum Thema Sicherheit im Dreiländereck - zunehmende Grenzriminalität im Bereich des Kfz-Gewerbes im Landkreis Görlitz in

das Görlitzer Rathaus eingeladen. Teilnehmer der Veranstaltung waren der Landespolizeipräsident, Vertreter von Unternehmen, der Kfz-Innung, Bürgermeister der grenznahen Städte und Gemeinden sowie der IHK.



Andreas Jauernick, BJM Personalleasing GmbH Zittau, Gudrun Laufer, IHK-Geschäftsstelle Zittau, Ralf Felgenträger, Vorstand Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien, Polizeipräsident Bernd Merbitz, Thomas Ott, stellvertretender Hauptgeschäftsführer IHK Dresden und Joachim Paulick (v.l.n.r.).

Görlitzer Sternsinger im Rathaus

Am Nachmittag des 6. Januar begrüßte Oberbürgermeister Joachim Paulick die Sternsinger im Rathaus. Der Leitspruch der diesjährigen Aktion lautet „Komm, geh mit

- Kinder finden neue Wege“. Die Kinder der katholischen Gemeinden St. Jakobus und Heilig Kreuz in Görlitz engagieren sich zugunsten benachteiligter Kinder.



Wettbewerb zur Gestaltung des Neißefeuers mit großer Resonanz

Für die Teilnahme am Wettbewerb zur Gestaltung des Neißefeuers zwischen dem ehemaligen Kondensatorenwerk und den Uferwiesen am Hotel Mercure haben sich 86 Planungsbüros beworben.

Den Ideen- und Realisierungswettbewerb hatte die Stadt Görlitz im Rahmen des EFRE-Programms vor Jahresende ausgeschrieben. Im Mittelpunkt steht die Ufergestaltung für das Grundstück, welches zuletzt einen Massa-Markt beherbergte und heute weitflächig von Trümmerschutt bedeckt ist.

Unter den geeigneten Landschaftsarchitekturbüros werden zehn Teilnehmer ausgelost.

Die Arbeiten sollen voraussichtlich im April auch öffentlich ausgestellt werden.

Das große Echo beweist die Attraktivität von Wettbewerben bei der Entwurfsfindung. Gleichfalls wird hier das Interesse an Görlitz und einer Planungsaufgabe innerhalb des Brückenparks deutlich.



Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus

Am Mittwoch, dem 27. Januar 2010, um 11:00 Uhr findet anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus eine Gedenkveranstaltung am Mahmal auf dem Wilhelmsplatz in Görlitz statt. Diese Veranstaltung wird von der Stadtverwaltung Görlitz mit den Vertretern des Verbandes der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschisten, Stadtverband Görlitz und dem polnischen Verband der ehemaligen Häftlinge in Hitlers Konzentrationslagern - Verband Zgorzelec - durchgeführt. Die Stadt Görlitz wird durch Oberbürgermeister Joachim Paulick vertreten. Die Görlitzer Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

2684 17 03-10

**Zensuren verbessern:
Zukunft sichern !**

• Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
www.schuelerhilfe.de

Beratung vor Ort: Mo-Fr 14.30 - 17.30 Uhr
Görlitz • Demianiplatz 10 • 03581/402225
Löbau • Poststr. 3 03585/404314

Schülerhilfe!

regional informiert

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



www.wittich.de

Kulturveranstaltungen für den Zeitraum vom 19. Januar bis 2. Februar 2010



Dienstag, 19. Januar

18:00 Uhr Deutsch-Polnischer Sprach- und Begegnungsabend,
Europa-Bibliothek, Untermarkt 23

Mittwoch, 20. Januar

16:00 Uhr Schlesisches Museum zu Görlitz, Untermarkt 4, Regionalgeschichtliches Kolleg, „Die Epoche der modernen Kunst in Schlesien“, Vortrag von Dr. Johanna Brade

17:00 Uhr Volkshochschule, Langenstraße 23, „Europäische Kulturgeschichte im Überblick“ Dr. Andreas Bednarek geht auf das 19. Jahrhundert ein, Anmeldung unter 03581 420980

Donnerstag, 21. Januar

19:30 Uhr Theater Görlitz, Demianiplatz 2, „Hunger auf...“, Tanztheater, Tänzer für Tänzer III

Freitag, 22. Januar

19:30 Uhr Theater Görlitz, Demianiplatz 2, „Harold und Maude“

21:30 Uhr Schlesisches Tor, Lutherstraße 13, Dance for Fun - Partyfeeling mit Tanzgarantie, Eintritt 2 EUR

22:00 Uhr Basta!, Hotherstraße 25, Einlass 22 Uhr, „Pure Metal Part II“, Metal-Konzert mit den Bands Akrons Law (Metal aus Dresden), Dawn Of Devestation (Death Metal aus Görlitz) und Dark Side of Toast (Trash Metal aus Görlitz), Eintritt 5 EUR

Samstag, 23. Januar

19:30 Uhr Theater Görlitz, Demianiplatz 2, „Die Zauberflöte“, Große Oper in 2 Aufzügen von W. A. Mozart

20:30 Uhr Schlesisches Tor, Lutherstraße 13, Let's dance now - Dance for fans“, Eintritt 3,50 EUR

21:00 Uhr Basta!, Hotherstraße 25, Einlass 21 Uhr, „Punk“, Punk-Konzert mit den Bands We Will Fly (Punkrock und Hardcore aus Berlin), Ausweiden (Schrammelpunk aus Weiden) und Bildungslücke (Punk aus Wiesbaden), Eintritt 5 Euro

Sonntag, 24. Januar

15:00 Uhr Theater Görlitz, Demianiplatz 2, „Das Märchen vom Zaren Saltan“

Montag, 25. Januar

17:00 Uhr Volkshochschule Görlitz, Langenstraße 23, Vortrag „Görlitzer Baugeschichte“ von Dr. Andreas Bednarek, Anmeldung unter 03581 420980

Dienstag, 26. Januar

19:30 Uhr Theater Görlitz, Demianiplatz 2, „Amerika“, 4. Philharmonisches Konzert

Mittwoch, 27. Januar

15:00 Uhr Schlesisches Tor, Lutherstraße 13, „Tanz am Nachmittag“, Seniorentanz mit DJ Heiko (3 EUR/Person)

16:00 Uhr Schlesisches Museum zu Görlitz, Brüderstraße 8, Regionalgeschichtliches Kolleg, Vortrag von Dr. Markus Bauer „Der große Umbruch. Schlesien und die Oberlausitz im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts“

20:00 Uhr Wächterhaus, Berliner Straße 42, Winterkino mit anschließender Filmmusik(tanz)party „bei Feuer, Glühwein und kuscheligen Decken wird der Film „Jenseits der Stille“ im Innenhof gezeigt

Donnerstag, 28. Januar

19:30 Uhr Theater Görlitz, Demianiplatz 2, „Hunger auf ...“, Tanztheater

19:30 Uhr Schlesisches Museum zu Görlitz, Brüderstraße 8, Multimedia-vortrag über eine Radreise von Patagonien in die Karibik.

Freitag, 29. Januar

15:30 Uhr Autohaus Büchner, Schlaurother Allee, Kinderkurs der Volkshochschule „Ein Besuch im Autohaus“ Interessenten melden sich bitte unter 03581 420980

16:00 Uhr 11. Semester Kinderakademie Görlitz, Hermann-Heitkamp-Haus, Furtstraße 2, Prof. Dr. Annette Muschner erläutert Fakten zum Thema „Können Computer fremde Sprachen übersetzen?“ Anmeldung im Internet unter www.hs-zigr.de/Kinder

19:00 Uhr Brauhaus Obermühle, An der Obermühle 5, 161. Mühlenabend, - Die Obermühlensaga - Hans-Peter Bauer stellt den 2. Teil der noch unveröffentlichten Obermühlensaga vor. Kartenreservierung unter 03581 870832

19:30 Uhr Theater Görlitz, Demianiplatz 2, „Amerika“, 4. Philharmonisches Konzert

21:00 Uhr Basta!, Hotherstraße 25, Görlitzer Kantinenlesen #13“, Autoren: Micha Ebeling (LSD - Liebe Statt Drogen), Dan Richter (Kantinenlesen Berlin und Chaussee der Enthusiasten) sowie Foxy Freestyle Improtheater Berlin, vorher, zwischendurch und nachher Livemusik mit Jan Robel (Singer/Songwriter aus Leipzig), Eintritt 3 EUR, Einlass 20 Uhr

21:30 Uhr Schlesisches Tor, Lutherstraße 13, „Tanzen Feten Daten“ - für alle tanzbegeisterten Singles, Eintritt 2 EUR

Samstag, 30. Januar

ab 9:00 Uhr Berufsbildende Schulen „Christoph Lüders“, „Tag der offenen Tür“

19:30 Uhr Theater Görlitz, Demianiplatz 2, „Mama ist die Beste“, PREMIERE

18:00 Uhr Kulmbacher Postillion, Aufgangstraße 7, 1. Interaktive Krimi-, Theater- und Dinnershow
Karten im Internet unter www.krimi-total.de/dinner/ oder Tel. 03581 740966 (Preis 55 EUR, enthält Vier-Gänge-Menü mit Aperitif und das Theaterstück)

20:30 Uhr Schlesisches Tor, Lutherstraße 13, „Foxbarkeiten“ - Dance-Fox kann fast jeder tanzen! Eintritt 2 EUR

22:00 Uhr Basta!, Hotherstraße 25, „Champloo Music“, Dub-, House- und Techno-Party mit Martin Hayes (Dresden), Marsmellows (Görlitz) plus Special Guest, Eintritt 5 EUR

Sonntag, 31. Januar

10:00 Uhr Apollo Theater, Hospitalstraße 2, Die kleine Zauberflöte, nach die Zauberflöte von W. A. Mozart, Großes Theater für kleine Zuschauer, für Kinder ab 6 Jahren

15:00 Uhr Theater Görlitz, Demianiplatz 2, „Harold und Maude“

Öffentliche Stadtführungen

Heiliges Grab Januar und Februar

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 10:00 bis 16:00 Uhr
Sonn- und Feiertage: 11:00 bis 16:00 Uhr
Letzter Einlass: 15:45 Uhr

Führungen:
Montag bis Samstag 11:00 und 15:00 Uhr
Sonn- und Feiertage 11:30 und 15:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Kontakt:
Telefon: 03581 315864,
Fax: 03581 315865
E-Mail: heiligesgrabgr@web.de
Internet: www.heiligesgrab-goerlitz.de
bis 28.02.2010 geschlossen!
Tel.: 03581 315864,
Fax: 03581 315865
E-Mail: heiligesgrabgr@web.de
Internet: <http://kulturstiftung.eksol.net>

Görlitzer Stadtschleicher täglich 10:30 Uhr, 14:00 Uhr und 16:15 Uhr
Abfahrt: Obermarkt Heroldsbrunnen, Dauer: ca. 1,5h - 2,0h, Fahrkarten erhalten Sie Vorort beim Fahrer.

Bitte finden Sie sich 15 Minuten vor Abfahrt an der Haltestelle ein.
Bei Gruppen ab 10 Personen ist eine Voranmeldung empfehlenswert.
Nutzen Sie die Möglichkeit einer individuellen Stadtrundfahrt mit bis zu 45 Personen.

Kontakt: Telefon: 03581 414163

Homepage: www.stadtschleicher-goerlitz.de

E-Mail: info@stadtschleicher-goerlitz.de

Kundenbüro, Obermarkt 13 (neben dem Reichenbacher Turm)

Montag - Freitag 9:00 - 17:00 Uhr
Samstag 9:00 - 12:00 Uhr

Öffentliche Führung in der ehemaligen Synagoge

Jeden Sonntag zwischen 11:00 und 13:00 Uhr ist das einstige jüdische Gotteshaus für Besucher geöffnet. Der Förderkreis Görlitzer Synagoge gibt Einheimischen und Gästen der Stadt die Gelegenheit, das Gebäude zu besichtigen.

Öffentliche Führung durch die historische Altstadt

Klassischer Rundgang entlang faszinierender Architektur im historischen Stadtkern. Karten sind vorab in unserem Touristbüro am Obermarkt 33/Ecke Brüderstraße zu erwerben.

Führungen täglich 10:00 Uhr, 10:30 Uhr, 12:00 Uhr, 14:00 Uhr und 17:00 Uhr

Turm Tour - Förderverein Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec e.V.

Führungen jeweils ca. 45 Minuten

Dicker Turm: Mittwoch - Sonntag, stündlich 11:00 - 18:00 Uhr

Dreiradenspeicher: Bitte reservieren

Wasserturm: Bitte reservieren

Rathausturm: Mittwoch - Sonntag, stündlich 11:00 - 18:00 Uhr

Weitere Informationen auf www.turmtour.europastadt.org.

Vorbestellungen unter turmtour@goerlitz-zgorzelec.org und unter Telefon-Nr. +49 (0)3581 7678350

Interessengruppen vom 19. Januar bis 2. Februar 2010

ASB Betreuungs- und Sozialdienste gGmbH, Grenzweg 8

E-Mail: info@asb-goerlitz.de Internet: www.asb-goerlitz.de

Telefon: 03581 7350

Sprechzeiten Seniorenbetreuung:

Dienstag und Donnerstag 10:00 - 11:30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Einmalige Veranstaltungen

21.01. 14:45 Uhr Sonnenblumenweg, Singen mit Andreas

26.01. 15:00 Uhr Saal, Fit für Körper und Seele mit Frau Zschornack

28.01. 14:45 Uhr Irisweg, Singen mit Andreas

ASB-Frauen- und Begegnungszentrum, Hospitalstraße 21

Träger: ASB Betreuungs- und Sozialdienste gemeinnützige GmbH

E-Mail: Frauenzentrum@t-online.de, Internet: www.asb-goerlitz.de

Telefon: 03581 403311, Fax: 03581 877508

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Freitag 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Telefon: 03581 403311

Wöchentlich wiederkehrende Veranstaltungen:

dienstags:

10:00 - 12:00 Uhr und

13:00 - 18:00 Uhr Bücherei „Lesewurm“ - Cafe

16:00 - 18:00 Uhr Nähmaschinenkurs für Anfänger (kostenfrei)

mittwochs:

17:00 - 18:00 Uhr

Wellness für Körper, Geist und Seele - Gespräche und Techniken zum Stressabbau mit Frau Hochfeldt, Beraterin (kostenfrei), Einzeltermine nach Vereinbarung möglich

donnerstags:

09:00 - 11:00 Uhr

Eltern-Kind-Frühstück

15:00 - 18:00 Uhr „Wollträume“ mit Cafe - Stricken & Co. auch für Anfänger (kostenfrei)

freitags:

14:00 Uhr

Seniorentanzgruppe „Fröhlicher Kreis“ des ASB-Regionalverbandes

Einmalige Veranstaltungen

22.01. 18:00 Uhr Selbsthilfegruppe Zöliakie

26.01. 09:00 Uhr „Frauenfrühstück, Was gibt's Neues“?

26.01. 16:00 Uhr „Ü 40“ - Begegnungskaffee, „Lausitzer Wölfe“ - Wissenswertes

26.01. 18:00 Uhr Kreativabend, moderne Bastelideen

29.01. 13:30 Uhr Dorfmuseum Markersdorf, Besichtigung/

Ausstellung mit gemütlicher Vesper

(Eintritt/Fahrtkosten sind vom Teilnehmer zu tragen)

02.02. 09:00 Uhr „Seniorenfrühstück“ gemeinsam den Tag beginnen

ASB-Senioren- und Begegnungszentrum Hagenwerder

Erreichbar: siehe ASB-Frauen- und Begegnungszentrum

Telefon: 035822 37755

Sprechzeiten zur Klärung sozialer Fragen und Probleme:

Mittwoch und Freitag 10:00 - 11:30 Uhr sowie nach Vereinbarung

19.01. 14:00 Uhr „Seniorenachmittag“ alle sind herzlich eingeladen

26.01. 14:00 Uhr „Singen mit Frau Lätsch“ viel Spaß für alle

28.01. 14:00 Uhr „Kaffeeklatsch“ in geselliger Runde

02.02. 09:00 Uhr „Seniorenfrühstück“, gemeinsam den Tag beginnen

Behindertentagesstätte der Volkssolidarität Görlitz e. V., Heilige-Grab-Straße 22

Telefon: 03581/315040

jeden Freitag 16:00 Uhr Treff des Blinden- und Sehbehinderten-Verbandes

20.01. 15:00 Uhr Treff der Selbsthilfegruppe „Frauen nach Krebs“

21.01. 16:00 Uhr Treff der Selbsthilfegruppe „Prostata“

16:00 Uhr Treff des Lachclubs

25.01. 16:00 Uhr Treff des Biochemischen Vereins

26.01. 16:00 Uhr Treff der Selbsthilfegruppe „Tinitus“

27.01. 15:00 Uhr Treff der Selbsthilfegruppe „Leben mit Krebs“

16:00 Uhr Treff der Selbsthilfegruppe „Stomaträger“

28.01. 15:00 Uhr Treff „Die Linke“

01.02. 14:00 Uhr Treff der Parkinsonvereinigung

02.02. 16:00 Uhr Treff des Gehörlosenvereins

Blinden- und Sebehinderten-Verband Sachsen e. V.

Tel. 03581/403167

Treff in der Behindertentagesstätte der Volkssolidarität

Freitag 14:30 - 18:00 Uhr Treff in der Tagesstätte der Schwerbehinderten (Sprechzeiten auch nach Vereinbarung)
Mittwoch 14-tägig Kegeln (Kegelbahn Ludwigsdorf, Anfragen an Herrn Hänel)

Einmalige Veranstaltungen

22.01. 16:00 Uhr Frau Keller vom Gericht Görlitz informiert uns über die neue Patientenverfügung (09/2009)

29.01. 16:00 Uhr „Zeigt her eure Füße...“ Frau Hanzig, Podologin, gibt uns praktische Hinweise zur Fußpflege

Caritasverband der Diözese Görlitz e. V., Wilhelmsplatz 2

Telefon: 03581 420020, Fax: 03581 420029

E-Mail: kreisstelle@caritasgoerlitz.de, Internet: www.caritasgoerlitz.de

Bürozeiten:

Montag - Donnerstag 9:00 - 12:00 Uhr, 13:00 - 16:00 Uhr

Freitag 9:00 - 12:00 Uhr, 13:00 - 15:00 Uhr

Beratungsangebote: Allgemeine soziale Beratung, Ehe-, Familien- u. Lebensberatung, Familienferienförderung, Migrationsersterberatung, Seniorenhof, Schuldner- und Insolvenzberatung, Schwangerschaftsberatung

Caritas-Seniorentreff: Jeden Mittwoch 09:00 - 11:00 Uhr

19.01. 13:30 Uhr Stuhltänze mit Frau Elis

20.01. 13:30 Uhr Stuhltänze mit Frau Hauer

26.01. 13:30 Uhr Geschichten aus alter Zeit

27.01. 13:30 Uhr Geschichten aus alter Zeit

28.01. 13:30 Uhr Ratschläge für unsere Gesundheit von der Apothekerin

02.02. 13:30 Uhr Der Zauberer Burelli ist zu Gast bei uns

Demokratischer Frauenbund, Kunnerwitzer Straße 16

Beratungsstelle „Frau und Familie“

Kunnerwitzer Straße 16, 02826 Görlitz

Telefon: 03581 404356

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Freitag 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Sonnabend 12:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Einmalige Veranstaltungen

19.01. 08:30 - 12:00 Uhr Kostenlose Ausfüllhilfe **

09:00 Uhr Tierpark Kinderland

14:00 Uhr Handarbeitszirkel

15:30 Uhr Händedruck - Geschlossene Veranstaltung,

Thema: Gemeinsam Musik hören

20.01. 09:00 Uhr Tierpark Kinderland

09:30 Uhr Schnupperkurs geselliges Tanzen

14:00 Uhr ANTI-ROST,

Thema: Besuch des Malsaaes und

der Kostümschneiderei im Theater

Händedruck - Persönliche Beratung

22.01. 09:00 - 12:00 Uhr Annahme von Kleinreparaturen

23.01. 14:00 - 17:00 Uhr Plauderstübchen

25.01. 14:00 - 17:00 Uhr Kostenlose Ausfüllhilfe **

13:45 Uhr Spaziergang „... bis zum Vogtshof“,

Treff: Marienplatz

Bewegung nach Musik

26.01. 09:30 Uhr Oma-OPA-Treff

14:00 - 17:00 Uhr Kostenlose Ausfüllhilfe **

14:00 Uhr Handarbeitszirkel

- 15:30 Uhr Händedruck,
Thema: Winterlicher Spaziergang
- 27.01.** 14:30 Uhr Singekreis „Frohsinn“ (Übungsstunde),
Treff: Otto-Müller-Straße 7
- 15:00 Uhr Stammtisch, Thema: Literarisches rund um
die Schokolade
- 28.01.** 10:00 Uhr Händedruck - Persönliche Beratung
16:00 Uhr Kreativ mit Frau Kumar, Thema: Gewebe
Grüße - Karten in Webtechnik
- 29.01.** 09:00 - 12:00 Uhr Annahme von Kleinreparaturen
09:30 Uhr Geburtstag des Monats (Dezember und
Januar) für dfb-Mitglieder
- 15:00 Uhr Spielnachmittag Freunde Görlitz
- 30.01.** 14:00 Uhr Plauderstübchen

* * = Ausfüllhilfe immer montags und dienstags

✓ **Evangelische Stadtjugendarbeit Görlitz - esta e. V.**

Jugendhaus „Wartburg“ und „Domiziel“, Johannes-Wüsten-Straße 21,
02826 Görlitz

Telefon: 03581 316150, Fax: 03581 306885

E-Mail: kontakt@estaev.de, Internet: www.estaev.de

Wöchentlich wiederkehrende Veranstaltungen

Montag

16:00 - 18:00 Uhr Musik, Drinks, Film und Spiele und Sport für Jungs
(ab 9 Jahren)

Dienstag

15:00 - 16:30 Uhr Gitarrenkurs 6 bis 12 Jahre für Fortgeschrittene
(Kosten: 20,00 Euro vierteljährlich)

16:00 - 18:30 Uhr Modelleisenbahn AG

17:00 - 18:30 Uhr Gitarrenkurs 6 bis 12 Jahre für Anfänger
(Kosten: 20,00 Euro vierteljährlich)

Mittwoch

16:00 - 17:00 Uhr Gitarrenkurs 6 bis 12 Jahre für Fortgeschrittene
(Kosten: 20,00 Euro vierteljährlich)

16:00 - 19:00 Uhr Offener Treff

17:00 - 17:30 Uhr Bibeltime

18:00 - 20:00 Uhr Teen Treff

Donnerstag

16:00 - 19:00 Uhr offener Treff

17:30 - 19:30 Uhr TEN SING Görlitz Gäste sind herzlich willkommen

Freitag

16:00 - 22:00 Uhr Spiel, Sport, Musik und Film

16:00 - 18:30 Uhr Kids Treff für Kinder von 6-12 Jahren Workshops:
Kindersport Pfadfinder, Kreativworkshop

Jesus-Laden Hagenwerder, Karl-Marx-Straße 5

Täglich wiederkehrende Veranstaltungen

Montag - Freitag 15:00 - 17:00 Uhr offener Treff

Wöchentlich wiederkehrende Veranstaltungen

Montags 17:00 - 19:00 Uhr Doppelkopfrunde für Eltern

Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr offener Treff ab 16 Jahre

Fischmarktturnhalle

1. und 3. Do. 19:00 - 22:00 Uhr Eichenkreuz Sport (Turnschuhe!) Indica

2. und 4. Do. 19:00 - 22:00 Uhr Eichenkreuz Sport (Turnschuhe!) Fußball

✓ **Görlitzer Turnverein 1847 e. V.**

Büro in der Kunnerwitzer Straße 26, Tel. 40 52 91

Jeden Donnerstag 16:00 - 16:45 Uhr

Eltern-Kind-Turnen in der Turnhalle der Grundschule 1, Schulstraße 3. Eine
Stunde Bewegung spielerischen Charakters für Kinder zwischen 2 - 3 Jah-
ren. Bei Interesse melden Sie sich bitte vor Ort oder telefonisch.

✓ **Gemeinsame Seniorengruppe Bahnhof Görlitz**

Jeden 2. Dienstag im Monat um 16:30 Uhr - Stammtisch Freizeitgruppe
Wandern

Jeden Donnerstag - Schwimmen im Neissebad „FzG Schwimmen“

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 8:30 bis 11:30 Uhr - BSW-
OV/Seniorenrat Bahnhof Görlitz/TRANSNET Gewerkschaft im Büro BSW
Bahnhofstraße 77, I. Stock (Tel. 03581-447530)

20.01. 15:00 Uhr Bowlingbahn City Center:

Anmeldung erforderlich

27.01. 14:30 Uhr Goethe-Denkmal: Heimatgeschichtlicher
Spaziergang - Winterwanderung
mit Einkehr Gartensparte Sonnenland

✓ **Mehrgenerationenhaus Görlitz - JUBEST e. V.,**

Johannes-R.-Becher-Straße 39 - 41

Öffnungszeiten: täglich von 9:00 - 18:00 Uhr

Telefon: 03581 761292

E-Mail: info@mehrgenerationenhaus-goerlitz.de

Internet: www.mehrgenerationenhaus.de

Täglich wiederkehrende Veranstaltungen (Mo.-Sa.):

9:00 - 18:00 Uhr

Offener Treff im Lesecafé
mit aktuellen Zeitschriften

9:00 - 18:00 Uhr

Computer für Jung und Alt:
surfen, lernen, spielen

Wöchentlich wiederkehrende Veranstaltungen:

Montag: 10:00 - 11:00 Uhr Indoor-Fitness-Training

Montag: 14:30 - 16:00 Uhr Handarbeitszirkel

Dienstag: 14:00 - 17:30 Uhr Hausaufgabenhilfe

Dienstag: 15:00 - 16:00 Uhr Lach-Yoga mit Janette Bardella

Mittwoch: 10:00 - 11:00 Uhr Nordic Walking auch
für Anfänger

Mittwoch: 10:00 - 11:30 Uhr Englisch für Fortgeschrittene II

Mittwoch: 14:00 - 15:00 Uhr Seniorensport

Mittwoch: 14:00 - 15:30 Uhr Englisch für Anfänger I

Donnerstag: 10:00 - 11:00 Uhr Winter-Fitness

Donnerstag: 15:00 - 17:00 Uhr Sportnachmittag mit der WII

Freitag: 10:30 - 11:30 Uhr Krabbelgruppe

Freitag: 14:00 - 15:30 Uhr Polnisch für Anfänger
mit Teresa Niezold

✓ **Peterskirche**

Tel 40 21 26

Jeden Sonntag von 12:00 bis 12:45 Uhr - Orgel Punkt 12 -

Nach dem Gottesdienst Musik an der „Sonnenorgel“

mit Meditation und Information. Spenden am Ausgang erbeten.

✓ **SAPOS gemeinnützige GmbH/NeisseGalerie**

Heilige-Grab-Straße 69, Tel. 31 88 90, Fax: 31 61 86

Email: sapos@sapos-goerlitz.de - www.sapos-goerlitz.de

✓ **Neissegalerie, Elisabethstraße 10/11, Tel. 87 83 01**

Veranstaltungen:

20.01. 15:00 Uhr Trauercafé - In der Trauer nicht allein

20.01. 16:30 Uhr Zeichen- & Malkurs mit der Kunstmalerin
Annett Wolf, 9 EUR + Materialkosten

21.01. 15:00 Uhr Diabetikertreff

27.01. 11:00 Uhr Hebammentag - Endlich mal Zeit für Sie und Ihr
Baby.

Eine Hebamme und eine Mitarbeiterin
der „Apotheke im City-Center“ geben Tipps
zu Pflege & Ernährung von Babys.

27.01. 16:30 Uhr Zeichen- & Malkurs mit der Kunstmalerin
Annett Wolf, 9 EUR + Materialkosten

✓ **Schwubs - die Schwulesbische Initiative für die Oberlausitz**

PF 300533 02810 Görlitz, Tel: 0162/6714634

kontakt@schwubs.info www.schwubs.info

Wöchentlich wiederkehrende Veranstaltungen

immer Dienstag: 20:15 Uhr Schwubs-Schwimmen im Neissebad
Görlitz, Pomologische Gartenstraße in
Görlitz.

immer Donnerstag: 20:30 Uhr „Regenbogen-Treff“ in der „Schwarzen
Kunst“ Neißstraße 22, in Görlitz

✓ **Selbsthilfegruppe Blaues Kreuz Deutschland e. V.**

Ortsverein Görlitz

Die SHG trifft sich donnerstags 19:30 Uhr im Gemeinderaum der Ev.-luther-
ischen Kirche, Carl-von Ossietzky-Straße 31, 02826 Görlitz Ansprech-
partner Klaus Wergin, Tel 03581 78154 - Betroffene, Hilfesuchende und
Angehörige sind herzlich eingeladen.

✓ **Stadtjugendring Görlitz e. V., Landeskronstraße 41,**

02826 Görlitz

Telefon: 03581 879477

Fax: 03581 879477

E-Mail: stadtjugendring.goerlitz@gmx.de

Internet www.stadtjugendring-goerlitz.de

Jeden Montag

18:00 Uhr Offener Treff des Jugendparlaments
der Stadt Görlitz

Jeden Dienstag

19:30 Uhr Treff der Suchtselbsthilfegruppen -
Gesprächsgruppe

✓ **Volkshochschule, Kreativzentrum, Hainwald 8**

jeden Dienstag

9:00 - 12:00 Uhr und

13:00 - 16:00 Uhr „Handarbeiten und kreatives Gestalten“

Ausstellungen vom 19. Januar bis 2. Februar 2010

✓ **Dom Kulturey, ul. Parkowa 1, Zgorzelec**

Telefon: 0048 757752415

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 16:00 - 18:00 Uhr
Samstag und Sonntag 14:00 - 18:00 Uhr

bis 24. Januar: Ausstellung der Arbeiten von Ewa Domanska und Ewa Jur-gowska (Malereien) und Ulrich Pilz (Fotografie)

30. Januar, 17 Uhr: Ausstellung von Renata Stadler, Marta Jarosz, Jarosaw Derwicz aus Wroclaw

✓ **Gesellschaft für das Museum der Fotografie Görlitz e. V.**

Galerie des Fotomuseum Görlitz, Löbauer Straße 7

Telefon: 03581 878761

Telefax: 03581 400410

Mobil: 0171 6271670

E-Mail: info@blachnik.com

Internet: www.fotomuseum-goerlitz.de

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 12:00 bis 18:00 Uhr

Dauerausstellung:

In der ständigen Ausstellung wird die traditionsreiche Geschichte der Fotografie in Görlitz dargestellt. Es sind die in Görlitz hergestellten Apparate und Optiken ausgestellt.

✓ **Galerie Klinger, Brüderstraße 9**

Telefon: 03581 403596 oder 0170 9061295

Telefax: 03581 649347

E-Mail: galerie.klinger@web.de

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 14:00 - 18:00 Uhr
Samstag 10:00 - 14:00 Uhr

oder nach Vereinbarung

Sonderausstellung:

bis 31. Januar: „Am Anfang war das Holz“ - Ausstellungsort: Staatsanwaltschaft Görlitz, Obermarkt 22

✓ **Kulturbistorisches Museum und Eigenbetrieb Städtischer Friedhof**

Ort: Alte Feierhalle des Städtischen Friedhofes

Ausstellung „Bewahrte Zierde“ - Schaudapot für Skulpturen und Architekturfragmente

✓ **Landskron KULTurBRAUEREI Görlitz,**

An der Landskronbrauerei 116

Landskron Braumuseum im Südhaus

Telefon: 03581 465100

E-Mail: besichtigung@landskron.de

Internet: www.landskron.de

✓ **Muzeum Łużyckie (Lausitzmuseum), ul. Daszyńskiego 15,**

Zgorzelec, nahe der Görlitzer Altstadtbrücke

Telefon: 03581 410501

Öffnungszeiten:

Montag 10:00 - 15:00 Uhr
Dienstag bis Freitag 10:00 - 16:00 Uhr
Samstag und Sonntag 13:00 - 17:00 Uhr

✓ **Naturschutz Tierpark Görlitz e. V., Zittauer Straße 43**

Telefon: 03581 407400

Telefax: 03581 407401

Internet: www.tierpark-goerlitz.de

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag 8:00 - 18:00 Uhr
Der Naturschutz-Tierpark Görlitz ist nicht nur eine Oase in der Stadt, sondern auch ein ganz besonderer Zoo.

Im „Schaufenster der Natur“ werden etwa 500 Tiere in phantasievollen, naturnahen und mit Liebe gestalteten Gehegen vorgestellt. Besondere Attraktionen sind ein Haustierstall mit Streichelgehege und Bauerngarten, ein Fischottergehege mit Abenteuerbrücke, ein Gehege für Rote Pandas mit China-Pavillon, ein Freigehege für Rhesusaffen mit Futterkanone und eine Wiese mit vielen Weißstörchen.

Täglich Schaufütterungen:

Fischotter 9:45 Uhr und 15:00 Uhr

Roter Panda 10:00 Uhr und 15:15 Uhr

Luchs 14:30 Uhr (außer Freitag - Fastentag)

Dauerausstellung im Naturkundehaus: „Klapperstorch mein Lieber“ Kulturhistorische Ausstellung

Eine der größten Sammlungen zum Thema „Storch“ können Sie in der Storchenvilla des Naturschutz-Tierpark Görlitz e. V. bewundern.

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag:

Samstag, Sonntag, Feiertag

Das Mitbringen von Hunden ist erlaubt!

Führungen: Lagerfeuer, Pony- und Kamelreiten sowie Kindergeburtstage nach Voranmeldung.

✓ **Nikolaiturm, Nikolaistraße, Telefon: 03581 310087**

Zirkel Görlitzer Heimatforscher e.V., Langenstraße 41, 02826 Görlitz

Sonderausstellung: 210 Jahre Görlitzer Zeitungen, Anmeldungen für Gruppenführungen telefonisch möglich

✓ **Stadtverwaltung Görlitz, Rathaus, Untermarkt 6-8**

Telefon: 03581 670

im Gang zum Ratsarchiv, zu den Öffnungszeiten des Rathauses

Ausstellung: „Die (un)endliche Geschichte der Straßenbahn zu Görlitz?!“

✓ **Schlesisches Museum zu Görlitz, Schönhof,**

Brüderstraße 8

Telefon: 03581 87910, Telefax: 03581 8791200

E-Mail: kontakt@schlesisches-museum.de

Öffnungszeiten: Di - So 10 - 17 Uhr

Dauerausstellung:

900 Jahre schlesische Geschichte und Kultur

Sonderausstellung:

bis 28. Februar: Rollenwechsel. Künstlerinnen in Schlesien um 1880 bis 1945 (Überblickschau mit 125 Kunstwerken von 38 Künstlerinnen, dazu Archivalien und Fotos)

✓ **Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz,**

Am Museum 1

Telefon: 03581 4760-210

Internet: www.naturkundemuseum-goerlitz.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr

Dauerausstellung:

- Geologie, Tiere und Pflanzen der Oberlausitz
- Tiere des tropischen Regenwaldes und der Savanne
- Lebende Echsen, Amphibien und Fische aus den Tropen und der Lausitz
- 30fach vergrößertes Bodenmodell
- Evolution - drei Forscher aus drei Jahrhunderten.

Sonderausstellungen:

bis 31. Januar: „Peter Hecht: Farben, Formen, Linien aus der Natur“

bis 21. Februar: „Auf sechs Beinen zum Welterfolg“ - zeigt den ganzen Facettenreichtum der Insekten

✓ **Spielzeugmuseum, Rothenburger Straße 7**

Telefon: 03581 405870,

Internet: www.spielzeugmuseum-goerlitz.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch, Donnerstag, 10:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr
Freitag 14:00 - 17:00 Uhr
Samstag und Sonntag 14:00 - 17:00 Uhr

Dauerausstellung:

Das Spielzeugmuseum möchte Sie in die Spielzeugwelt unserer Eltern und Großeltern entführen! Das Museum zeigt über 4 000 Spielzeuge aus dem Erzgebirge.

Die ältesten Stücke sind über 150 Jahre alt. Besuchen Sie das kleine Museum im Herzen der Nikolaivorstadt und entdecken Sie, was einst Kinderherzen erfreute.

Das Museum ist auch außerhalb dieser Öffnungszeiten für Sie da, wenn Sie sich privat oder als Gruppe anmelden möchten.

✓ **Stadtbibliothek Görlitz, Jochmannstraße 2/3**

Telefon: 03581 7672752

Internet: www.goerlitz.de/stadtbibliothek

Öffnungszeiten:

Montag: 14:00 - 19:00 Uhr
Dienstag: 11:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch: 11:00 - 18:00 Uhr
Freitag: 11:00 - 19:00 Uhr
Samstag 09:00 - 12:00 Uhr

bis 12. Februar: Ausstellung „160 Jahre Waggonbau in Görlitz“

✓ **Städtisches Klinikum, Gribigsdorfer Straße 1-3**

Ausstellung „Der Chirurg als Fotograf“ - Kunst im Klinikum.

Der Eintritt ist frei.

bis Mitte Februar:

- ca. 50 Fotografien von Professor Dr. Heinz Funke

Praktikanten gestalten Ausstellung „Die (un)endliche Geschichte der Straßenbahn zu Görlitz?!“

Bis kurz vor Jahresende 2009 absolvierten drei junge Leute die letzten Tage ihres Praktikums im Görlitzer Ratsarchiv. Sandra Hopstock, 24 Jahre alt aus Görlitz, Caroline Simon, ebenfalls 24 Jahre alt aus Hirschfelde, werden im TÜV Rheinland Privatschulzentrum in Görlitz in der Fachrichtung Medizinische Dokumentationsassistenten ausgebildet. Der 18jährige Abiturient in der Fachrichtung Gestaltung von der Best Sabel FOS in Freital, Falk Otto, stammt aus Gersdorf bei Görlitz und ergänzt das Team. Ziel des achtwöchigen Praktikums war es, die Görlitzer Geschichte zu erforschen, in die Schätze des Ratsarchivs einzutauchen und die Arbeit des Ratsarchivars kennenzulernen.

In den unzähligen, kreativen und Wissens erweiternden Gesprächen mit ihrem Mentor Siegfried Hoche stießen die Praktikanten auf die spannende Vergangenheit und die noch ungewisse Zukunft der Straßenbahn in Görlitz. „Letztlich führte uns diese zu der Idee, eine Ausstellung über diese traditionsreiche Art der Fortbewegung in Görlitz entstehen zu lassen.“, erklären die drei und beschreiben ihre Vorgehensweise wie folgt: „Wir recherchierten im Archivflügel (errichtet im Jahre 1534 von Wendel Roskopf) nach Akten aus dem 19. Jahr-

hundert, suchten Fotografien im Magazin in der Judenstraße und erarbeiteten gemeinsam mit der Museumsgestaltung auf der Neißstraße (vielen Dank an Frau Ritter für die guten Ideen und die Umsetzung) Passepartouts für die Vitri- nen, welche sich im Gang zum Ratsarchiv befinden. Nach einigen Wochen hatten wir ein repräsentatives Ergebnis vorzuweisen, mit dem wir alle drei zufrieden sind.“

Die Ausstellung beleuchtet einen Zeitraum von über 90 Jahren, beginnend 1846 mit dem Droschkenwesen in Görlitz. Die weitere Reise erstreckte sich über die Pferde- bahnen, Omnibusse, die Entwicklung des Schienennetzes bis hin zur elektrischen Straßenbahn.

Zu besichtigen ist die Ausstellung im Gang zum Ratsarchiv zu den Öffnungszeiten des Rathauses. Die „Ausstellungsmacher“ selbst hoffen, dass die Besucher viel Freude bei der Betrachtung der Bilder haben. Die Praktikanten zogen letztendlich eine positive Bilanz ihres Einsatzes im Görlitzer Ratsarchiv: „In unseren Recherchen erfuhren wir vieles, was uns bislang unbekannt war und was uns begeisterte. Zudem wollten wir zum Nachdenken anregen und auch ein Zeichen für den Erhalt der Straßenbahn in Görlitz setzen.“



Bromberger Wagen, Nr. 29, ex. TW 36



v.l.n.r. Sandra Hopstock, Caroline Simon und Falk Otto

Ausstellung „160 Jahre Waggonbau in Görlitz“

Seit dem 16. Dezember 2009 gastiert die Ausstellung „160 Jahre Waggonbau in Görlitz“ in der Stadtbibliothek Görlitz auf der Jochmannstraße 2 - 3. Diese wurde erstmals im Rahmen des „Tages der offenen Tür“ am 17. Oktober 2009 auf dem Werksgelände bei Bombardier Transportation Görlitz präsentiert. Auf Plakaten, historischen Schriftstücken, Bildern und Exponaten wird die 160-jährige Geschichte des größten Görlitzer Industriebetriebes gezeigt.

Seit 1849 werden im Görlitzer Waggonbau Schienenfahrzeuge gebaut. Mit der erfolg-

reichen Entwicklung von Triebfahrzeugen, Doppelstockwagen und Drehgestellen schrieb das ostsächsische Unternehmen ein Stück Eisenbahngeschichte mit. Seit 1948 wurden über 17.000 Schienenfahrzeuge (davon rund 7.000 Doppelstockwagen) an verschiedene Bahnverwaltungen im In- und Ausland geliefert. Seit 1998 gehört der Standort Görlitz zu Bombardier Transportation, der Schienenverkehrsparte von Bombardier.

Immer zu den Öffnungszeiten der Stadtbibliothek kann die Ausstellung dann bis 12. Februar 2010 besichtigt werden.

Brückepreisträgerin Freya von Moltke verstorben

Am 1. Januar 2010 verstarb Freya von Moltke 98jährig in den USA, wo sie seit den 1960er Jahren ihren Wohnsitz hatte. 1999 war die Witwe von Helmuth James von Moltke und Mitbegründerin des Kreisauer Kreises sowie der „Stiftung Kreisau für europäische Verständigung“ (1990) mit dem Internationalen Brückepreis der Europastadt Görlitz/Zgorzelec geehrt worden. Die Brückepreisgesellschaft würdigte damit ihr mehr als 60jähriges Engagement zur Überwindung des Nationalsozialismus und für Völkerverständigung. Die Stadt Görlitz hat den Angehörigen ihre Anteilnahme übermittelt. „Freya von Moltke war eine außergewöhnliche und beeindruckende Frau mit wachem Verstand und großem Mut, die ihrem Mann eine gleichberechtigte Partnerin und starke Widerstandskämpferin gegen das Nazi-Regime war.“, äußerte Oberbürgermeister Joachim Paulick.

Als Freya Deichmann wurde sie 1911 in Köln geboren, 1929 lernte sie ihren späteren Ehemann Helmuth James von Moltke kennen. Sie studierte und promovierte in Rechtswissenschaften. 1939 hatte Freya von Moltke entscheidenden Anteil an der Gründung der Widerstandsgruppe „Kreisauer Kreis“ auf ihrem Gut nahe Breslau, dessen Aktivitäten nach dem Attentat auf Hitler nicht länger unerkannt blieben. Wegen Hochverrats wurde Helmuth James von Moltke im Januar 1945 hingerichtet.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war Freya von Moltke publizistisch und verlegerisch tätig, sie befasste sich mit der Geschichte des Widerstandes im Dritten Reich. 1956 kehrte sie aus Südafrika nach Deutschland zurück, vier Jahre später verließ sie das Land. In den USA fand ihre Familie eine neue Heimat.

1990 gründete Freya von Moltke auf ihrem ehemaligen Gutshof die „Stiftung Kreisau“ und schuf damit eine Begegnungsstätte für deutsche und polnische Jugendliche. Die Stiftung sieht ihre Aufgabe darin, an Widerstand und Opposition zu erinnern sowie eine Brücke zwischen Geschichte und Gegenwart, zwischen Generationen und den Ländern Europas zu schlagen.





Familientreff „Cari-fé“ der Caritas-Regionalstelle in Görlitz

Am Donnerstag, dem 28. Januar 2010, um 15 Uhr eröffnet auf der Schulstraße 7 der neue Familientreff „Cari-fé“. Die Einrichtung der Caritas-Regionalstelle wird gefördert durch die Auerbachstiftung. Das besondere Interesse des Treffs gilt Familien mit minderjährigen Eltern, Alleinerziehenden und Migrantenfamilien, Schwangeren sowie Familien, die Fragen rund um den Familienalltag haben oder Unterstützung bei Antragstellungen benötigen.

Geöffnet ist „Cari-fé“ jeden Dienstagvormittag, ab 9 Uhr findet wöchentlich ein gemeinsames

Elternfrühstück statt. Kinder werden auf Wunsch von Mitarbeitern betreut. Donnerstags ab 14 Uhr öffnet der Treff die Türen zu einem Kreativnachmittag für die ganze Familie zum gemeinsamen Basteln, Werkeln und Spielen. Kinder können nur in Begleitung von Erwachsenen an dieser Veranstaltung teilnehmen.

Wer Fragen dazu hat, kann sie gern an: Caritas-Regionalstelle Görlitz, Familientreff „Cari-fé“, Schulstraße 7, 02826 Görlitz, Telefon: 03581 420020, Fax: 03581 420029, E-Mail: regionalstelle@caritasgoerlitz.de richten.

Görlitz wünscht Essen und dem Ruhrgebiet ein gutes Kulturhauptstadt-Jahr

Mit einer eindrucksvollen Vorstellung hat „Essen für das Ruhrgebiet“ das Kulturhauptstadt-Jahr 2010 eröffnet. Der Görlitzer Oberbürgermeister nahm als Gast an den Feierlichkeiten in der Ruhrmetropole Essen teil. „Es war ein gelungener Auftakt, eine tolle Show, die Darbietungen machten Schnee und Kälte vergessen. Dafür gebührt allen Beteiligten ein großes Dankeschön! Ich wünsche den Veranstaltern von RUHR 2010 viel Erfolg, Essen und dem Ruhrgebiet als Kulturhauptstadt Europas ein ereignisreiches Jahr, spannende Veranstaltungen und viele Besucher.“, so OB Joachim Paulick.

Die Organisatoren hatten gut vorgesorgt und hielten wärmende Decken, Regencapes sowie ein kleines Wärmekissen für die Gäste bereit.

Als Leitthemen durchziehen Mythos, Metropole und Europa die sechs Programmfelder Bilder, Theater, Musik, Sprache, Kreativwirtschaft und Feste. Rund 300 Projekte mit über 2.500 Veranstaltungen sind übers Jahr geplant.

Die Auszeichnung „Kulturhauptstadt Europas“ gebührt der gesamten Kulturlandschaft der 53 Städte an Ruhr, Emscher und Lippe, für die Essen als Bannerträgerin den Titel trägt. Ausgehend vom Mythos Ruhr nimmt eine neue Metropole Gestalt an, die Europa mit Kultur und Kunst bewegen will.

Für den Titel Kulturhauptstadt hatten sich 16 deutsche Städte beworben. Aus diesem Bewerberkreis hatte die deutsche Jury Essen und Görlitz nominiert, beide waren vom Bundesrat bestätigt worden. Am 13. November 2006 verkündete die EU-Kommission die Entscheidung für Essen und das Ruhrgebiet.

Parallel dazu wurden die ungarische Stadt Pécs und die türkische Stadt Istanbul von der Europäischen Kommission zur Kulturhauptstadt Europas 2010 ernannt.

MEHR SEHEN VON DER WELT. Ab 22.01. bei uns



CITROËN C3

ab **10.990,- €**

Mit seiner ZENITH-Windschutzscheibe* und einer perfekten Panorama-Rundumsicht sorgt der neue CITROËN C3 für jede Menge Fahrspaß. Dabei verbindet sein intelligentes Raumkonzept kompakte Außenmaße mit einem großzügigen Innenraum.

JETZT PROBE FAHREN.

CITROËN empfiehlt TOTAL

Abbildungen zeigen evtl. Sonderausstattung.

DER NEUE CITROËN C3. DER VISIODRIVE.

CRÉATIVE TECHNOLOGIE



*Je nach Version verfügbar. Privatkundenangebot gültig bis 30. 03. 2010

Kraftstoffverbrauch innerorts 8 l/100 km, außerorts 5 l/100 km, kombiniert 6,1 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 140 g/km (RL 80/1268/EWG).

AUTOHAUS LUST
GmbH

Autohaus Lust Zittau GmbH (H) • Friedrich-Engels-Straße 14 • 02827 Görlitz
Telefon 03581 / 87490-271 • Fax 03581 / 8749280 • info.citroen@autohaus-lust.de

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle



Offene Türen in den Berufsbildenden Schulen in Görlitz

Am Samstag, dem 30.01.2010, findet in der Zeit von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr der „Tag der offenen Tür“ zeitgleich mit dem „Tag der Ausbildung“ in den Berufsbildenden Schulen Christoph Lüders am Standort Carl-von-Ossietzky-Straße 13-16/Lesingstraße 11 in Görlitz statt.

Den Interessenten werden Ausbildungsbetriebe bzw. Ausbildungsberufe der Region vorgestellt. Aussteller sind in diesem Jahr eine Reihe von bekannten Betrieben und Einrichtungen, wie z. B. Porta, die Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien, die Debeka, die Kfz-Innung Oberlausitz, die Friseurinnung Ost-Sachsen, die Stadt-

verwaltung Görlitz, die Rechtsanwaltskammer Sachsen, das Städtische Klinikum Görlitz gGmbH, die Industrie- und Handelskammer, die Hochschule Zittau/Görlitz, Hornbach, Bombardier, Stahlbau Oberlausitz und die ARGE Görlitz. Weiterhin erhalten die Besucher Informationen über Ausbildungsmöglichkeiten in beiden beruflichen Schulzentren in den vollzeitschulischen Ausbildungsgängen der Fachoberschule (Richtungen Sozialwesen und Wirtschaft/Verwaltung), des Beruflichen Gymnasiums (Richtungen Wirtschaft, Gesundheit/Soziales und Technikwissenschaften), der Fachschule (Richtungen Heilerzie-

hungspflege und Sozialpädagogik), des Berufsprüfungsjahres (Körperpflege/Metalltechnik) und des Berufsvorbereitungsjahres (Metall/Farbe/Ernährung/Hauswirtschaft).

Um 10:00 Uhr findet eine Informationsveranstaltung zum Schulprojekt Luft- und Raumfahrttechnik statt (Dauer ca. eine Stunde).

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Mensa öffnet am Ausstellungstag mit einem Imbiss- bzw. Mittagsangebot. Parkmöglichkeiten gibt es auf dem Parkplatz der Berufsbildenden Schulen auf der Sattigstraße.

VEOLIA-Stiftung fördert 2010 Initiativen „Jugend aktiv“

Antragfrist: 28. Februar 2010

10.000 Euro für ein flexibles Ponton-System für Aktionen auf der Neiße oder auf dem Berzdorfer See und 4.000 Euro für die Reparatur und Anschaffung neuer Musikinstrumente für Kinder der Musikschule - diese Zuwendungen hat der Stiftungsrat der VEOLIA-Stiftung Görlitz in seiner letzten Sitzung des Jahres beschlossen. Damit hat die Stiftung in diesem Jahr mit rund 40.000 Euro kulturelle und soziale Projekte in der Stadt gefördert.

2002 wurde die Stiftung von der Veolia-Umwelt GmbH ins Leben gerufen, nachdem sie Mehrheitseigentümer der Stadtwerke Görlitz AG geworden war. Die Stiftung ist mit einem Kapital von 1,5 Millionen Euro ausgestattet worden. Mit den Erträgen daraus fördert die Stiftung gemeinnützige Projekte, die die Lebensqualität in der Europastadt Görlitz/Zgorzelec fördern und mittelbar oder unmittelbar dazu beitragen, den Wirtschaftsstandort zu stärken und Arbeitsplätze zu sichern oder zu schaffen. So förderte die VEOLIA-Stiftung in diesem Jahr ein Dutzend Initiativen, unter anderem das Schlesische Musikfest, das Straßentheaterfestival „ViaThea“ oder die Erstellung eines Internet-Portals für den „Görlitzer Adventskalender“.

Anders als bisher gibt die Stiftung für die kommenden Jahre jeweils ein

Motto vor. Damit will der Stiftungsrat die finanziellen Möglichkeiten bündeln und möglichst nachhaltig Akzente setzen.

„Jugend aktiv“ heißt das Motto für das Jahr 2010. Gefördert werden im kommenden Jahr Initiativen von Jugendlichen und für Jugendliche.

Ebenfalls neu geregelt hat der Stiftungsrat den Turnus der Förderung. Künftig wird nur noch einmal im Jahr über Förderanträge entschieden. Damit der Stiftungsrat im April 2010 entscheiden kann, müssen die **Anträge bis zum 28. Februar 2010** in der Geschäftsstelle der Stiftung eingereicht werden:

VEOLIA-Stiftung Görlitz, Geschäftsstelle, Untermarkt 6-8, 02826 Görlitz. Den Vorstand der VEOLIA-Stiftung bilden derzeit Dr. Michael Wieler, Bürgermeister für Ordnung, Bau, Kultur und Soziales, sowie Matthias Block, Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke. Vorsitzender des Stiftungsrates ist der Oberbürgermeister der Stadt Görlitz, Joachim Paulick. Dem Stiftungsrat gehören außerdem Stadträte, Landtagsabgeordnete und weitere Vertreter der Görlitzer Bürgerschaft an. Weitere Informationen über die VEOLIA-Stiftung finden Sie auf der Internetseite der Stadt Görlitz www.goerlitz.de/veolia.

Michel-Reisen

Buchung und Beratung in Ihrem Reisebüro oder unter 03586/76540 in 02739 Neueibau.

Skurlaub in Hofern / Südtirol 6. - 13.2. / 20. - 27.2.2010	€ 435,-
Skurlaub in Villanders / Südtirol 13. - 20.2. / 6. - 13.3.2010	€ 499,-
Gesundheitswoche im IFA-Ferienpark Binz 14. - 21.3.2010 / 21. - 28.11.2010	€ 489,-
Frühling an der slowenischen Rosentiviera 20. - 27.3.2010	€ 429,-
Marokko - Rundreise 27.3. - 11.4.2010	€ 1.099,-
Lago Maggiore - Comer See - Mailand 2. - 7.4. / 27.4. - 2.5. / 17. - 22.5. / 14. - 19.6.	ab € 399,-
Wien - Wachau 1. - 5.4. / 1. - 5.5. / 9. - 13.5. / 20. - 26.5. / 15. - 19.6.	ab € 339,-
Sizilien & Äolische Inseln 2. - 11.4. / 15. - 24.5. / 18. - 27.9. / 9. - 18.10.	ab € 699,-
Tulpenblüte Holland - Kunststädte Belgiens 2. - 6.4. / 6. - 10.4. / 10. - 14.4. / 14. - 18.4. / 18. - 22.4.	ab € 399,-
Insel Krk, Cres, Losinj & Plitwitzer Seen 2. - 10.4. / 29.4. - 7.5. / 23. - 31.5. / 19. - 27.6.	ab € 459,-
Erholungsurlaub auf der Insel Ischia 2. - 11.4. / 8. - 17.5. / 8. - 24.5. / 15. - 24.5.	ab € 539,-
Toskana - Insel Elba - Rom - Florenz 3. - 11.4. / 5. - 13.5. / 7. - 15.6. / 27.7. - 4.8. / 4. - 12.9.	€ 599,-
Türkei - Rundreise 11. - 25.4.2010	€ 1.299,-
Sardinien - Rundreise 17. - 25.4.2010	€ 799,-
Istrien, Novigrad & Brijunische Inseln 17. - 24.4. / 13. - 20.5. / 2. - 9.6. / 6. - 13.10.	ab € 519,-
Mallorca - Rundreise 28.4. - 9.5. / 28.9. - 9.10.	€ 789,-
Rundreise Spanien & Portugal 1. - 13.5.2010	€ 1.099,-
Korsika - Rundreise 8. - 16.5.2010	€ 799,-
Südtirol - Dolomiten - Meran - Kastelruth 15. - 22.5. / 22. - 29.5. / 29.5. - 4.6. / 12. - 19.6. / 19. - 26.6.	ab € 489,-
Südfrankreich - Provence - Arles - Nîmes 25.5. - 2.6. / 6. - 14.7. / 27.8. - 4.9.2010	€ 699,-
Norwegische Fjorde - Bergen 30.6. - 8.7. / 12. - 20.7.2010	€ 1.099,-
Sf. Petersburg & Balikum 13. - 25.7. / 14. - 26.8.2010	€ 1.335,-
Moskau & Goldener Ring 15. - 31.7.2010	€ 1.399,-
Kreuzfahrt mit der „Costa Concordia“ ***** Sizilien - Tunesien - Mallorca 1. - 10.5.2010	ab € 899,-

Alle Reisen mit Halbpension
Haustürabholung inklusive



Tanzglockenspiel auf der Lunitz abgestellt

Das Tanzglockenspiel auf der Freifläche an der Lunitz bleibt bis auf Weiteres abgestellt. Das Sachgebiet Stadtgrün hofft, im Frühjahr 2010 für das tägliche An- und Abstellen des Tanzglockenspiels eine Lösung zu finden.

Bis dahin bittet es die interessierten Kinder und Erwachsenen um Verständnis.

ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen
ONLINE BUCHEN: www.wittich.de



16. Internationales Straßen- theaterfestival Görlitz/Zgorzelec vom 5. bis 7. August 2010

Das ViaThea startet die nunmehr **16. Saison mit neuem Pin + neuer Postkarte**. Ab dem **15.01.2010** ist der „2010 er“ als Start-Pin erhältlich, ebenso die Postkarte.

Vorverkauf: Theater+Förderverein, Bibliothek, SZ, i-vent, Görlitzinformation, Comenius Buchhandlung, Görlitzer Fass oder Online Shop: www.viathea.de.

Als Neuheit veranstaltet der Förderverein eine Auktion, **am Sonnabend, dem 30.01.2010, um 15:00 Uhr im Gleis 1**.

Ab Anfang Januar werden skurrile und uralte Dinge gesammelt und für das ViaThea unter den Hammer gebracht. Vielleicht trennen Sie sich von einem guten Stück für das Festival.

Bei Interesse melden Sie sich bitte beim Förderverein ViaThea e.V.,

Vorstandsvorsitzende

Susanne Schneider, 03581-403929

oder

foerdereiviathea@theater-goerlitz.de

oder

von Montag bis Freitag 8:00 - 16:30 Uhr bei Christiane Hoffmann 03581 470531, Theater Görlitz

Demianiplatz 28.

Lassen Sie sich überraschen, denn auch das kulturelle und leibliche Wohl kommt nicht zu kurz.

Der Verkaufserlös wird zu 100 % für die Gagen der Künstler verwendet.

Also eine gute Möglichkeit für die Görlitzer Festivalfreunde das Festival zu unterstützen.

Gruß an die Einwohner der Ortschaft Hagenwerder/Tauchritz zum Jahresausklang 2009

Werte Einwohner von Hagenwerder und Tauchritz, das Jahr 2009 liegt hinter uns und das Jahr 2010 beginnt. Das gibt uns Anlass, Resümee für 2009 zu ziehen und andererseits die Aufgaben für 2010, die in der Sitzung des Ortschaftsrates im Dezember erörtert wurden, anzugehen.

An dieser Stelle soll an einige Aktivitäten erinnert werden, die 2009 in unserer Ortschaft stattfanden:

- Wie schon in den letzten Jahren wurde auch 2009 wieder das Walpurgisfeuer auf der Festwiese in Hagenwerder durchgeführt.

- Am ersten Juliwochenende fand nun schon zum dritten Mal nach Neustart 2007 der „Tag des Energiearbeiters und Bergmanns“ statt, an dem sich neben dem mit der Vorbereitung und Durchführung beauftragten Verein „Hagenwerder/Tauchritz gestern-heute-morgen“ noch mehr ortsansässige Vereine als im Vorjahr, unter anderem der Heimatverein Tauchritz, der Wohnpark Hagenwerder e.V., die ISG, der Anglerverein, der Verein bergbaulicher Zeitzeugen und der Verein „Oberlausitzer Bergleute“ aktiv einbrachten.

- Auch zum Erlebnistag am Berzdorfer See 2009 - wieder mit dem Zentrum der Aktivitäten in Tauchritz - waren viele Vereine ebenfalls präsent und demonstrierten so die Bedeutung des Sees für die Zukunft.

- Endlich konnten nach vielen Jahren sichtbare Maßnahmen in unserer Ortschaft umgesetzt werden. So ist die Ortsdurchfahrt Tauchritz (S128) mit relativ geringer Einschränkung für die Anlieger im November fertiggestellt worden, ebenso wurde die Anbindung des Oder-Neiße-

Radweges an den Rundweg Berzdorfer See in Höhe Autohaus Geisler behindertengerecht realisiert. Die Erneuerung der Fahrbahn vor den Garagen Friedensstraße sei an dieser Stelle nicht vergessen.

- Am Jahresende konnten wir wieder ortsansässige aktive Vereine finanziell bei ihren kulturellen Jahresabschlussveranstaltungen unterstützen, die auch im Verlauf des Jahres eigene Veranstaltungen für die Einwohner und ihre Gäste durchgeführt haben, so z.B. die Feuerwehr, der ASB, der Heimatverein Tauchritz.

An dieser Stelle möchte ich nochmals allen Beteiligten den besonderen Dank aussprechen und wünsche uns eine ebenso erfolgreiche Zusammenarbeit für das nächste Jahr.

Gegenüber den Ergebnissen des Vorjahres ist eine deutliche Verbesserung zu verzeichnen. Die Zusammenarbeit mit den jeweils verantwortlichen Mitarbeitern der Stadtverwaltung hat sich weiter verbessert. Im nächsten Jahr sollen die Projekte ÖPNV-Schnittstelle (auf dem Gelände der noch stehenden alten BHG wird eine Umsteigemöglichkeit Bus-Bahn mit Gleisquerung errichtet) und Hochwasserertüchtigung Pließnitz umgesetzt werden. Bei letzterem Vorhaben liegt der Schwerpunkt für uns bei einer Findung einer akzeptablen Lösung für alle betroffenen Garagennutzer im Baubereich. Ich bin der Meinung, es war für unsere Ortschaft ein positives Jahr.

Im Namen des gesamten Ortschaftsrates Hagenwerder/Tauchritz wünsche ich allen Einwohnern ein gesundes, erfolgreiches und glückliches neues Jahr.

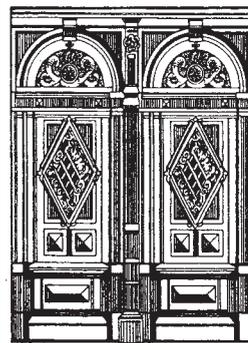
Ihr Ortsvorsteher Michael Baron

2684 17 03-10

TISCHLERMEISTERIN
ERIKA ROTHE-PÜSCHNER
Restauratorin im Handwerk
Handwerksbetrieb mit über
125jähriger Familientradition



SPEZIALBETRIEB FÜR



- denkmalgerechte Fenster- und Türenanfertigung
- Innenausbau, Möbelbau und Orgelprospekte

02826 Görlitz · Schillerstraße 1
Tel. (03581) 47 20 - 0
Fax (03581) 47 20 19
<http://www.e-rothe.de>
E-Mail: info@e-rothe.de



PrämienFit in 2010

Kommen Sie jetzt mit Ihrem Bausparkontoauszug zu uns!

Wir überprüfen Ihren



- » Wohnungsbau-Prämien-Antrag und
- » Riester-Zulagen-Antrag

auf Ihre maximalen Prämienchancen!

Volksbank Raiffeisenbank
Niederschlesien eG

Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de



Erste Deutsch-polnische Typisierungsaktion

DKMS und Europamarathon e.V. grenzüberschreitend aktiv

Für viele Leukämiepatienten ist eine Stammzellspende die einzige Überlebenschance. Allerdings wartet jeder fünfte Leukämiepatient in Deutschland vergeblich auf einen passenden Spender - in Polen sogar jeder zweite. Um das zu ändern, organisiert der Europamarathon Görlitz-Zgorzelec e.V. am 30. und 31. Januar 2010 gemeinsam mit der DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei gemeinnützige Gesellschaft mbH erstmals eine deutsch-polnische Typisierungsaktion. Jeder, der sich in Görlitz oder Zgorzelec als potenzieller Stammzellspender in die Datei aufnehmen (typisieren) lässt, kann vielleicht schon morgen zum Lebensretter werden. Auch Geldspenden werden dringend benötigt.

Alle 45 Minuten reißt die Diagnose Leukämie in Deutschland jemand neu aus seinem bisherigen Leben, darunter auch viele Kinder und Jugendliche. Unzähligen Patienten kann nur durch eine Stammzellspende geholfen werden. Doch einen passenden Spender zu finden ist nicht leicht, da die Gewebemerkmale des Spenders mit denen des Empfängers nahezu hundertprozentig übereinstimmen müssen, damit die Transplantation erfolgreich durchgeführt werden kann. Auch die 22-jährige Marta aus Otwock bei Warschau und der zweijährige Milan aus Bremen haben nur eine einzige Überlebenschance: Es muss ein passender Spender gefunden werden.

Um Marta, Milan und anderen Patienten weltweit zu helfen, organisiert der Europamarathon Görlitz-Zgorzelec e.V. gemeinsam mit der DKMS erstmals eine deutsch-polnische Typisierungsaktion. „Wir hoffen, dass viele Menschen auf beiden Seiten der Grenze sich ein Herz fassen und helfen. Solidarität darf keine Grenzen kennen,“ erklärt Detlef Lübeck vom Europamarathon Görlitz-Zgorzelec e.V. „Hier in der Region ist die DKMS sowohl auf deutscher als auch auf polnischer Seite leider immer noch

nicht sehr bekannt. Viele Menschen wissen gar nicht, dass sie Stammzellen spenden können, warum das wichtig ist und wie eine Spende funktioniert. Das wollen wir ändern!“ Auf der deutschen Seite haben Landrat Bernd Lange und Oberbürgermeister Joachim Paulick die Schirmherrschaft für die Aktion übernommen und der Bürgermeister von Zgorzelec, Rafal Gronicz, unterstützt den Aufruf auf der polnischen Seite als Schirmherr.

Die Aktion findet statt am:

Samstag, den 30. Januar 2010

sowie am:

Sonntag, den 31. Januar 2010

von 10:00 bis 16:00 Uhr im City Center

An der Frauenkirche in Görlitz

sowie am:

Samstag, den 30. Januar 2010

von 10:00 bis 16:00 Uhr

im Gimnazjum nr 3

im Armii Krajowej,

ul. Piłsudskiego 1,

in Zgorzelec

Mitmachen kann grundsätzlich jeder zwischen 18 und 55 Jahren, der in guter gesundheitlicher Verfassung ist. Nach dem Ausfüllen einer Einverständniserklärung werden dem Spender fünf Milliliter Blut abgenommen, welches dann auf seine Gewebemerkmale untersucht wird. Spender, die sich bereits in der Vergangenheit bei einer Aktion typisieren ließen, brauchen nicht erneut an der Registrierung teilnehmen. Ihre Daten stehen weiter für alle Patienten zur Verfügung.

Ohne finanzielle Unterstützung ist keine Hilfe möglich!

Die Registrierung und Typisierung eines Spenders kostet die DKMS 50 Euro. Als gemeinnützige Gesellschaft ist die DKMS bei der Spenderneugewinnung allein auf Geldspenden angewiesen. Um die geplante

Aktion überhaupt durchführen zu können, benötigen wir Ihre finanzielle Unterstützung! Auch kleine Geldspenden sind herzlich willkommen, denn: Jeder Euro zählt!

DKMS-Spendenkonto: 4530712708 bei der Volksbank Raiffeisenbank, BLZ 855 910 00

In Deutschland haben sich bereits mehr als zwei Millionen Menschen als potenzielle Stammzellspender bei der DKMS registrieren lassen, 373 davon in Görlitz. Als weltweit größte Datei vermittelt die DKMS täglich acht Stammzellspender und konnte seit ihrer Gründung im Jahr 1991 bereits über 19.500 mal die Chance auf Leben ermöglichen. Trotzdem kann in Deutschland immer noch für jeden fünften Patienten kein geeigneter Spender gefunden werden. In Polen bleibt die Suche sogar für jeden zweiten Patienten erfolglos, da dort noch nicht so viele Menschen typisiert sind. Um das zu ändern und die Überlebenschancen auch für polnische Patienten zu verbessern, gründete die DKMS am 25. Februar vergangenen Jahres auch in Polen eine Niederlassung. Seit dem haben sich 30.000 neue potenzielle Stammzellspender in Polen in die DKMS aufnehmen lassen. Fünf von ihnen konnten bereits als „genetischer Zwilling“ für Patienten ausfindig gemacht werden, zwei der polnischen Stammzellspender gingen nach Deutschland. Umgekehrt konnten 75 deutsche Spender allein in 2008 Stammzellen für polnische Patienten spenden. „Wir hoffen, dass dieser bereits bestehende deutsch-polnische Austausch an Überlebenschancen durch unsere Aktion noch deutlich erhöht wird“, so Lübeck. Je mehr Menschen sich in die Datei aufnehmen lassen, desto höher die Heilungschancen für Patienten wie Marta und Milan. Jeder, der sich heute in die Datei aufnehmen lässt, kann vielleicht schon morgen zum Lebensretter werden.



JEDER EINZELNE ZÄHLT

2684 17 03-10

heidenescher

Sicherheitstechnik

<p>■ Schlüsseldienst</p> <p>Einbruchsicherung Schließanlagen Zutrittskontrollen Schlösser, Tresore</p>	<p>■ Briefkästen</p> <p>Briefkastenanlagen Einzelkästen Sprechanlagen Mittlungskästen</p>	<p>■ Schilder, Pokale</p> <p>Gravuren Folienbeschriftung Hinweisschilder Medaillen, Ehrenpreise</p>	<p>■ Stempel</p> <p>Holzstempel Automaten Eilanfertigungen Stempelzubehör</p>
---	--	--	--

inh. andre tzschope
bismarckstrasse 5
02826 görlitz

fon 0 35 81- 40 09 56
fax 0 35 81- 40 09 55
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9-18

Bewerben Sie sich jetzt für 2010.

- Ergotherapeut/in
- Physiotherapeut/in
- Medizinische/r
- Rettungsassistent/in

Dokumentationsassistent/in

Ansprechpartnerin: Hannelore Freigang · Tel. 03581 42150

tuev-ps-goerlitz@de.tuv.com · www.tuev-privatschulen.com/goerlitz

TÜV-Privatschulzentrum
Furtstraße 3 · 02826 Görlitz
www.tuev-privatschulen.de

TÜVRheinland®
Genau. Richtig.



Aktiv im Alter -

die Stadt Görlitz moderiert und unterstützt den Aufbau und das Engagement fördernder Strukturen der Seniorinnen und Senioren in der Stadt

Die Stadt Görlitz ist eine von 150 Kommunen in der Bundesrepublik, die im Zeitraum bis September 2010 in das Bundesprogramm „Aktiv im Alter“ aufgenommen wurde. Das Ziel des Programms besteht darin, Senioren, die in Görlitz leben, aktiver in die gesellschaftliche Entwicklung der Stadt einzubeziehen. Dazu werden finanzielle Mittel in Höhe von 10 000 Euro zur Verfügung gestellt.

Die Stadt Görlitz hatte sich erfolgreich an der Ausschreibung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend beteiligt und im Rahmen der 2. Staffel einen Zuschlag erhalten.

Zum Hintergrund des Programms:

Das Bundesprogramm unterstützt den Aufbau und Ausbau zukunftsfähiger Strukturen, die eine stärkere Partizipation älterer Menschen ermöglichen.

Im April 2008 wurde der (damaligen) Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen ein Memorandum überreicht, welches das Ziel hat, ein neues Leitbild des aktiven Alters in Deutschland zu schaffen und sich für eine stärkere Beteiligung älterer Frauen und Männer einzusetzen. Ihre Wünsche und Bedürfnisse müssen stärker berücksichtigt werden - und sie sollten als Anwälte ihrer eigenen Interessen ernst genommen werden. Das Memorandum wurde gemeinsam von Vertreterinnen und Vertretern der Länder, der kommunalen Spitzenorganisationen, Kirchen, Wohlfahrtsverbände und Seniorenorganisationen unter Federführung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) erarbeitet.

Das Memorandum bildet die Leitlinie für das Programm „Aktiv im Alter“, das die Kommunen bestärkt, Engagement fördernde Strukturen für die Beteiligung älterer Menschen im Gemeinwesen zu schaffen. Die inhaltlichen Schwerpunkte und Betätigungsfelder bilden dabei

- die Gestaltung einer Infrastruktur für ein aktives Alter
- die politische Partizipation aktiver Senioren
- die Einbeziehung von Senioren in die Bereiche Wohnen und Wohnumfeld
- die stärkere Berücksichtigung der Belange von Senioren in den Bereichen Bildung, Kultur, Sport und Gesundheit
- die Vertiefung von Überlegungen zur Entwicklung von Nachbarschaftshilfe und Dienstleistungen

Wesentliche Gründe, weshalb die Stadt Görlitz in das Programm aufgenommen wurde, bilden folgende Aspekte:

1. Der Anteil älterer Bürger an der Gesellschaft wächst. Viele ältere Bürger sind bereits heute gesellschaftlich aktiv. Das freiwillige Engagement älterer Bürger leistet wichtige Dienste bei der Entwicklung der Gesellschaft. In der Stadt Görlitz sind 33 % (18 631) der in der Stadt lebenden Bürger über 60 Jahre alt, 29% sind zwischen 40 und 60.
2. Ein großer Teil der 60- bis 75-jährigen Seniorinnen und Senioren fühlt sich fit, ist aktiv, verfügt über eine lange Lebenserfah-

rung. Viele SeniorInnen sind aus dem Berufsprozess ausgeschieden und suchen nach neuen interessanten Betätigungsfeldern im täglichen Leben oder sehen Möglichkeiten ihres aktiven Mitwirkens.

Eben an diese Personengruppen wenden sich die Organisatoren.

Die Möglichkeiten des Programms sollen dazu genutzt werden, Initiativen zu moderieren und in ihrer Entwicklung zu unterstützen, die das tägliche Leben der Senioren attraktiver gestalten.

Die Mittel des Programms dienen dazu

- eine Auftaktveranstaltung durchzuführen, in der zu Bedarfen, Wünschen, ungelösten und anzugehenden Problemen, die in der Stadt bestehen, mit Seniorinnen und Senioren diskutiert wird
- Wege zu suchen und Möglichkeiten zu erschließen, wie diese Bedarfe ermittelt und analysiert werden
- Strukturen aufzubauen, um die offen stehenden Fragen zu lösen.
- solche Konzepte zu unterstützen, deren Nachhaltigkeit gesichert ist.

Die Auftaktveranstaltung für die Umsetzung des Konzeptes „Aktiv im Alter“ in der Stadt Görlitz fand am 08. Dezember 2009 in der Hochschule Zittau/Görlitz statt. Eingeladen hatten die Stadtverwaltung Görlitz, Dr. Michael Wieler (Bürgermeister), die Hochschule Zittau/Görlitz, Prof. Gisela Thiele (Dekanin der Fakultät Sozialwissenschaften) und der Seniorenbeirat, Siegmund Freund (Vorsitzender). Der Einladung zu dieser Veranstaltung folgten 19 Görlitzer Seniorinnen und Senioren. Ebenso interessierten sich Studenten der Hochschule für diese Veranstaltung.

Im Verlauf der fast 2-stündigen Veranstaltung wurden die Seniorinnen und Senioren mit den Zielen des Programms vertraut gemacht. Das Ziel der Veranstaltung - Probleme und Wünsche aus dem Leben in Görlitz aufzuzeigen und Lösungsansätze zu suchen - wurde in einer interessanten Diskussion durch die Teilnehmer selbst erreicht. Es wurde eine Vielzahl von Aspekten, Problemen und Wünschen herausgearbeitet, die nachfolgend genannt werden: Bessere Informationsmöglichkeiten

1. Zusammenstellung der Angebote für Senioren in der Stadt auf den verschiedensten Gebieten - Sport, Kultur, Wissenschaft ...
2. Erfassen und Bündeln der vorhandenen Angebote und Initiativen im Seniorenbereich *Hier wurde sichtbar, dass bereits die einfache Zusammenstellung von Angeboten für Senioren ein Anfang wäre, um Senioren in der Stadt besser zu informieren. Aus diesem Grund bittet die Stadtverwaltung Görlitz alle Einwohner der Stadt um Zusendung von Informationen von bestehenden Initiativen und Angeboten für/von Senioren (bis 31.01.2010).*
3. Schaffung von Anlaufpunkten
3. Schaffung eines Anlaufpunktes für Senioren, die sich mit Computertechnik befassen möchten, die aber selbst keine Voraussetzungen mitbringen (Hardwarekauf, -



Aktiv im Alter

schulung mit eigenem Laptop, Umgang mit Software)

4. Schaffung einer zentralen Anlaufstelle für Senioren - Suche nach geeigneten Räumen für verschiedenste Zwecke für Senioren (Seniorentreffen, Anlaufpunkt, Koordination, Treffen Ältere - Jüngere)

Alle Leser werden gebeten, Informationen zu bestehenden oder möglichen zu schaffenden Räumlichkeiten zur Nutzung für Senioren zu geben. Dabei geht es um ehrenamtlich zu betreibende Angebote, auch um finanzielle Unterstützung bei Miet- und Betriebskosten usw. (bis 31.01.2010).

Entwicklung und Koordinierung der Nachbarschaftshilfe

5. Entwicklung der Nachbarschaftshilfe - Einkaufshilfen, private Unterstützung bei Fahrten zum Arzt, zu Veranstaltungen ..., Sammlung und spätere Koordinierung der bereits vorhandenen Angebote

6. Angebote an Senioren, die aus verschiedenen Gründen sozial isoliert sind

Auch hier wird darum gebeten, dass Informationen zu bestehenden Initiativen gegeben werden, die anbieten, dass sie umfassender den Görlitzern zur Verfügung stehen und breiter genutzt werden können bzw. die weitere Mitstreiter suchen (bis 31.01.2010).

Bessere Nutzung der Kompetenzen der Älteren

7. Kompetenzbörse - Erfassen von Kompetenzen von Senioren mit dem Ziel, diese Kompetenzen im gesellschaftlichen Interesse der Stadt nutzen zu können, z.B. durch Zusammenführen mit jungen Menschen, ältere Bürger vermitteln Fähigkeiten an ältere Bürger

Wir sind daran interessiert, die Kompetenzen älterer Mitbürger kennen zu lernen. Wir bitten hierzu um Ihre Informationen zu Ihrer Person, soweit Sie Interesse haben, sich mit Ihren Kompetenzen in Projekte, Initiativen usw. einzubringen (bis 31.01.2010).

Umgang mit Neubürgern

8. Verbesserung der Möglichkeiten der Integration der Neubürger

Wir bitten an dieser Stelle unsere Neubürger-Senioren, uns nähere Informationen zu Ihren Problemen zur Integration in die Stadt zu geben (bis 31.01.2010).

Die Organisatoren bitten alle älteren Bürger, die Interesse daran haben, sich selbst in die weitere Arbeit im Rahmen der Aktion „Aktiv im Alter“ einzubringen, sich mit uns in Verbindung zu setzen und uns mitzuteilen, zu welchen Themen und wie Sie mitwirken würden. Bitte senden Sie Ihre Zuschriften und Interessensbekundungen an:

Stadtverwaltung Görlitz
Amt für Schule, Sport, Soziales & Jugend
Untermarkt 6 - 8, 02826 Görlitz
Tel. 03581 672151

E-mail: schulverwaltungsamt@goerlitz.de
Informationen zum Programm unter:
www.aktiv-im-alter.net

Des Weiteren rufen wir alle älteren Leserinnen und Leser auf, ihre Wünsche in die „Wünschebox“ in der Jägerkaserne einzuwerfen.



Neuer Chefarzt startet an Görlitzer Hautklinik

Dr. Jan Maschke will die Behandlung von Hautkrebspatienten optimieren

Der neue Chefarzt arbeitet seit Beginn dieses Jahres an der Hautklinik des Städtischen Klinikums Görlitz. Sein Ziel ist es, die umfassende Versorgung von Hautkrebspatienten in Ostsachsen weiter zu verbessern. Die Interdisziplinarität des Klinikums bietet hierfür sehr gute Voraussetzungen, so der 39-Jährige. Mit den Kollegen im Haus und den niedergelassenen Ärzten kann über kurze Wege kooperiert werden.

Da Hautkrebskrankungen zugenommen haben, „ist es notwendig, sich dieser Herausforderung von allen Seiten zu nähern und die Betroffenen gezielt zu unterstützen“, sagt der Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten. Langfristig sei es daher sinnvoll, in Görlitz ein Zentrum für Menschen mit Hautkrebs aufzubauen.

Dr. Maschke beherrscht verschiedene Operationstechniken wie die der Hautverschiebung und Hauttransplantation im Gesicht und am gesamten Körper. Die optimale Betreuung der Hautpatienten wird über maßgeschneiderte operative und nicht-operative Methoden

gewährleistet. Schonende und patientenfreundliche Verfahren der Betäubung kommen hierbei zum Einsatz.

Als Mitglied der Sächsischen Krebsgesellschaft und der deutschen Arbeitsgemeinschaft für dermatologische Onkologie ist dem neuen Chefarzt zudem auch die Erfassung und Dokumentation der Hautkrebskrankungen wichtig. Ziel ist es, rechtzeitig mit präventiven Maßnahmen auf negative Tendenzen reagieren zu können. Hierfür wird die Zusammenarbeit mit dem am Städtischen Klinikum ansässigen Tumorzentrum Ostsachsen ausgebaut.

Weitere Schwerpunkte unter der neuen Klinikleitung sind die Behandlung von Neurodermitis, Schuppenflechte, Akne und chronischen Hautwunden. Operative Eingriffe bei verstärktem Schwitzen in der Achselhöhle und die Behandlung von so genannten Knollennasen gehören ebenfalls zum Spektrum.

„Wir freuen uns, dass Dr. Maschke die Leitung der Hautklinik übernommen hat“, so der Geschäftsführer des Städtischen Klinikums

Görlitz, René Boste-laar, „Ich wünsche ihm für diese Aufgabe alles Gute und bin überzeugt, dass seine Kompetenz eine große Bereicherung für die Entwicklung unseres Hauses darstellt.“



Vita: Dr. Maschke wurde in Izehoe in Schleswig Holstein geboren und wuchs im Rheinland auf. Das Studium der Humanmedizin absolvierte er in Köln und Essen. Er arbeitete auch über ein Jahr in der Forschung in den USA. 2000 startete er seine ärztliche Ausbildung in der Hautklinik am Uniklinikum Essen. Hier sammelte er erste umfangreiche Erfahrungen mit Tumorpatienten. Seine operativ-onkologischen Fähigkeiten baute Dr. Maschke danach an der Hautklinik Kassel und am Universitätsklinikum Leipzig aus.

Öffnungszeiten der Entsorgungsanlagen 2010

Die Abfallumladestationen des Regionalen Abfallverbandes Oberlausitz-Niederschlesien RAVON
 - Reichenbach/Oberlausitz im Landkreis Görlitz und
 - Weißwasser im Landkreis Görlitz

sind im Jahr 2010 an den folgenden Sonnabenden von 8 bis 12 Uhr geöffnet:

02.01.2010/03.04.2010/10.04.2010/15.05.2010/29.05.2010/20.11.2010

Mehr Informationen und Anfahrtsskizzen zu den Anlagen des RAVON gibt es im Internet unter www.ravon.de.

1. Abfallumladestationen für Abfälle zur thermischen Behandlung

Umladestation	Landkreis/Stadt	Standort	Öffnungszeiten	Telefon
Reichenbach	Görlitz	Gelände der Firma Becker Umweltdienste GmbH; 02894 Reichenbach Paulsdorfer Straße 5	Montag bis Freitag: 7:00 bis 16:00 Uhr; Sonnabend: 8:00 bis 12:00 Uhr	035828 / 79 900
Weißwasser	Görlitz	Gelände der Kompostieranlage der NEG Niederschlesischen Entsorgungsgesellschaft mbH; 02943 Weißwasser Muskauer Straße 136	Montag bis Freitag: 8:00 bis 16:00 Uhr; Sonnabend: 8:00 bis 12:00 Uhr	03576 / 20 70 30

2. Abfalldeponie für inerte Abfälle (Bauschutt, Glasabfälle...) zur Ablagerung

Deponie	Landkreis/Stadt	Standort	Öffnungszeiten	Telefon
Kunnersdorf	Görlitz	02829 Schöpstal Ortsteil Kunnersdorf Am Kalkwerk 6	keine regelmäßigen Öffnungszeiten; Anlieferungen sind bei vorheriger telefonischer Abstimmung mit der Geschäftsstelle des RAVON von Montag bis Freitag möglich	035825 / 720

2684 17 03-10

Jetzt auch in der Oberlausitz

Meisterbetrieb



KÖNIG & JUSCHIN
 FLIESEN PLATTEN MOSAIK

Niederhofstraße 17
 02708 Rosenbach/OT Herwigsdorf
 Tel. 01 71/44 36 905
 E-Mail: info@kj-fliesen.de



www.cartridgeworld.de

Drucken Sie
 jetzt für die Hälfte!
 Befüllen & 50%
 Sparen...

Cartridge World® Görlitz Mo-Fr 10:00 - 18:30
 Wilhelmplatz Sa 09:00 - 12:00
 Tel.: 03581 - 76 47 11 Fax: 03581 - 76 47 12





DEUTSCHER KINDERPREIS 2009 ausgeschrieben

World Vision sucht vorbildhafte Projekte für Kinder

Wo in Sachsen gibt es vorbildhafte Projekte für Kinder? Das Kinderhilfswerk World Vision schreibt bereits zum dritten Mal den Deutschen Kinderpreis aus. Engagierte Menschen in ganz Deutschland, auch in Sachsen, sind aufgerufen, sich ab sofort um die Auszeichnung in sechs Kategorien zu bewerben.

Mitmachen können Kinder und Jugendliche, Aktionsgruppen, Vereine, Kommunen, Nachwuchsunternehmen, Schulen und Kindergärten. Bewerbungsschluss ist der 31. Januar 2010.

Die Gewinner werden bei einer Preisverleihung im Frühjahr 2010 ausgezeichnet. Bewerbungsunterlagen und ausführliche Informationen zu den Kategorien gibt es unter www.deutscherkinderpreis.de

Gesucht werden Beispiele, die Kinder in ihrer Entwicklung fördern, die Werte vermitteln und die Andere zum Nachahmen anregen: ob Initiativen, die Kinder mit besonderen Aktionen für das Lesen, Musizieren und Theaterspielen begeistern, oder Jugendliche, die sich ehrenamtlich für Kinder in armen Ländern einsetzen oder auch Kinder und Jugendliche, die neue Geschäftsideen entwickelt haben. Projekte, die im Vorjahr ausgezeichnet wurden, finden sich auf der Internetseite www.deutscherkinderpreis.de

Prominenter Botschafter des Deutschen Kinderpreises ist der Schauspieler Wayne Carpendale. Außerdem unterstützen die Schauspieler/innen Mariella Ahrens, Sophie Schütt, Susanne Uhlen und Marek Erhardt sowie die Moderatorin Birgit Schrowange und ARD-Nachrichtenmoderator Marc Bator die Initiative. Offizielle Unterstützer des Deutschen Kinderpreises sind die ARD-Fernsehlotterie „Ein Platz an der Sonne“, Görtz, Landliebe, Steiff und bellybutton.

KONTAKT:

World Vision Deutschland:
06172 763-155 oder -184.

Ferienspiele beim Reitverein „Landskron“ vom 15. bis 19. Februar 2010

Wie in den vergangenen Jahren führt der Reitverein Landskron auch in diesem Winter wieder Ferienspiele durch. Pferdenärrische Jungen und Mädchen ab 8 Jahren können an einzelnen Tagen bzw. der gesamten Woche vom 15.-19. Februar den Umgang mit Pferden erlernen oder vertiefen.

Termin:

2. Ferienwoche:

15. Februar bis 19. Februar 2010

täglich von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Kosten:

- für einen oder mehrere Einzeltage
20 Euro/Kind

- für den gesamten Zeitraum
80 Euro/Kind

Die Kinder erhalten täglich ein warmes Mittagessen.

Außer der täglichen Pferdepflege und der theoretischen und praktischen Reitausbildung werden die Kinder viel Spiel und Spaß in diesen Ferienspielen haben.

Für weitere Fragen und Informationen bzw. zur Anmeldung steht der Verein gern unter den Rufnummern 03581-83004 oder 0175 1687263 zur Verfügung.

Adresse: Reitverein Landskron e.V.
Zittauer Straße 166
02827 Görlitz



Winterferienprogramm des Deutschen Kinderschutzbundes Görlitz

„FIT & GESUND durch den Winter“

Vom 8. bis 19. Februar lädt der Deutsche Kinderschutzbund Görlitz Schulkinder bis 14 Jahre zu den Ferienspielen „Fit & Gesund durch den Winter“ in den Kinder- und Familientreff am Kidrontal ein. Das zweiwöchige Ferienprogramm bietet den Kindern neben Abenteuer, Sport, Spiel und Spaß wissenswerte Inhalte. Die Kinder können sich u.a. auf Eislaufen, Schwimmen, Kickboxen, Yoga, Kino, Basteln, Wandern und Kochen freuen. Die Tagesangebote beginnen Montag bis Freitag 9:00 Uhr und enden in der Regel 13:00 Uhr. Ein warmes Mittagessen kann täglich eingenommen werden.

Anmeldeschluss ist der 5. Februar 2010, bei Förderung durch den Landkreis der 29. Januar 2010. Die Anträge auf Förderung der Ferienmaßnahme können in unserer Geschäftsstelle mit unserer Unterstützung ausgefüllt werden. Förderfähig sind einkommensschwache Familien.

Info und Anmeldung unter der Rufnummer 03581/301100 bzw. per Email kinderschutzbund-goerlitz@freenet.de oder persönlich in unserer Geschäftsstelle, Gersdorfstr. 5 in 02828 Görlitz.

1. Ferienwoche vom 08.02. bis 12.02.10, 9:00 - 13:00 Uhr

- | | |
|-------------|--|
| Mo., 08.02. | Basteln für Valentinstag 1,50 EUR |
| Di., 09.02. | Eislaufen in Niesky 5,30 EUR + Schlittschuhe 1,10 EUR
Veranstaltungsende im Kindertreff 14:30 Uhr |
| Mi., 10.02. | Kickboxen - Schnupperstunde |
| Do., 11.02. | Flimmerstunde mit Popcorn 0,50 EUR |
| Fr., 12.02. | Winterwanderung & Rodeln |

2. Ferienwoche vom 15.02. bis 19.02.10, 9:00 bis 13:00 Uhr

- | | |
|-------------|---|
| Mo., 15.02. | Winterturnier |
| Di., 16.02. | Basteln für Fasching 1,00 EUR |
| Mi., 17.02. | Schwimmen im Neißebad 2,70 EUR + 2x Fahrschein
Veranstaltungsende im Kindertreff 14:00 Uhr |
| Do., 18.02. | Traumreisen, Yoga & Igelballmassage 1,00 EUR |
| Fr., 19.02. | Winterschmaus 1,00 EUR |



Termine

Die Stadt Görlitz und der Seniorenbeirat gratulieren den folgenden Altersjubilaren herzlich zum Geburtstag

19.01.	Frau Kirsten, Ruth	80. Geburtstag	Herr Kaden, Johannes	70. Geburtstag	Herr Voigt, Dieter	70. Geburtstag
	Herr Streisel, Günter	75. Geburtstag	Frau Dr. Nowy, Eva-Maria	70. Geburtstag	30.01.	
	Herr Gähler, Siegfried	70. Geburtstag	25.01.		Frau Tarnick, Gerda	98. Geburtstag
	Herr Gebauer, Klaus	70. Geburtstag	Herr Ziegert, Herbert	90. Geburtstag	Herr Schulz, Hans	90. Geburtstag
	Herr Jahn, Alfred	70. Geburtstag	Frau Makosch, Marianne	80. Geburtstag	Frau Bilbeber, Hildegard	85. Geburtstag
	Herr Jannasch, Peter	70. Geburtstag	Frau Arlt, Sigrid	75. Geburtstag	Frau Flottrong, Brigitta	85. Geburtstag
	Frau Lippert, Margit	70. Geburtstag	Frau Droese, Waltraud	75. Geburtstag	Frau Mehler, Ruth	85. Geburtstag
	Frau Ohnesorge, Erika	70. Geburtstag	Herr Feige, Karl-Heinz	75. Geburtstag	Frau Heinze, Ursula	80. Geburtstag
20.01.			Herr Tandler, Horst	75. Geburtstag	Herr Fiedler, Kurt	75. Geburtstag
	Herr Hilbrich, Werner	85. Geburtstag	Frau Geier, Jutta	70. Geburtstag	Herr Süßmann, Werner	75. Geburtstag
	Herr Kahl, Horst	75. Geburtstag	Frau Krause, Christa	70. Geburtstag	Herr Würfel, Siegfried	75. Geburtstag
	Frau Zolldann, Ingrid	70. Geburtstag	Frau Moed, Ursula	70. Geburtstag	Herr Dührig, Jürgen	70. Geburtstag
21.01.			Herr Rösner, Wolfgang	70. Geburtstag	Frau Schreier, Waltraud	70. Geburtstag
	Frau Goschütz, Elfriede	95. Geburtstag	Herr Talarek, Siegfried	70. Geburtstag	Frau Schulz, Ingrid	70. Geburtstag
	Frau Weißbach, Elly	80. Geburtstag	26.01.		31.01.	
	Herr Michael, Alfred	75. Geburtstag	Herr Schlegel, Manfred	80. Geburtstag	Frau Grundmann, Rita	85. Geburtstag
	Herr Pehler, Eugen	70. Geburtstag	Herr Schulze, Heinz	80. Geburtstag	Herr Kramer, Karl-Heinz	85. Geburtstag
	Frau Schuster, Rosemarie	70. Geburtstag	Herr Schmidt, Wolfgang	70. Geburtstag	Herr Thomas, Günter	80. Geburtstag
22.01.			27.01.		Herr Hein, Horst	75. Geburtstag
	Frau Bobka, Ursula	90. Geburtstag	Herr Grützmaker, Hans	91. Geburtstag	Frau Kulla, Maria	75. Geburtstag
	Frau Treu, Charlotte	90. Geburtstag	Herr Rauprich, Herbert	91. Geburtstag	Frau Cerny, Christine	70. Geburtstag
	Frau Jüttner, Herta	85. Geburtstag	Frau Tzschirner, Margarete	91. Geburtstag	Frau Kotter, Renate	70. Geburtstag
	Frau Mühle, Johanna	85. Geburtstag	Herr Fliegel, Heinz	80. Geburtstag	Frau Pöthe, Edith	70. Geburtstag
	Frau Pospich, Gisela	85. Geburtstag	Frau Miller, Ruth	75. Geburtstag	01.02.	
	Herr Mühle, Erich	80. Geburtstag	Herr Trautmann, Dieter	75. Geburtstag	Frau Rennhack, Gertrud	90. Geburtstag
	Herr Büchner, Bernhard	75. Geburtstag	Herr Andert, Joachim	70. Geburtstag	Frau Scholze, Gerda	80. Geburtstag
	Frau Lange, Käthe	75. Geburtstag	Herr Barth, Volker	70. Geburtstag	Herr Bertram, Dieter	70. Geburtstag
	Frau Schulze, Eugenia	75. Geburtstag	Herr Trenkler, Dieter	70. Geburtstag	Frau Brosig, Gisela	70. Geburtstag
	Frau Welzel, Teresa	70. Geburtstag	28.01.		Frau Eichhorn, Christa	70. Geburtstag
23.01.			Herr Anders, Heinz	90. Geburtstag	Frau Romsdorf, Edda	70. Geburtstag
	Frau Kühn, Gerda	85. Geburtstag	Frau Röhm, Brigitte	75. Geburtstag	02.02.	
	Herr Hübner, Harri	75. Geburtstag	Herr Kießlich, Horst	70. Geburtstag	Herr Kuttig, Fritz	85. Geburtstag
	Herr Welzel, Günter	75. Geburtstag	Frau Walter, Edeltraud	70. Geburtstag	Herr Püschel, Rudolf	85. Geburtstag
	Frau Büttner, Ingrid	70. Geburtstag	29.01.		Frau Baar, Erna	75. Geburtstag
	Frau Gottschalk, Edith	70. Geburtstag	Herr Rösler, Heinz	96. Geburtstag	Frau Berndt, Ingetraud	75. Geburtstag
	Frau Monti, Brigitte	70. Geburtstag	Frau Großmann, Käthe	85. Geburtstag	Frau Kubasch, Ulla	70. Geburtstag
	Herr Schrade, Helmut	70. Geburtstag	Herr Günzel, Karl-Heinz	85. Geburtstag	Frau Lamprecht, Marianne	70. Geburtstag
24.01.			Herr Krüger, Kurt	85. Geburtstag	Frau Opitz, Erika	70. Geburtstag
	Frau Hans, Frieda	90. Geburtstag	Frau Schmidt, Anneliese	85. Geburtstag		
	Frau Globisch, Brigitte	80. Geburtstag	Frau Beier, Doris	75. Geburtstag		
	Frau Herzog, Erna	80. Geburtstag	Frau Hodann, Ingeborg	75. Geburtstag		
	Herr Behner, Heinz	75. Geburtstag	Herr Hoffmann, Erich	75. Geburtstag		
	Frau Chwolka, Rita	75. Geburtstag	Frau Kirsche, Elfriede	75. Geburtstag		
	Herr Dluschek, Hans	75. Geburtstag	Herr Koenig, Horst	70. Geburtstag		
	Herr Goernert, Günter	75. Geburtstag	Herr Kurt-Franken, Claus-Peter	70. Geburtstag		
			Herr Schaller, Peter	70. Geburtstag		

Bitte beachten Sie, dass in dieser Liste nur Altersjubilare veröffentlicht werden, die mit ihrem privaten Wohnsitz in Görlitz gemeldet sind. Dies gilt gemäß § 33 Absatz 4 des Sächsischen Meldegesetzes nicht für Personen, die für eine Adresse gemeldet sind, auf der sich ein Krankenhaus, Pflegeheim oder eine ähnliche Einrichtung befindet.

gs Schindler
Häusliche Krankenpflege und Seniorenbetreuung

BS Hauskrankenpflege GmbH
Jakobstraße 6 · Görlitz

- Häusliche Krankenpflege
- Essen auf Rädern • Haushaltshilfe
- Soziale Betreuung

☎ (03581) 304922

ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen
ONLINE BUCHEN: www.wittich.de

2684 17 03-10

ORTHOPÄDIE - SCHUHTECHNIK e.G.

Meisterbetrieb · Lieferant aller Krankenkassen
Jakobstraße 12 · 02826 Görlitz · ☎ (035 81) 40 63 56 · Fax 40 73 83

- Orthopädische Maßschuhe • Einlagen
- Schuhreparaturen aller Art
- Hausbesuche • Zurichtungen
- Handel mit Fußbetttschuhen
- Computer-Fußdruckmessung für Diabetiker

50 Jahre

Sie erreichen uns in Görlitz: Mo - Do 9-18 Uhr, Fr 9-16 Uhr

2684 17 03-10

Hörtest kostenlos!

Hörgeräte

Meisterbetrieb Jens Steudler

Fachgeschäft und Werkstatt

Otto-Buchwitz-Platz 1, 02826 Görlitz Tel.: 03581/ 41 20 00
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 13 Uhr, 14 - 18 Uhr · Sa 9 - 12 Uhr

Was muss ich tun, wenn ich nicht mehr gut höre?
Machen Sie einen kostenlosen Hörtest beim Hörgeräte-Akustiker. Anschließend besuchen Sie einen Hals-Nasen-Ohren-Arzt, der Ihnen – falls erforderlich – HörSysteme verordnet. Mit der Verordnung gehen Sie zur Anpassung von HörSystemen erneut zu Ihrem Hörgeräte-Akustiker.



Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort

Der nächste Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort“ des **Arbeiter-Samariter-Bundes** findet **am Samstag, dem 06.02.2010, 8:00 Uhr** im Untergeschoss des ASB-Seniorenzentrums Rauschwalde, Grenzweg 8 statt. Der Eingang befindet sich auf dem Fußweg zwischen Eibenweg und Grenzweg. Für Rückfragen und Anmeldungen steht Henri Burkhardt unter 03581 735102 gern zur Verfügung, E-Mail: geschaeftsstelle@asb-gr.de

Das **Deutsche Rote Kreuz** führt diesen Kurs für Führerscheinbewerber der Klassen A und B (PKW) **jeden Samstag** jeweils von 8:00 bis 14:30 Uhr in den DRK-Ausbildungsräumen Ostring 59 durch. Weitere Informationen und Anmeldungen: Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: udo.bauer@drk-goerlitz.de.

Die **Görlitzer Malteser** führen den nächsten Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ **am Samstag, dem 30. Januar 2010**, von 8:00 bis 15:00 Uhr auf dem Mühlweg 3 in Görlitz durch. Ansprechperson: Karin Meschter-Dunger, Anmeldungen jeweils erbeten über Telefon 03581 480021.

Erste-Hilfe-Grundkurs

Das **Deutsche Rote Kreuz** führt den nächsten Erste-Hilfe-Grundkurs am **25./26. Januar und 30. Januar/06. Februar 2010** jeweils von 8:00 bis 14:30 Uhr durch. Ausbildungsort: DRK, Ostring 59. Vorherige Anmeldung wird erbeten: Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: udo.bauer@drk-goerlitz.de.

Die **Görlitzer Malteser** führen die nächste Erste-Hilfe-Ausbildung vom **15./16. März 2010** jeweils von 8:00 - 15:00 Uhr auf dem Mühlweg 3 in Görlitz durch. Anmeldungen jeweils erbeten über Telefon 03581 480021.

Erste-Hilfe-Training

Das **Deutsche Rote Kreuz** führt das nächste Erste-Hilfe-Training am **20. Januar 2010, 22. Januar 2010 und 29. Januar 2010** von 8:00 bis 14:30 Uhr durch. Ausbildungsort DRK Görlitz, Ostring 59. Vorherige Anmeldung wird erbeten: Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: udo.bauer@drk-goerlitz.de.

Die **Görlitzer Malteser** führen das nächste Erste-Hilfe-Training am **26. März 2010** von 8:00 bis 15:00 Uhr auf dem Mühlweg 3 in Görlitz durch. Anmeldungen jeweils erbeten über Telefon 03581 480021.

Apotheken-Notdienste

Notarzt, Rettungsdienst und Feuerwehr sind über den Notruf 112 zu erreichen. Der kassenärztliche Notfalldienst (dringender Hausbesuch) und der Krankentransport sind telefonisch über die Leitstelle unter der Nummer 406776 oder 406777 erreichbar. Für die Anmeldung eines Krankentransportes (kein Notfall) wählen Sie bitte die bundeseinheitliche Rufnummer 19222.

Tag	Datum	Diensthabende Apotheke	Telefon
Dienstag	19.01.2010	Robert-Koch-Apotheke, Zittauer Straße 144	850525
Mittwoch	20.01.2010	Engel-Apotheke, Berliner Straße 48	764686
Donnerstag	21.01.2010	Marktkauf-Apotheke, Nieskyer Straße 100	7658-0
Freitag	22.01.2010	Rosen-Apotheke, Lausitzer Straße 20	312755
Samstag	23.01.2010	Hirsch-Apotheke, Postplatz 13	406496
Sonntag	24.01.2010	Bären-Apotheke, An der Frauenkirche 2	3851-0
Montag	25.01.2010	Humboldt-Apotheke, Demianiplatz 56 (Busbahnhof)	382210
Dienstag	26.01.2010	Kronen-Apotheke, Biesnitzer Straße 77a	407226
Mittwoch	27.01.2010	Linden-Apotheke, Reichenbacher Straße 106	736087
Donnerstag	28.01.2010	Neue Apotheke, James-von-Moltke-Straße 6	421140
Freitag	29.01.2010	Mohren-Apotheke, Lutherplatz 12 und Adler-Apotheke Reichenbach, Markt 15	035828/72354
Samstag	30.01.2010	Pluspunkt-Apotheke, Berliner Straße 60	878363
Sonntag	31.01.2010	Paracelsus-Apotheke, Bismarckstraße 2	406752
Montag	01.02.2010	Fortuna-Apotheke, Reichenbacher Straße 19	4220-0
Dienstag	02.02.2010	Sonnen-Apotheke, Gersdorfstraße 17 und Stadt-Apotheke Ostritz, von-Schmitt-Straße 7	314050 035823/86568

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst vom 19. Januar bis 02. Februar 2010

(außerhalb der regulären Öffnungszeiten der Tierarztpraxen - Konsultation nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung)

19. Januar bis 22. Januar 2010

DVM R. Wießner Görlitz, Rauschwalder Straße 65
Telefon 03581 314155, privat 03581 401001
DVM F. Ender, Reichenbach, Löbauer Straße 21
Telefon 0171 2465433, privat 035876 45510

22. Januar bis 29. Januar 2010

Dr. I. Papadopulos, Görlitz, Rauschwalder Straße 34
Telefon 03581 316223 oder 0171 3252916, privat 03581 316223

29. Januar bis 02. Februar 2010

Dr. H. Thomas, Görlitz, Promenadenstraße 45
Telefon 03581 405229 oder 0160 6366818, privat 408669

Blutspendetermin

Freitag, 29.01.2010

15:00 - 18:30 Uhr Görlitz-Weinhübel, Depot FFW
Leschwitz Straße 21

Diabetikertreffen der Humboldt-Apotheke

Termin des nächsten Diabetikertreffens der Humboldt-Apotheke ist **Donnerstag, 21. Januar 2010, 15:00 Uhr**. Frau W. Walter wird in der NeisseGalerie auf der Elisabethstraße 10/11 zum Thema „Ernährung und glykämischer Index bei Diabetes“ sprechen. Nicht-Diabetiker sind ebenfalls herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.



Straßenreinigung

Bitte beachten Sie die verkehrsrechtliche Anordnung zur Freilassung der benötigten Flächen auf der Fahrbahn zur Grundreinigung für die Kehrmachine. Am jeweiligen Kehrtag gilt auf den genannten Straßen in der Zeit von 7:00 bis 13:00 Uhr Halteverbot. Entsprechende Hinweisschilder werden rechtzeitig vor dem Kehrtermin aufgestellt.

Achtung!

Änderungen sind kurzfristig möglich. Bitte beachten Sie die Beschilderung auf den Straßen. Im Anschluss an die Straßenreinigung erfolgt noch die Reinigung der Straßeneinläufe. Diese dürfen nicht zugestellt werden.

Auf Grund der Witterung kann es zu Ausfällen oder Verschiebungen bei der Reinigung kommen.

Wöchentliche Reinigung in den Reinigungsklassen 1 und 5

Montag

Berliner Straße, Marienplatz, Steinstraße, Postplatz, Struvestraße

Mittwoch

Berliner Straße, Marienplatz, Salomonstraße (verkehrsberuhigter Bereich), Schulstraße (Fußgängerbereich), An der Frauenkirche

Donnerstag

Untermarkt, Bei der Peterskirche, Brüderstraße (einschl. Fläche um Brunnen Obermarkt)

Freitag

Berliner Straße, Marienplatz, Peterstraße, Neißstraße, Bahnhofsvorplatz (Fußgängerbereich), Annengasse

Montag, 01.02.2010

Albert-Blau-Straße, Etkar-Andre-Straße, Gerda-Boenke-Straße, Martin-Ephraim-Straße, Friedrich-Engels-Straße

Dienstag, 02.02.2010

Nikolaistraße, Obermarkt (nur innere Parkflächen), Otto-Müller-Straße, August-Bebel-Straße, Karl-Marx-Straße, Robert-Koch-Straße, Straße der Freundschaft, Thomas-Müntzer-Straße

Sportsplitter

Fußballverband sucht Schiedsrichter

Mit einem Schiedsrichterneuausbildungslehrgang bietet der Fußballverband Görlitz erneut Fußballinteressierten den Einstieg als Referee.

Der Lehrgang findet vom 01.02. bis 05.02.2010 (außer 03.02.2010) jeweils von 16:00 Uhr bis ca. 21:00 Uhr im Funktionsgebäude auf dem Sportplatz in Biesnitz, Friesenstraße statt.

Teilnahmemeldungen sind bis zum 25.01.2010 an Sportkameraden Rainer Böhm, Oberlausitzer Weg 03, 02894 Reichenbach möglich.

Die Teilnahme am Lehrgang kostet 50,- EUR. Die Teilnehmer müssen das 12. Lebensjahr vollendet haben.

Auch Frauen und Mädchen stehen unsere „Fußballtore“ offen.

Interessenten, die noch keinem Fußballverein angehören, sollten sich vorab mit einem Verein in Verbindung setzen. Auskünfte dazu erteilen alle Fußballvereine und Sportkamerad Rainer Böhm. (Telefon 035828 70130)
Rainer Böhm, Vorsitzender Schiedsrichterausschuss FV Görlitz e.V.



GFC Rauschwalde - letzter Hallenmeister der Herren des FV Görlitz

In einer spannenden Endrunde setzte sich die Vertretung des GFC Rauschwalde nach 16 Spielen als beste Mannschaft des Finalturniers am 02.01.2010 in der Jahnsporthalle durch.

In zwei Vor- und drei Zwischenrundenturnieren waren Ende 2009 die acht Finalisten aus insgesamt 23 Teams ermittelt worden. Im Endspiel bezwangen die Randgörlitzer die 2. Vertretung des SV Blau-Weiß Empor Deutsch Ossig und nahmen umjubelt von einem starken Fanblock den Pokal der Gaststätte „Zur alten Freundschaft“ entgegen.

Im kleinen Finale hatte zuvor der SSV Germania Görlitz die Friedersdorfer Kickers mit 5 : 2 bezwungen. Bürgermeister Dr. Michael Wieler, dem u.a. das Ressort Sport untersteht, weilte zur Freude und Genugtuung der Organisatoren, teilnehmenden Vereine aber auch der über 400 fußballbegeisterten Görlitzer zur Eröffnung und beim Finish einschließlich der Siegerehrung in der Halle, ebenso Hauptsponsor Reiner Mönlich, Betreiber der Gaststätte „Zur Alten Freundschaft“.

Gemeinsam mit dem Präsidenten des Fußballverbandes Görlitz, Horst Jank, nahmen sie die Ehrungen der Platzierten und Sie-

ger, wie auch die besten Einzelakteure des Turniers vor.

Letztmalig ist diese Meisterschaft daher, da es im Juni 2010 zur Fusion der Verbände FV Görlitz, Oberlausitzer Fußballverband und dem Niederschlesischen Kreisfachverband Fußball Weißwasser- Niesky kommt. Hallenfußball wird es aber weiterhin geben, vielleicht steigt zu Beginn des Jahres 2011 dann die Endrunde des „Großkreises“ in der Jahnsporthalle.

Uwe Ulmer

Vorsitzender Spielausschuss des FV Görlitz e. V.

Ganz in Ihrer Nähe.

Unsere Amtsblätter gibt es ca. 180 x in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.



www.wittich.de



Planen | Bauen | Wohnen

Jugendliches Büro-Versteck

Der Schreibtisch von Jugendlichen muss eine Menge aushalten. Hier werden nicht nur Hausaufgaben gemacht. Er dient als Bastel- und Schminkecke, Ablage für den Computer oder als Esstisch. Und so stapeln sich oft Spielkonsolen, Teller und Schulbücher wild übereinander. Nicht gerade eine Augenweide! Warum das Chaos nicht im Schrank verstecken? Das ist kein Problem. Ein praktischer Über-Eck-Schrank bietet ausreichend Platz für eine Schreibplatte samt Tastatúrauszug.

Die Innenausstattung des Schrankes lässt sich zusätzlich individuell mit Regalböden, DVD- und CD-Haltern sowie Schubfächern gestalten. Somit liegt im Eckschrankbüro alles in unmittelbarer Griffweite und es lässt sich leichter Ordnung halten. Viele Schrankbauprogramme, erhältlich in Möbelhäusern, bieten solche individuell gestaltbaren und durchdachten Eckmöbel an.

Möbelschreiner fertigen sogar ein Eckbüro gemäß Ihren individuellen Wünschen an.

Warme Füße im Altbau

Eine Fußbodenheizung ist besonders in den kalten Monaten ein angenehmer Luxus: rein ins warme Haus, Schuhe ausziehen und mit Strümpfen durch die Wohnung laufen. Dieses Stückchen Lebensqualität bleibt in einer Altbauwohnung leider oft verwehrt. Der nachträgliche Einbau einer Fußbodenheizung scheiterte bislang meist an der Aufbauhöhe von mehreren Zentimetern. Moderne und besonders flache Systeme beschenken jetzt auch Altbauwohnern jederzeit warme Füße.

Mit Gesamtaufbauhöhen von insgesamt etwa zwei Zentimetern inklusive Estrich sind diese Systeme für fast alle Wohnungen und Räumlichkeiten geeignet. Ein weiterer Vorteil: Durch den sehr dünnen Spezial-estrich verringert sich die Reaktionszeit der Heizung – für eine wesentlich schnellere Regulierung der Temperatur. Lassen Sie sich von verschiedenen Anbietern und Heizungsbau-Firmen beraten, wenn auch Sie keine Lust mehr auf kalte Füße haben.

NEUE WOHNUNG?

Nutzen Sie unseren Vermietungsservice im Internet!
www.wbg-goerlitz.de

Überzeugen Sie sich von unseren attraktiven Wohnungsangeboten für Alt und Jung in allen Stadtgebieten von Görlitz. Freie Wahl per Mouseclick - bequemer gehts nicht!

Kein Internet?
 Wählen Sie Telefon (03581) 46 11 11.
 Wir beraten Sie gern.

preiswert,
gut und sicher
wohnen

WBG
 Wohnungsbaugesellschaft Görlitz mbH
 Konsulstraße 65
 02826 Görlitz

WBG
 WOHNUNGSBAU
 GESELLSCHAFT
 GÖRLITZ MBH



Bild: www.pixelio.de

Aus alt wird neu

Alte Häuser haben oft ein besonderes Ambiente. Doch in vielen originalgetreuen Altbauten hält das Wohngefühl nicht Schritt mit dem schönen Äußeren. Der Grund: Meistens sind sie pure Energieverschwender, die sehr schlecht isoliert sind und kaum Schallschutz bieten. Durch eine Altbauanierung lässt sich der ursprüngliche Charme eines Gebäudes mit den Vorzügen eines Neubaus verbinden. Dabei muss eine solche Umbaumaßnahme nicht über-

mäßig teuer sein. Eine Sanierung nach dem KfW-60-Energiestandard wird staatlich gefördert, spart große Teile der Heizkosten und erhöht außerdem den Wert der Immobilie. Moderne Dämmstoffplatten schützen im Winter vor Kälte und im Sommer vor extremer Sonneneinstrahlung. Der Sanierungs-Experte in Ihrer Nähe informiert Sie gerne über die vielfältigen Einsparungs-Möglichkeiten und Förderprogramme.

2684 17 03-10

SERVICE RUND UM DIE IMMOBILIE

- Miet- und Eigentumsverwaltung
- Vermittlung von Wohnungen/Gewerberäumen
Immobilien aller Art
- Koordinierung von Baumaßnahmen

Mitglied
im



IMMOBILIENBÜRO Andreas Lauer GmbH

Tel. (03581) 30 70 47 / Fax 30 70 48 Demianiplatz 55 (Am Kaisertrutz)
 E-mail: IMMOLauerGR@gmx.de 02826 Görlitz





Willkommen bei LINUS WITTICH



Wir sind eines der zentralen Druckhäuser der Verlag + Druck Gruppe LINUS WITTICH. Mit 13 Verlagen sind wir als Marktführer für Bürger- und Heimatzeitungen in 12 Bundesländern und in Österreich tätig. Die Herstellung und der Vertrieb von Amts- und Mitteilungsblättern für Kommunen, Bürger und Unternehmen ist unser Know-how. Mit unseren Dienstleistungen sind wir bestens im Medienmarkt aufgestellt.

Unser Druckstandort in Herzberg (Elster) expandiert und wir suchen zum baldmöglichsten Eintrittstermin für unseren 2-Schicht-Betrieb:

Rollenoffsetdrucker/-in

Auch interessierten Bogendruckern bieten wir die Chance einer qualifizierten Einarbeitung. Sie verfügen über den Facharbeiterabschluss eines Druckers und haben Berufserfahrung an Offset-Druckmaschinen.

Wir bieten Ihnen einen interessanten Arbeitsplatz in einem modernen Druckereiunternehmen, für eine bestens aufgestellte, wachstumsorientierte Unternehmensgruppe tätig zu sein.

Interessiert? Dann bewerben Sie sich bitte mit Ihren vollständigen Unterlagen, einem Hinweis auf Ihren frühesten Eintrittstermin und Ihren Gehaltsvorstellungen bei: **Verlag + Druck Linus Wittich KG**, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster), zu Händen Herrn Müller, der Ihnen gerne telefonisch unter 035 35/489-150 für eine Vorabauskunft zur Verfügung steht.

Familienanzeigen online buchen www.wittich.de

Bitte einsteigen! ... in die erste regelspurige Museumseisenbahn im Land Brandenburg



Mitstreiter gesucht

Sind Sie fasziniert von Eisenbahn und Technik? Sie suchen eine interessante und abwechslungsreiche Freizeitbeschäftigung? Sie wollen sich zum Rangierleiter, Kleinloksbediener, Dampflokheizer, Dampflokführer oder Führer von Nebenfahrzeugen bei der Niederlausitzer Museumseisenbahn qualifizieren? Sie interessieren sich für Fahrzeugwartung, Gleisbau, organisieren oder recherchieren gern?

Dann sind wir genau die richtige Adresse für Sie, wir haben für jeden etwas zu bieten.

Dieser netten Aufforderung des Schaffners sollte jeder nachkommen, der sich bei einer Fahrt auf unserem 17 Kilometer langen Schienenband durch Wald und Flur in die „gute alte Zeit“ versetzen lassen möchte. Einige Jahre mühevollen Arbeit hat es gekostet, unseren Verein mit seinen aufwendig restaurierten Schienenfahrzeugen zu einem Highlight der Region zu machen. Nach unserer Gründung im Jahre 1995 haben wir zwei Jahre später die Eisenbahnstrecke Finsterwalde-Crinitz von der Deutschen Bahn erworben. Dem Instandsetzen der Gleisanlagen folgte ein für alle unvergesslicher Augenblick: Die erste Zugfahrt mit einem provisorisch hergerichteten Waggon. Als wir dann 1999 unseren ersten Personenwagen 4. Klasse (Baujahr 1894) nach Originalplänen der Königlich-Preussischen Eisenbahn-Verwaltung (K.P.E.V.) aufbauten, sollte das erst der Anfang sein. Unser Fahrzeugpark wurde nun mehr und mehr vergrößert und auch das erste Bahnhofsfest in Kleinbahnen ließ nicht lange auf sich warten. Viele weitere Höhepunkte folgten im Jahr 2000: Draisinenfahrten und die Zuführung der nach EBO zugelassenen Diesellok V18-22. Bereits ein Jahr später konnten wir sechs DB Bauzugwagen, darunter einen ehemaligen Bahnhofswagen, welcher zum Salonwagen hergerichtet wurde, unser Eigentum nennen und mit Unterstützung vieler fleißiger Helfer wurde auch der zweite preussische Personenwagen 3./4. Klasse (Baujahr 1896) fertiggestellt. Im Jahr 2002 erhielten wir die Zulassung als Eisenbahnverkehrs- und Eisenbahninfrastruktur-Unternehmen für die Strecke Finsterwalde-Crinitz. Damit war der Weg frei für den genehmigten Personenverkehr, der seine Feuertaufe während des Töpfermarktes in Crinitz mit einem eigens dafür restaurierten Fahrradwagen (Baujahr 1882) bravourös bestand. Heute zählen wir Jahr für Jahr mehr Fahrgäste auf unserer Strecke, die in Finsterwalde mit den Haltepunkten Bahnübergang Frankenaer Weg und Ponnendorfer Weg beginnt, über Möllendorf, Breitenau, Kleinbahnen, Gahro führt und in Crinitz endet. Genießen Sie eine Fahrt durch Wiesen und Wälder und lassen Sie sich von dem Charme alter Technik gefangen nehmen. Niederlausitzer Museumseisenbahn ist ein unvergessliches Erlebnis.



Unsere Angebote

- Ausflüge wahlweise
 - mit dem historischen Preußenzug
 - mit dem Salonwagen
- Besuch einer Schautöpferei in Crinitz
- Führungen im Betriebsbahnhof Kleinbahnen
- Führerstandsmitfahrten
- Sonderfahrten
- Nikolausfahrten

Von April bis Oktober finden öffentliche Fahrten statt. Den Fahrplan entnehmen Sie bitte dem Internet, der Presse oder fragen Sie uns einfach.



NLME Niederlausitzer
Museumseisenbahn e.V.

Holsteiner Straße 37, 03238 Finsterwalde
Telefon/Fax 0 35 31/6 32 45
www.niederlausitzer-museumseisenbahn.de





RE/MAX Die Immobilienmakler!

haben • suchen • finden

Sie haben eine Immobilie, oder suchen eine?
Wir finden die passende Verbindung!
www.wohnen-in-goerlitz.de

BRÜCKE-Immobilien e.K., Demianiplatz 55 / Bahnhofstraße 74 in 02826 Görlitz
Tel. 03581 / 31 80 20 Fax. 03581 / 30 70 48

2684-20_49_09

www.hotel-breitenbacher-hof.de

BAUGESCHÄFT PETER VOIGT

Hohe Straße 9 • OT Holtendorf
02829 Markersdorf (an der B6)



- Schlüsselfertiges Bauen von Ein- und Mehrfamilienhäusern
- Bau von Gewerbeobjekten
- Sanierung von Wohn- und Gewerbeobjekten
- Auf Wunsch komplette Bauleistung von der Planung bis zur Übergabe

*über 19 Jahre
Qualität und
Kompetenz im
Bauhandwerk*



seit 1990

☎ (0 35 81) 74 24-0 • Fax 74 24-13 • Internet: www.voigt-bau.de • E-Mail: info@voigt-bau.de

2684 17 03-10





Rosenkranz

ortho team • reha team • sani team • care team

<p>Werkstatt + RehaTeam Am Flugplatz 16 02828 Görlitz Tel. 0 35 81/38 88 - 0 Fax 0 35 81/38 88 30</p>	<p>Sanitätshaus Wilhelms-Platz 14 02826 Görlitz Tel. 0 35 81/38 88 37 Fax 0 35 81/38 88 38</p>	<p>Filiale Niesky Ödernitzer Str. 13 02906 Niesky Tel. 0 35 88/20 24 84 Fax 0 35 88/20 24 84</p>	<p>Filiale Rothenburg Martin-Ulbrich-Haus Klinikwerkstatt 02929 Rothenburg Tel. 03 58 91 / 4 24 02</p>	<p>Sanitätshaus im MVZ (med. Versorgungszentrum) 02929 Rothenburg Tel. 03 58 91 / 7 88 80 Fax 03 58 91 / 7 88 81</p>
---	--	--	--	--

www.rosenkranz.net

www.moebel-boss.de

SB-MÖBEL BOSS

Sofort, billig und gut!!!







WSV

Wahnsinnsonderverkauf!

SCHLARAFFIA

5-Zonen-Tonnentaschen-Federkern-Matratze
hygienische Klimafaser mit hoher Elastizität, Größen ca. 90x200/100x200 cm
530558

Vorher ~~459,-~~ je **229,-** Jetzt ab

1/2 Preis!

QUALITÄT AUS DEUTSCHLAND



hochwertiger Kernschäumen
Aloe Vera Bezug
Für Allergiker geeignet
Für verstellbare Lattenroste geeignet

Bultex-Kaltschaum-Matratze
Größen 90x200/100x200 cm
preisgleich, für Hausstauballergiker geeignet, Bezug mit Aloe Vera für besonders empfindliche Haut
599,- je **299,-**

1/2 Preis!

Weitere Größen gegen Aufpreis!

ZINSEN GESCHENKT



0%

36 Monate keine Zinsen!

0% effektiver Jahreszins bei bis zu 36 Monaten. Basis der Finanzierung ist der unskontierte Verkaufspreis. Bei dem in der Anzeige angegebenen Barpreis sind bereits 5% Skonto berücksichtigt. Ab einem Auftragswert von 150,-, monatliche Mindestrate 10,-. Finanzierung durch die BOSS-Hausbank.

Görlitz Robert-Bosch-Straße 1